

Mein Studentenmädchen und die Frühsexualisierung

Kindesmißbrauch, also Schändung wehrloser Kinder, gehört mit zum Schändlichsten, was es gibt. Mit solchen Verbrechen kann man anscheinend ein nobler Kavalier bleiben.

So wird von dem jüdisch römischen Caesar = Kaiser Augustus berichtet, daß ihm seine jüdische Frau Levia = Livia abends, nach dem Besuch der Arena, in der er Tausende wehrlose Menschen mit sadistischem Vergnügen hat ermorden sehen, jeweils noch einen Schwung unschuldiger Kinder ins Bett besorgen mußte, die er dann seinen perversen Neigungen gemäß befummeln und schänden konnte. Alle Historiker wissen das, aber alle wetteifern, diesen Dreckskerl, Kinderschänder und Massenmörder zu loben. Die Enzyklopädia judaica von 1907 verzeichnet stolz, die Synagogen-Bank von Rom haben den jüdisch plebejischen Caesar und den jüdisch plebejischen Octavian (Augustus), seinen Großneffen, großzügigst finanziert. Und nach diesem moralisch verkommenen Massenmörder, der per Proscriptionslisten den gesamten römische Adel hat ermorden lassen, benennen wir heute noch unseren Monat August. Ekelhaft! Nachdem er alle Patrizier ermordet hatte, erklärte er sich selbst zum Patrizier und seine jüdischen Glaubensbrüder zu "Rittern".

Was sich im Mittelalter mit den geilen Grafen und Prälaten (ius primae noctis) mit Schändung der 8 bis 10 jähr. Mädchen durch die Grundherren abgespielt hat, das setzt sich heute bei den Logen in den "satanischen Ritualen" fort, wo Kinder mißbraucht, gemordet, gebraten und gegessen werden. Es ist einfach ein widerliches Verbrechen!

Was früher nur "ihre Unheiligkeiten und ihre Scheußlichkeiten" gemacht haben, das wird heute von Staats wegen propagiert: mit allen Kindern sollen die Erwachsene Sex machen, wird schon in den Schulen beigebracht. Und was kommt dabei heraus?

Wir sehen heute bei 95% der jungen Mädchen, daß sie ihre Regelblutung (Menarche) nicht mit elf Jahren bekommen, weil sie durch die Bank mit "Doktorspielchen" von Nachbarkindern, von Onkels, Brüdern und Opas mißbraucht wurden.

Und warum ist das so schlimm?

Nun, durch den ersten Mißbrauch, einen "sexuellen Konflikt zur Unzeit", entwickelt sich der Körper des Mädchens nun pervertiert zum Körper eines Jungen oder

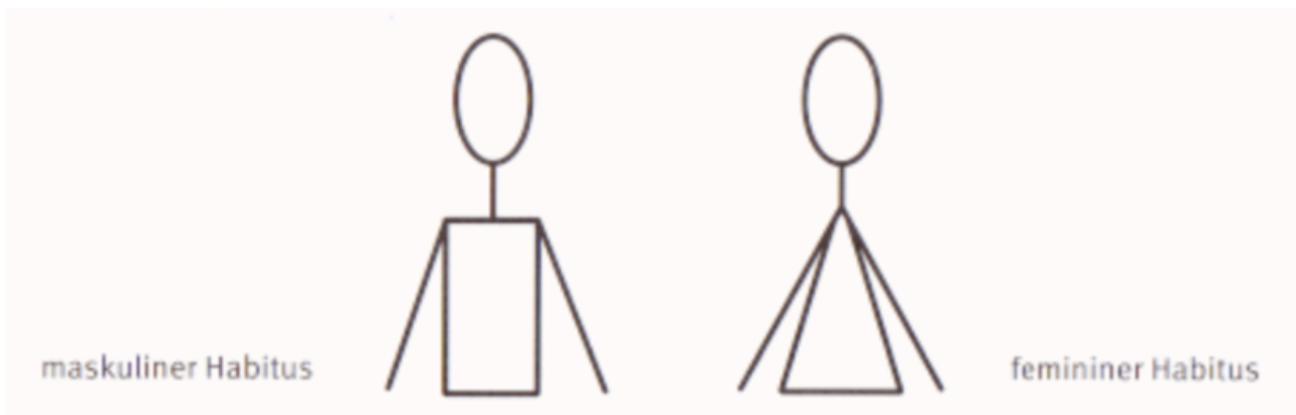
jungen Mannes mit horizontalen, männlichen Schultern und einem schmalen männlichen Becken, es entwickelt sich eine sog. **Emanze**.

Das Gegenteil findet bei den Knaben statt, die im Kindergarten, in der Schule oder vom Stiefvater/Stieffreund niedergeprügelt werden und dabei den sog. "Revierkonflikt" erleiden. Die sehen wir dann später mit runden "Softie-Schultern" und breitem weiblichen Becken. Die weiblichen Softies sind meist noch mit Mühe und Not bedingt zeugungsfähig. Aber was sind das für Vererber? Kein Bauer würde solche mißgestalteten Bullkälber zur Nachzucht verwenden!

Die maskulinen Mädchen-Jungen, sog. Emanzen, könnten gar nur dann schwanger werden, wenn sie noch einen zweiten (oder bei LH gar einen 3. Revierbereichs-) Konflikt erleiden mit Konstellation und Depression.

Die Konstellation sorgt dann dafür, daß sie auf einem niedrigeren Reifestand bleiben (Babyface oder ewiger Teenager oder Gay).

Unsere Bevölkerung beseht heute zu über 90% oder vielleicht schon mehr, aus solchen pervertierten Jugendlichen oder Erwachsenen, die man von hinten nicht mehr eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuordnen kann (Softies, Emanzen oder Intersexies).



Aber das noch viel Schlimmere war und ist, daß diese "Emanzen", bevor wir Mein Studentenmädchen hatten, oftmals ein Leben lang in der schizophrenen manisch/depressiven Konstellation blieben und dadurch weder eine zärtliche weibliche Ehefrau wurden, aber ebenso wenig eine zärtliche Mutter ihrer Kinder, weil ihr eben ganze weibliche "Oktaven" fehlen.

Die der gewissen Religionsgemeinschaft verpflichteten Staatsorgane fördern jede Perversität und sorgen dafür, daß die Frauen, wenn sie denn "aus Versehen" doch mal schwanger geworden sind und die Schwangerschaft diesmal nicht abgetrieben haben, daß sie das Baby schon mit 3 Monaten - natürlich abgestillt - in die Kinderkrippe geben (in Spanien schon die Regel). Das Motto lautet dann regelmäßig: Selbstverwirklichung. Die wirtschaftlichen Gründe sind meist nicht recht glaubhaft. Es geht hier gar nicht um Moral oder Sozialkritik, sondern es geht

darum, daß uns mit unserer Schrottgesellschaft, besonders den Jungen, das intuitive und instinktive Lebens- und Liebesvertrauen abhanden gekommen ist, eben auch durch die Persionen (Doktorspielchen etc.), die dann solche fundamentalen Auswirkungen haben, daß die Mutter auf das Stillen gerne verzichtet und ihren Säugling wildfremden Personen, oft sogar Softie-Männleins anvertraut, bei denen man oft genug "den Bock zum Gärtner" macht, denn so ein "sympathischer weiblicher Softie" ist eben kein Alpha-Wolf, dem das niemals einfallen würde, ein Welpen zu mißbrauchen, sondern er ist eben, sicher nicht durch eigene Schuld, eben ein umgestalteter Zweitwolf, den die Wolfsmutter niemals allein mit den Welpen spielen lassen würde, ohne ein wachsames Auge darauf zu haben. Natürlich kommt das auch mit Emanzen vor, dem Himmel sei's geklagt.

Aber was hat das nun mit Meinem Studentenmädchen zu tun?

Nun, mit Meinem Studentenmädchen können wir natürlich alle cortikalen Konflikte und Konstellationen herunter transformieren (sog. "kleine Lösung"), evtl. kann sie der Patient sogar am Ende lösen. Das wäre oder ist natürlich eine ungeheuerliche Möglichkeit, von der wir früher nicht zu träumen wagten. Wir können also mit Meinem Studentenmädchen durchaus ein kleines Mädchen, das mißbraucht wurde, wieder "reinigen" ("kleine Lösung", vielleicht sogar am Ende mit "großer Lösung"), sogar wenn sie in Konstellation war. Das sind, wie gesagt, ungeheuerliche Möglichkeiten, die mich geradezu erschauern lassen. Vor allem im Hinblick auf den endgültigen Reifestand, der ja mit 25 Jahren nicht zu verbessern ist, stehen wir da wie vor einem Wunderland.

Aber es geht nicht darum, wie in einer Autowerkstatt ein Teil auszuwechseln und die gleiche Schrottgesellschaft ansonsten beizubehalten, sondern wir brauchen eine biologisch ausgerichtete Sozialgesellschaft mit **gesunden Familien** und einen **natürlich-biologischen Rechtsstaat**. Auch wenn unsere Herrscher uns das als "nicht modern" verkaufen (modern ist jüdischer Turbokapitalismus), aber ohne einen natürlichen Rechtsstaat sind wir alle dem Untergang geweiht, wie damals der Turbokapitalismus des jüdisch römischen Kaisarenreiches, wo Kaiser Octavian (Augustus) der reichste Mann der Welt und seine Frau Livia (= Livia) die reichste Frau der Welt waren und jeden Kritiker nach Belieben umgebracht haben. Alles Geld lag bei der Synagogen-Bank in Rom, wie heute bei der Rothschild-Bank und er Kaisaren-Palast auf dem Palatin hatte unterirdische Gänge in das jüdische später sog. Ghetto, das nur 50 Meter entfernt am Tiber, gegenüber der Tiberinsel gelegen war und auch heute noch ist. Das römische Reich ist untergegangen - zertrümmert von den Germanischen Völkern durch den Zaubergesang des hohen Gottes Wodan? Wie erwähnt: Der berühmte Historiker Georg Kausch ("Die unbequeme Nation") hat prophezeit: "Mein Studentenmädchen, die urachaische Zaubermelodie, wird die Welt zum Erzittern bringen."

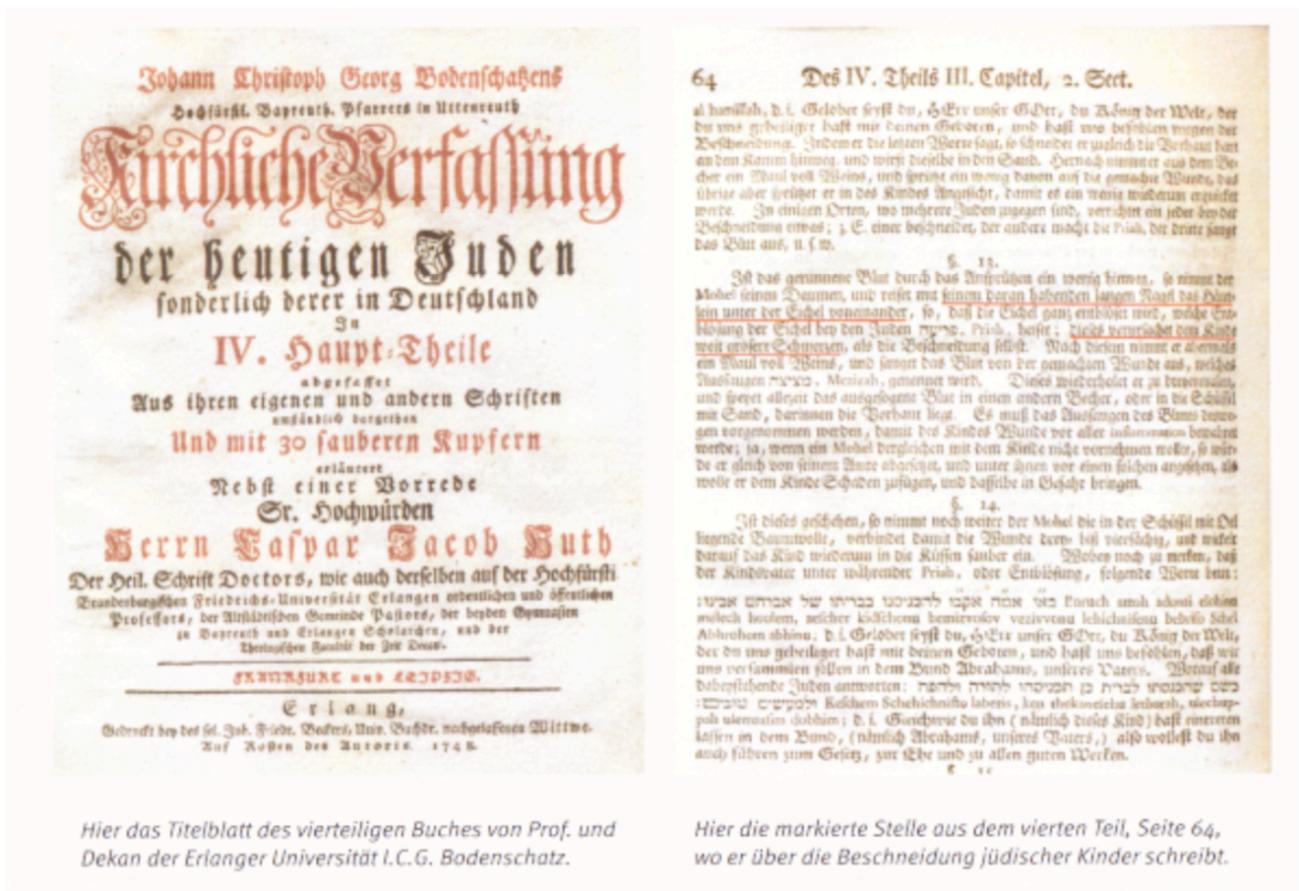
Das glaube ich selbst inzwischen auch.

Wir können es nicht genau schätzen. Aber es gut möglich, daß schon viele Millionen Menschen in der Welt Mein Studentenmädchen regelmäßig hören. Dann könnten die Tage unseres derzeitigen jüdischen Turbokapitalismus auch gezählt sein, wie damals auch mit dem Zaubergesang des Gottes Wodan die Tage des jüdisch römischen Reiches gezählt waren.

Die jüdische "Gesellschaftsordnung"

Noch eine Gruppe mit obligatorischer Konstellation sei hier erwähnt: Das sind die am 8. Lebenstag Beschnittenen, die Juden.

Die Art und Weise des Beschneidungsvorgangs ist in vielen Büchern beschrieben. Ich zitiere hier von Johann Christoph Georg Bodenschatz, Professor an der Universität Erlangen von 1748: Kirchliche Verfassung der heutigen Juden, in 4 Hauptteilen, aus dem 4. Hauptteil "Von der Beschneidung", Seite 64 Auszüge: "Ist das gerunnene Blut durch das Aussprützen ein wenig hinweg, so nimmt der Mohel (Beschneider, Rabbi) seinen Daumen und reiset (= reißet) mit seinem dran habenden langen Nagel das Häutlein unter der Eichel voneinander, so, daß die Eichel ganz entblöset (= entblößt) wird, welche Entblösung der Eichel bei den Juden "Priah" heiset; **dieses verursacht dem Kinde weit größere Schmerzen als die Beschneidung selbst ...**" (Hervorhebung und Erklärung in Klammern vom Autor).



Hier das Titelblatt des vierteiligen Buches von Prof. und Dekan der Erlanger Universität I.C.G. Bodenschatz.

Hier die markierte Stelle aus dem vierten Teil, Seite 64, wo er über die Beschneidung jüdischer Kinder schreibt.

In anderen Beschreibungen wird davon berichtet, daß der Rabbi die Vorhaut auch mit den Zähnen abbeißen kann. **Wie auch immer, der Säugling erleidet dabei einen sehr großen Schmerz, und zwar beiderseits**, das entspricht einem doppelseitigen DHS (= DIRK-HAMER-Syndrom). Durch dieses doppelseitige DHS ist er auch augenblicklich in der schizophrenen Revierbereichs-Konstellation

(doppelseitiger Penis-HH), die man bei jedem nach dieser Art beschnittenen Juden im Hirn-CT, wenn nicht Mein Studentenmädchen eine Heruntertransformierung bewirkt, bis an sein Lebensende sehen kann.

Wie wir im Weiteren noch sehen werden, ist der Detail-Vorgang der Beschneidung von großer Wichtigkeit.

Im Falle des 88jährigen Patienten besteht eine Teillähmung des linken Beines weil er nicht aus den Zähnen des Rabbis entfliehen konnte.

Wir müssen uns diesen Beschneidung- oder besser Abbeißvorgang ganz realistisch vorstellen. Nur dann können wir die Symptomatik bei dem armen Opfer richtig verstehen.

Körperlich sehen wir:

- fast Bartlosigkeit, geringer schütterer Bartwuchs an der Unterseite des Unterkiefers
- Babyface (Säuglingsgesicht)
- hohe Eunuchenstimme
- mehr oder weniger runde weibliche Schultern, niemals ganz gerade Schultern
- Zeugungsunfähigkeit (impotentia generandi)
- und Dauerkonstellation mit Dauer-Psychose bis ans Lebensende, und
- Reifestand Null bis an Lebensende.

Allerdings sind die beschnittenen Juden, die Jakob-Kinder noch intelligent, Hegel nennt es Verstand im Gegensatz zur Vernunft, die die unbeschnittenen Gojim, also die Nichtjuden, haben. Man könnte die Vernunft auch Biologische Reife nennen, die die Nichtjuden haben und die den Charakter ausmacht!

Der Philosoph Immanuel Kant konnte oder wollte die beiden "Denk-Arten", nämlich die Jakobinische Intelligenz, Schläue, "Verstand" oder Chuzpe und die "Vernunft" des Nichtjuden nicht unterscheiden ...

"Worin besteht die Täuschung des Verstandes?" (bei Immanuel Kant), so fragt Horst Mahler in seinem Schreiben vom Aug. 2009 an den Zentral der Juden in Deutschland, und gibt die Antwort: "Daß er vorgibt, die VERNUNFT zu sein, die allein in die Wahrheit führt. In diesem Zusammenhang ist es erhellend, daß der Geist, der die Endlichkeit des Verstandes aufgedeckt hat - Immanuel Kant - sich ebenso wie Isaak der VERNUNFT im Unterschied zum Verstand bewußt ist. Er nennt den Verstand VERNUNFT und meint, diese könne die Wahrheit "das Ding an sich", nicht erkennen. Dieser Satz wurde in Mitteleuropa allgemeine Lehre. Die Gojim wurden zu Hilfsvölkern Judas, die in seinem Dienst gegen Thron und Altar stürmten." So weit Horst Mahler.

Kant war also nach Diana Sperling, einer jüd. argentinischen Autorin und Dozentin für Philosophie ("La Metafisica des Espejo - Kant y el Judaísmo) Jude. So ist die Kantische Ethik jüdisch.

Für ihn, selbst nicht verheiratet, keine Liebesbeziehungen, keine Kinder, ist die Schläue und schlauer jüd. Verstand das Gleiche wie die VERNUNFT eines reifen Menschen. **Reife Menschen sind ja bei den Juden nur die Frauen und die Männer mit Rabbiner-Beschnitt.**

Durch die Germanische Heilkunde wissen wir nun, dass die Intelligenz, Schläue, Chuzpe oder Verstand nicht etwa eine jüd. Eigenschaft ist, sondern Folge der Beschneidung und somit ein furchtbares charakterliches Manko ist, nämlich Reifestand Null bis ans Lebensende. Trotzdem müssen die normal Beschnittenen als Kastrierte Pseudoväter spielen bei ihren eigenen Schwestern und auch Halbschwestern.

Der normal beschnittene Jude hat aber außerdem gleichzeitig ein doppeltes Stammhirn-SBS, betreffend die Smegma¹-produzierenden Zellen um die Basis der Glans (= Eichel) des Penis herum mit dem Zentrum am sog. Frenulum, die der Rabbi bei der Beschneidung offenbar mit dem langen Fingernagel auskratzt. Wir nennen diese Stammhirn-Konstellation auch Konsternation (der Patient ist "konsterniert" = verrückt).

Diese Smegma-produzierenden Zellen haben bei dem AIDS-Betrug eine große negative Bedeutung erlangt. (Bill Gates im Juni 2010 auf dem AIDS-Kongreß in Wien mit Bezug auf mein Buch "AIDS, die Krankheit, die es gar nicht gibt": "Nun müssen alle Männer der Welt beschnitten werden, dann gibt es kein AIDS mehr.")

Denn die beschnittenen Juden haben durch die Beschneidung diese Smegma-produzierenden Zellen nicht mehr, also auch kein Smegma mehr, also auch den AIDS-Test negativ, der allerdings als Antigen-Antikörpertest erst in der pCl-Phase "AIDS-positiv" wird. Aber sie sind, wie gesagt, "Stammhirn-konsterniert verrückt".

Dieses Bild aus dem Buch von Jürgen Spannuth "Die Philister, das unbekannte Volk", Verlag Zeller 1980, der es aus Strobel "Der spätbronzezeitliche Seevölkersturm" zitiert hat, zeigt einen ägyptischen Krieger vor mehr als 3000 Jahren, der gerade, männliche Schultern hat, allerdings auch Bartlosigkeit mit geringem Unterkieferflaum, weil er erst mit 10 Jahren (Herodot) beschnitten worden war, mit 2 semitischen (jüd.?) Sklaven, die am 8. Tag rituell beschnitten sind:

¹ Smegma ist eine weiße bis hellgelbe Substanz am Geschlechtsorgan eines Menschen oder Tieres. Das Smegma praeputii des Mannes, auch Vorhauttalg genannt, besteht aus dem Talg der Vorhautdrüsen, gemischt mit dem Zelldetritus des Eichepithels und Bakterien. Zusätzlich können Urin- und Spermarückstände enthalten sein. Wikipedia



- Der Penis hängt schlaff ohne Tugor herab, er kann allerdings manuell noch etwas erigiert werden, sodaß der Beischlaf (ohne Zeugung) vollzogen werden kann.
- Die Hängeschultern sind feminin („Softies“).
- Die Gesichter sind bartlos mit Babyface (= Kindergesicht), nur spärlicher Flaum am Unterkiefer.
- Und natürlich sind solche jüd. (?) Sklaven impotent, während der Ägypter noch zeugen kann, weil er erst mit 8 oder 10 Jahren, wie heute noch die Araber, beschnitten worden ist (Herodot, Historie Seite 285 u.a.). Bei den Arabern wird, habe ich mir sagen lassen, mit Lokalanästhesie beschnitten. Das mildert die Symptomatik natürlich und wegen der geringeren Schmerzen auch die Folgen.
- Den lebenslänglichen Reifestand Null sieht man natürlich hier nicht, ahnt ihn nur aus dem Babyface der jüd. (?) Sklaven.

Siehe in diesem Zusammenhang auch Spiegel online vom 12.8.2001:

Kinderschmerz-Experte warnt "Ritueller Beschneidung verändert das Gehirn der Kinder", was wir in der Germanischen Heilkunde schon lange wissen und schon lange veröffentlicht haben.

Märchen:

"Des Kaisers neue Kleider". Alle glauben hypnotisch daran, dass der Kaiser Kleider trägt, bis das kleine Mädchen ruft: **"Der Kaiser ist ja nackt!"** Genau so haben alle Menschen 3000 Jahre lang geglaubt, sogar, wie gesagt, mit unserem großen jüd. (?) Philosophen Kant, dass die Schläue und Chuzpe oder "Verstand" der Juden mit der "Vernunft" der Nichtjuden gleichzusetzen sei. Vielleicht hat er das deshalb geschrieben, weil er (Emanuel = Immanuel) laut der jüdisch argentinischen Autorin Diana Sperling (beschnittener?) Krypto-Jude war, auch Hebräisch sprach (Babyface, Bartlosigkeit, Hängeschultern, Impotenz, nicht verheiratet, keine Kinder, Reifestand Null (?) hatte, was hohe Intelligenz und Intellektualität als Philosoph nicht ausschließt.

Dabei ist der Jude **biologisch eine einzige Abartigkeit** mit seiner **Beschneidungs-bedingten organischen allerschwersten Psychose mit Reifestand Null bis zum Lebensende**, eben "des Kaisers neue Kleider" (Kaiser = Caes-arius = Beschnittener rundum). Darauf sind wir alle 3000 Jahre hereingefallen, ohne gemerkt zu haben, dass "die Mann-ähnlichen" Juden anders- oder fehlgeartete "Menschenähnliche" sind (= **Humanoid**). Sie sehen nur halbwegs so aus wie wir anderen ausgereiften Menschen. Wir anderen "normalen Vernunft-Begabten" Menschen sind selbst schuld, daß wir uns als Kaiser, Präsidenten oder Kanzler stets solche verstümmelten Humanoiden aufschwätzen lassen, die uns in ihrem sadistisch-perversen Drang quälen und umbringen wollen, wie die jüd. römischen Kaiser mit sadistisch-perverser Lust die Nichtjuden in der "Arena" (Kriegsgefangene, Männer, Frauen und Kinder, Verbrecher, Sklaven und Gladiatoren) abstechen oder von wilden Tieren bei lebendigem Leibe ausweiden ließen. Das ganze "heilige Alte Testament" samt noch heiligem Talmud sind eine einzige Aneinanderreihung der von dem jüd. Gott Jahwe befohlenen perversen Massenmordorgien. Es fällt einem zunächst vielleicht schwer, sich diese sadistischen Perversionen aus religiösem Wahn vorzustellen, aber die biologischen Fakten sprechen eine unmissverständliche Sprache: eben **"des Kaisers neue Kleider"**.

Die Historie der jüdischen römischen Caesaren, Julier, Claudier, Flavier - die gesamte Historie war falsch, damals und heute genauso! Sprichwörtlich bei allen ist der "Caesarenwahn".

Viele meiner Leser werden zunächst den Kopf schütteln, wenn sie solche hochtrabenden Sätze lesen, von wegen die bisherige Historie sei grundlegend falsch gewesen. Mir kommt es darauf an, daß diese Leser am Ende sagen: "Ja,

der Dr. Hamer hat recht, auch wenn er als Theologe nur "Halbhistoriker" ist. Aber, das wissen wir noch aus dem Unterricht im Rechnen in der Schule: Wenn wir einen Faktor vergessen hatten, dann war die ganze Aufgabe falsch gerechnet."

Und genau das möchte ich meinen Lesern demonstrieren:

Kleines Beispiel: Noch vor ihrer Amtszeit stellt sich (März 2008) die jüdische künftige Kanzlerin Merkel aus Deutschland vor die Knesset, das jüdische Parlament in Jerusalem und hält eine Rede auf Hebräisch. Sie bedankt sich bei den Parlamentariern, daß sie vor der Knesset in ihrer **Muttersprache** sprechen darf, wurde aber erst 2015 veröffentlicht?

Wie bitte? Alle Deutschen fallen nach ihrer Amtszeit aus allen Wolken. Dann war Merkel also Jüdin? Und als Jüdin jüdische Bundeskanzlerin in Deutschland, die die Deutschen 5 Jahre lang rund um die Uhr nach Strich und Faden verar...t und an der Nase herumgeführt hat? Und niemand durfte das wissen? Und wie konnte man das überhaupt 7 Jahre und mehr so perfekt verheimlichen, wenn nicht die gesamte jüd. Presse, wie Bildzeitung, Spiegel etc. etc., Rundfunk, Fernsehen und Internet zentral gesteuert mitgespielt hätten?

Und die vielen Millionen zusätzlicher Türken, die sie zwecks Destruierung der deutschen Identität in dieses überbevölkerte Land hingelotst hat?

"Ach, entschuldigen Sie bitte, ist dumm gelaufen."

Und das gleiche Spiel war ja vorher schon mehrmals so dumm gelaufen, z.B. mit Hennoch Kohn, alias Helmut Kohl, Willy Brand (alias unehelicher Sohn Herbert Frahm = Ephraim).

Warum müssen wir deutschen Gojim stets jüdische Bundeskanzler und Bundespräsidenten haben? Und warum darf das niemand wissen? Am Ende der Amtsperiode wird es dann öffentlich, was schon am 18. März 2008 heimlich passiert ist und nun absichtlich zwecks Demoralisierung der Deutschen, die sich solche Dreistigkeit gar nicht vorstellen konnten, als geglückter Betrug aufgedeckt und kommentiert wird: "Na, und?"

So beginnt es jetzt auch mit dem Holocaust:

Titel des Norddeutschen Rundfunks (Interview mit Ursula Haverbeck vom 15. März 2015):

"Der Holocaust ist die größte und nachhaltigste Lüge der Geschichte".

Am 5. März, also 10 Tage vorher, schrieb ich an den Präsidenten der russischen Föderation, Wladimir Wladimirowitsch **Putin** in einem offenen Brief:

Zitat:

"Ich sehe auch noch vor mir meinen französischen Freund, einen Grafen, der mir 1984 gestand, vom Beginn des Krieges bis zum Schluß als Dolmetscher riesiger

Zugkonvois mit Juden nach Birubidschan begleitet zu haben, insgesamt mehrere Millionen. Und die bei Auschwitz zusammengestellten Züge wurden, auch als Krieg zwischen Deutschland und Rußland war, von keiner Seite angehalten oder beschossen.

Nach dem Krieg machte dieser Graf den "langen Marsch" des **Moses Tung**, alias Mao tse Tung, der jüdischer Abkunft war und aus dem Grenzgebiet zwischen dem jüd. Birubidschan und China stammte, als Dolmetscher mit und kehrte 1947 nach Frankreich zurück. Später wurden alle die polnischen, tschechischen und ostdeutschen Millionen von Juden, die der Graf nach Birubidschan begleitet hatte, als "Auschwitz-Opfer" deklariert. **Diese geschilderte Mitteilung des Grafen kann ich übrigens beidnen."**

Dann wären die Millionen osteuropäischer Juden also, nach NDR nicht ermordet oder gar vergast, sondern, **zur Sicherheit in das las jüd. Birubidschan evakuiert worden**, wo sie den Krieg friedlich überleben konnten? Und wofür mussten die Deutschen die Billionen Euro \ Wiedergutmachung für Auschwitz an die Juden bezahlen?

Aus diesem Gesichtswinkel können sich meine verehrten Gojim-Leser - denn die Juden arbeiten seit Jahrtausenden stets nach den gleichen Schemata - wahrscheinlich auch gut vorstellen, was ich nachfolgend schreiben werde über die römischen Caesaren (= Rundum-Beschnittenen), was ich wiederum - auch das werden meine Leser nunmehr verstehen - nur aufdecken konnte mit Hilfe der Germanischen Heilkunde, Meines Studentenmädchens und meines Theologiestudiums.

Gajus Julius Caesar war durch seinen Gallischen Krieg der größte, hinterhältigste und verlogenste Massenmörder des Altertums, jüdischer Herkunft durch die Mutter Aurelia Cotta eine steinreiche Frau aus dem Banken-Milieu, also aus dem reichen jüd. Teil der sog. **Plebs** stammend. Bei ihm wissen wir zufällig historisch gut Bescheid durch einen Artikel der Enzyklopädia Judaica von 1907, dass seine 12 Legionen (etwa 120 000), mit denen er auf Rom marschierte (als er den Rubicon überschritten hatte) von der **römischen Synagoge** finanziert worden sind - natürlich heimlich, denn kein antiker Historiker, wie Tacitus, der übrigens auch dem jüd. "Ritterstand" angehörte, noch ein moderner Historiker erwähnen es. Eine solche Finanzierung durch die Synagoge wurde natürlich nur einem jüd. Feldherrn gewährt und dürfte nach heutigen Verhältnissen locker 50 Milliarden Euro betragen haben, vielleicht auch das Doppelte.

Damit haben wir auch gleichzeitig die Finanzierung des Adaptivsohns von Caesar, **Oktavianus** später **Augustus**, der aus der gleichen Quelle (römische Synagoge, später Augustus-Synagoge benannt) finanziert wurde. Vater Geldwechsler, Mutter Atia, eine steinreiche Frau, Tochter der Julia, der jüd. Schwester des jüd. Gajus

Julius Caesar. Der Sohn dieser jüd. Atia, Oktavian, war es, der angeblich 19-jährig, mit 240 000 Legionären auf Rom zumarschiert ist, - von der "Zeitgeschichte" als "Milchbart" und "unreifer Knabe" bezeichnet, der noch nie ein Heer von innen gesehen hatte. W. Dahlheim schreibt in seiner Biographie des Augustus, Verlag C.H. Beck, ISBN 978 3 406 65624 B, Seite 32: "... Zuletzt war er 44 Jahre lang allein Beherrscher des Staates. **Um das zu werden, musste er lernen, vor keiner Gemeinheit zurückzuschrecken und Mord, Totschlag und Betrug zu seinen Brüdern zu machen...** Antonius verfluchte später den Knaben, der alles dem Namen "Caesar" verdankte."

Der Senat, damals noch aus Patriziern bestehend, beeilte sich dienstbeflissen, ihn mit 19 sofort zum Konsul zu ernennen, also zum Herrn über Rom.

Die Senatoren wurden aber in nächster Zeit alle ausgewechselt, die meisten umgebracht und durch neue Senatoren aus der Plebs, bzw. aus dem neu geschaffenen **Jüdischen Ritterstand** ersetzt. Das zeigt uns, dass die eigentliche Macht bei dem Finanzier der jüd. Caesaren, dem Oberrabbiner von Rom lag. Aber der blieb immer im Hintergrund, wurde nie genannt, Die Zeit, Zeitgeschichte Nr. 2, 2014, AUGUSTUS, Seite 16

Die Armeen, über die Roms Feldherren geboten, um Krieg in alle Himmelsrichtungen zu führen, überstiegen bereits unter Pompeius (106–48 v. Chr.) und Caesar (100–44 v. Chr.) alles, was die Republik notfalls gegen sie aufbieten konnte. Mit Sulla marschierten sechs, mit Caesar zwölf und mit Octavian, dem späteren Augustus, sogar zwanzig Legionen. Die meisten waren kriegserprobt und durch Hilfssoldaten aus den Provinzen verstärkt.



Die Armeen, über die Roms Feldherren geboten, um Krieg in alle Himmelsrichtungen zu führen, überstiegen bereits unter Pompeius (106-48 v. Chr.) und Caesar (100-44 v. Chr.) alles, was die Republik Notfall gegen sie aufbieten konnte. Mit Sulla marschierten sechs, mit Caesar zwölf und mit Octavian, dem späteren Augustus, sogar zwanzig Legionen. Die meisten waren kriegserprobt und durch Hilfssoldaten aus den Provinzen verstärkt.

Man muß sich vor Augen halten, dass die nach heutigem Euro ca. 100 oder 200 Milliarden nicht mit Scheck an die Legionäre bezahlt werden konnten, sondern nur in hartem „Aureus“, den Caesar als Währung eingeführt hatte, also Gold. So viel **liquides Metallgeld** hatte nur eine einzige Institution in Rom, die Synagoge, die

sich später **Augustus-Synagoge** nannte. Das war die Bank des römischen Weltreichs, wie heute Rotschild.

Welcher jüd. Finanzier finanziert einen 19 jähr. Milchbubi, der noch nie ein Heer von innen gesehen hat, mit 100 oder 200 Milliarden Euro entsprechend in Aureus, wenn nicht mit ganz besonderer Absicht?

Von da ab datiert die jüdisch-kapitalistische Herrschaft im alten Rom. Offiziell war der Kaiser, der Beek, der reichste Mann des römischen Weltreichs, seine Frau Livia (Lewia?) die reichste Frau der Welt.

Aber in Wirklichkeit hatte der Oberrabbiner von Rom, der **Khan**, bei allen Entscheidungen **das letzte Wort**. Denn er hatte alle Geldmacht (Aureus - Gold) in der Hand, bzw. in seiner **Augustus-Synagogen-Bank**, wie heute **Rothschild**.

Und das will angeblich kein Historiker jemals gesehen haben? Sie schildern die Historie mit tausend Hypothesen, als wenn die einzelnen Menschen Fürsten, Könige, Kaiser oder Politiker aus psychisch oder psychologisch nachvollziehbaren Gründen den Lauf der Geschichte bestimmt hätten.

Immer, wenn der Oberrabbi aus dem Hintergrund korrigierend und für die dummen Gojim völlig unverständlich in das Spiel eingriff, mussten die Historiker schnell 5 neue Hypothesen herbeizaubern, um die neue Entwicklung denkmöglich zu machen.

Diesen Zusammenhang können wir pathognomonisch² erkennen in der Festschrift des Historikers Georg Kausch zu meinem 80. Geburtstag an der verbrecherischen Weisung des Welt-Oberrabbiners und jüd. "Messias", die Germanische Heilkunde dürfe nur für Juden angewendet werden und nicht für Gojim, die weiter mit Chemo und Morphinum sterben müssten.

Es waren also nicht die ignoranten Mediziner und vertrottelten oder korrumpierten Richter, die nur allein in Deutschland vorsätzlich mit Chemo und Morphinum ermordeten über 40 Millionen Patienten "zu verantworten" hatten, sondern sie handelten alle auf die skrupellose und menschenverachtende "Weisung von oben", wie damals alle "Nachgeordneten" auf die skrupellose und menschenverachtende Weisung des Oberrabbiners der Augustus-Synagoge, gleichzeitig Weltbank-Präsidenten der Synagogen-Weltbank handeln mussten, die nur wenige auserwählte Juden kannten,

Hier die Festschrift vom Historiker Georg Kausch zum 17. Mai 2015, meinem 80. Geburtstag:

² Als pathognomonisch bezeichnet man in der Medizin ein Symptom, das bereits für sich alleine genommen hinreichend für eine sichere Diagnosestellung ist, da es nur bei jeweils einer ganz bestimmten Krankheit auftritt. [Wikipedia](#)

"Festschrift für Dr. R. G. Hamer zu seinem Geburtstag am 17. Mai 2015

Die Unweisen aus dem Morgenlande

34 Jahre sind der größere Teil eines schöpferischen Menschenlebens, und weil diese 34 Jahre ein unerhörter Kampf um die Anerkennung wissenschaftlicher Entdeckungen Dr. Hamers sind, ist etwas nicht in Ordnung in unserer Gesellschaftsordnung.

Der Skandal auf dem Heilpraktikerkongreß 1983, Dr. Hamer zwei Minuten vor ihrem Beginn von der öffentlichen Diskussion auszuschließen, wäre wohl nicht möglich gewesen, hätte man damals auf unserer Seile eine festgefügte, entschlossene Gefolgschaft zur Verfügung gehabt, die ihr Gewicht gegen die Logenintrige geltend machen konnte. Es offenbarte sich im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder, daß die Feinde Dr. Hamers den Mut ihn anzugreifen und zu verfolgen nur aufbrachten, wenn sie ihn allein und isoliert wußten. Man soll sich im klaren sein, daß Widerstand gegen solche Feinde nicht im passiven Erdulden erfolgreich ist, sondern nur Härte Respekt verschafft...

Die beschämenden Intrigen, die erste öffentliche Darstellung der Germanischen Heilkunde - damals noch Neue Medizin - in Mainz 1983 zu verhindern, sind nicht vergessen.

Wie bei jedem bedeutsamen geschichtlichen Ereignis gewinnt man erst mit dem Abstand der Jahre Einsichten und Erkenntnisse über Personen und Hintergründe, welche die nun 34 Jahre andauernde Fehde gegen Dr. Hamer sichtbar machen. Eine Fehde, von der die Öffentlichkeit beinahe nichts weiß, weil sie von Anfang an geheim betrieben wurde.

Wie und wo sie ihren Ausgang nahm, bezeugt Dr. Hamers nachfolgende eigene Erinnerung:

Zu diesen Einsichten und Erkenntnissen über Personen und Hintergründe, welche die Fehde gegen mich sichtbar machen, gehört die skandalös infame Erkenntnisunterdrückung aus religiösem Wahn des Lubawitscher Oberrabbiners Menachem Schneerson, des sogenannten Messias der Juden.

Am 4. Oktober 1981 hatte ich die Germanische Heilkunde, damals Neue Medizin, im Bayerischen Fernsehen und im italienischen Fernsehen (RAI Bozen) veröffentlicht.

Die medizinische Welt war aufgeschreckt.

Am 2. November 1981 reichte ich meine Habilitationsschrift an der medizinischen Fakultät in Tübingen ein.

Der Dekan, Neuroradiologe Prof. Voigt, versprach mir mit Handschlag und Ehrenwort, daß die Arbeit korrekt nach den Regeln der Reproduzierbarkeit an nächstbesten Fällen geprüft werde. Das um so mehr, weil es ja offenbar eine ganz neuartige medizinische Betrachtung sei.

Erst Jahre später hat der Justitiar der Universität, Herr Jürgen Schwarzkopf, mir erzählt, die Ergebnisse der Arbeit, das könne er mir versichern, müßten mit Sicherheit richtig sein, denn es hätten unmittelbar nach der Einreichung der Arbeit fünf Professoren 100 Fälle hinter verschlossenen Türen nachgeprüft. Offenbar habe es keinen Fall gegeben der nicht gestimmt habe. Wenn es nämlich einen Fall gegeben hätte, hätten mich die Professoren sofort für den nächsten Tag eingeladen und mir den Fall vorgelegt. Da das nicht erfolgte, müssen alle Fälle gestimmt haben. Das sagte er mir wörtlich.

Schon nach dem 10. oder 20. Fall scheint alles klar gewesen zu sein.

Es war die absolute Sensation der Medizin.

Da aber alle fünf Professoren des Prüfungskollegiums jüdischen Glaubens waren, hatte man das Ergebnis der Überprüfung einstweilen noch "unter sich".

In diesem Stadium, in dem besagte fünf Professoren das Ergebnis der Richtigkeit der Germanischen Heilkunde noch unter sich wußten, es also geheim halten konnten, scheinen sich, angesichts der weltweiten Sensation dieses Ergebnisses, das **Synhedrium³, der oberste Rat der Juden, und Menachem Schneerson, der oberste Lubawitscher Rabbiner der Juden, späterer "Messias" der Juden** eingeschaltet zu haben.

Das habe ich allerdings zu meiner großen Überraschung erst fünf Jahre später von einer der obersten Autoritäten, des Lubawitscher damaligen Oberrabbiners von Frankreich, Ben Denoun-Danow Josue in Paris, erfahren. Eines Tages bat mich mein "Freund", der Graf, der ein persönlicher Freund dieses Oberrabbiners und Bruder des Jesuitengenerals von Frankreich war, ihn in das Haus seines Freundes zu begleiten, dessen Bruder an Krebs erkrankt war. Denn damals kannten die Juden die Germanische Heilkunde noch nicht so richtig.

Bei dieser Gelegenheit hat uns Rabbi Denoun folgendes gestanden:

³ Synhedrion bezeichnete ein antikes griechisches Beratungs- und Beschlussgremium. Ein Synhedrion konnte sowohl für Symmachien wie den Korinthischen Bund als auch für Poleis, jedoch ebenso für nichtstaatliche Aufgaben zuständig sein. [Wikipedia](#)

Man hat die fünf Professoren von Tübingen vergattert, das richtige Ergebnis nicht zu verraten. **Diese neuen Erkenntnisse seien nur für Juden bestimmt, die damit zu 95% oder mehr überleben könnten. Die Nicht-Juden müßten weiter an Chemo und Morphinum sterben.** Dann, so Rabbi Denoun, habe Schneerson an alle Rabbiner der Welt geschrieben und einen entsprechenden Kommentar darüber in den Talmud im November 1981 verfaßt.

Seit dem ist diese Anweisung weltweit für jeden Rabbiner und jüdischen Onkologen (fast alle Onkologen sind jüdischen Glaubens) verbindlich.

Rabbi Denoun sagte uns, die wir völlig schockiert waren, er sei auch nicht dafür, daß alle Nicht-Juden weiterhin mit Chemo und Morphinum umgebracht würden im Falle einer Krebserkrankung, aber Schneerson sei sein Lubawitscher Vorgesetzter und er müsse gehorchen.

Da verstand ich, daß der Boykott nicht eine Sache der Tübinger Arroganz oder der Ignoranz der Richter war, sondern eine jüd. Anweisung von "ganz oben". Ich schrieb sofort (27. Juni 1986) einen Brandbrief an M. M. Schneerson.

Zurück zum Anfang **Dezember 1981:**

Als ich damals zu meinem alten, inzwischen pensionierten jüdischen Lehrer Bock in sein Dienstzimmer auf dem Schnarrenberg ging, unserer früheren gemeinsamen Tübinger Univ. Klinik, da fand ich einen völlig veränderten Professor Bock vor.

"Guten Tag, Herr Prof. Bock."

"Guten Tag, Herr Hamer."

Ich war so entsetzt, daß es mir herausrutschte:

"Was ist denn mit Ihnen?"

"Nein, es ist nichts."

"Aber Sie sind völlig verändert, Herr Professor, nicht wie ich Sie von früher kenne. Ist denn etwas passiert?"

"Nein, wieso?"

"Ich hatte Sie bitten wollen ob Sie bei der Überprüfung von Krebspatienten-Fällen mithelfen wollen im Rahmen der Habilitationsarbeit, Sie wissen ja, worum es geht."

"Nein, daran habe ich kein Interesse."

"Wie, Herr Professor? Sie waren doch stets derjenige, der uns immer gesagt hat, wir müßten etwas entdecken was die Medizin reproduzierbar mache,

also naturwissenschaftlich. Und nun kommt Ihr **"letzter Assistent"** und hat es entdeckt und nun interessiert es Sie gar nicht?"

Bock: (Es rutschte ihm wohl versehentlich heraus) **"Entweder kann es nicht stimmen oder Sie dürfen es nicht entdeckt haben."**

"Aber ich habe es entdeckt, Ihr letzter Assistent und ohne Universität und es ist naturwissenschaftlich richtig, nämlich reproduzierbar am nächst besten Fall. Sie wissen, ich bin nicht nur Internist, sondern auch Theologe und Naturwissenschaftler.

Herr Professor, irgendwas stimmt hier nicht, irgendwas ist faul hier. Sie können mich nicht für dumm verkaufen. Wenn Sie es mir nicht sagen wollen was es ist, nun gut, **ich werde es herausfinden**, aber irgend etwas ist faul hier."

Später fand ich vor dem Verwaltungsgericht heraus, daß Bock der Leiter der Kommission jüdischer Professoren gewesen war, die die Germanische Heilkunde durch Reproduzierung nach wenigen Fällen für absolut richtig befunden hatte. Und nun log der Jude Bock aus religiösen Wahn das Blaue vom Himmel.

"Herr Professor, ich wünsche Ihnen alles Gute, aber ich bin sehr enttäuscht von Ihnen. Und Sie wissen, das sehe ich Ihnen an, daß Ihr letzter Assistent recht hat. Hoffentlich haben Sie das mal nicht ganz bitter zu bereuen."

Zu seinem 100. Geburtstag schrieb ich ihm, er sei zum Versager an den Millionen nicht-jüdischer Patienten geworden und noch schlimmer. Kurze Zeit später starb er.

Die Welt wird sich den 4. Oktober 1981 als ein großes geschichtliches Ereignis merken müssen. Es bezeichnet den Startpunkt einer Umwälzung von ungeheurer Tragweite, am ehesten vergleichbar mit der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers am 31. Oktober 1517, welche die Reformation auslösten.

Der 4. Oktober 1981 ist der Geburtstag der Germanischen Heilkunde. An diesem Tage machte Dr. Hamer seine Entdeckung der "Eisernen Regel des Krebs" der Öffentlichkeit bekannt.

Er ahnte damals nicht, mit was für einem religiös verdorbenen und geistig verkommenen Klüngel er fortan zu rechnen haben würde. Er war viel zu anständig erzogen, hatte keinen Anlaß, Unaufrichtigkeit der Fachkollegen zu erwarten. Einem Wissenschaftler, vielmehr jedem normalen Menschen erscheint undenkbar, daß ein in die Hand gegebenes Versprechen, sachlich und unvoreingenommen zu prüfen, sich als gewissenlose Täuschung herausstellt. Aber die maßgebenden

Medizin-Professoren, alles Juden, wie später bekannt wurde, besaßen keine moralischen Hemmungen, Wortbruch, Verlogenheit und Perfidie⁴ zu begehen.

Sie sahen sich Dr. Hamers Arbeit an und begriffen, daß es sich hier um **die Entdeckung des 20. Jahrhunderts** handelte (die sie selber gerne gemacht hätten). Es ist oben bezeugt, daß sie nach den ersten - für Fachärzte niederschmetternden - Beweisen, die Überprüfung der "Eisernen Regel des Krebs" zwar nicht einstellten, jedoch die Erkenntnisse des Kollegen Hamer als gesichert ansehen mußten. Deprimierende Ratlosigkeit muß unter ihnen geherrscht haben und anscheinend beruhte der erste Beschluß, dem jungen Internisten-Kollegen geschlossen die kalte Schulter zu zeigen, auf der Weisung des Chefrabbiners und "Messias" Schneerson.

Sie trafen ihn damit persönlich hart und wollten es so. Vielleicht würde er sich abfinden? Das anzunehmen war sicher naiv, ist aber wahrscheinlich, denn was taktische Klugheit in solcher Lage geboten hätte, verhinderten sie nicht, nämlich daß Dr. Hamer in der Universitätsklinik Kiel an der Vervollkommnung seiner Erkenntnisse kurze Zeit weiterarbeiten durfte (Fall 40). Sie unterschätzten ganz gewaltig den Mann, der dereinst die ganze Schulmedizin aus den Angeln heben würde. Ihrem kurzsichtigen Verstande entsprach ihre Taktik: Ablehnen, verschweigen, isolieren, ostrazieren⁵.

Aber da stand noch die Habilitationsarbeit im Raum. Ein halbes Jahr lang wurde ihre Behandlung von den jüdischen Professoren und der Fakultät verschleppt. Gemäß Entscheid des "Messias" Schneerson war ihre Ablehnung zu beschließen. Vor den Uneingeweihten lief eine Posse ab wie sie ein Molière⁶ aufgeführt hätte.

Auf der einberufenen Sitzung der Fakultät erhielt niemand die Dokumente zur Einsicht - offenbar war den Eingeweihten das zu riskant. Die anwesenden elitären Persönlichkeiten waren vertrottelt genug, sich jede Zumutung bieten zu lassen - und geschlossen mit 150 : 0 für Ablehnung zu stimmen!

Ich denke, unter geistigen Zwergen mit Titeln und Rang, die sich nur durch ihre Geheimbund-Zugehörigkeit stark fühlten, wäre es mit einem Professor Ryke Geerd Hamer in Tübingen niemals gut gegangen. Ich möchte von einer glücklichen Schicksalbestimmung sprechen, die ihm dieses fragwürdige Amt versagte.

⁴ Als Perfidie, auch Perfidität (lat. perfidus = treulos, wortbrüchig, niederträchtig) beziehungsweise mit dem davon abgeleiteten Adjektiv perfide, werden Handlungen einer Person oder Personengruppe bezeichnet, die vorsätzlich das Vertrauen oder die Loyalität einer anderen Person oder Personengruppe ausnutzen, um beispielsweise in geschäftlichen Beziehungen oder in militärischen Auseinandersetzungen einen Vorteil zu erlangen. Wikipedia

⁵ Ostrakon = Scherbe

⁶ Schauspieler. Jean-Baptiste Poquelin, alias Molière; war ein französischer Schauspieler, Theaterdirektor und Dramatiker. Er ist einer der großen Klassiker und machte die Komödie zu einer der Tragödie potenziell gleichwertigen Gattung. Wikipedia

In späteren Prozessen, die Dr. Hamer gegen die Universität anstrebte, kam deren ganze geistige Verworfenheit zur allgemeinen Kenntnis. Da stand vor Gericht ein Professor Dekan, der zugibt, es sei ihm nicht erlaubt worden, die Eiserne Regel des Krebs zu prüfen, und schämt sich nicht, dem Verbot wie ein Rekrut brav zu gehorchen, ein anderer, der sich willensschwach angeblichen Beschlüssen unterwirft, und sich so zum Knecht degradiert, ein dritter, dem ein feierlich gegebenes Ehrenwort zu brechen kein Verlust der Ehre darstellt, ein vierter, der Dr. Hamer frech ins Gesicht lügt, ein fünfter, dessen Haß gegen den Entdecker vor aller Welt ihn zum leidenschaftlichen Leugner wissenschaftlicher Objektivität hinreißt. Da ist eine Fakultät, die sich in Widersprüchen und Ausflüchten windet, um den Außenseiter fernzuhalten, Gerichtsbeschlüsse nicht achtet, ... wahrlich ..., nichts fehlte, was die dekadente Verkommenheit der etablierten Schulmedizin der öffentlichen Verachtung preisgibt.

Das "**Vollzogen**", wurde allen deutschen Universitäten "vertraulich" mitgeteilt, wie man mit dem "Rebell" umgesprungen war. Die überaus schnell entstandene Einheitsfront gegen Dr. Hamer wird damit erklärlich. Aber der Tübinger Mediziner-Klüngel ging noch weiter. In Veröffentlichungen stellte er vor, die (damals so genannte) "Neue Medizin" sei erwiesen falsch, obwohl er sie, wie dargestellt, offiziell gar nicht geprüft hatte und schlimmer noch, er hatte sie ja heimlich geprüft und absolut richtig gefunden. Dieses betrügerisch-verleumderische, lügenhafte Betragen einer renommierten Universität ist ohne Beispiel der Geschichte.

Es machte sie nicht nur zum Schandfleck des Akademikerstandes, es war eindeutig ein strafbares, ja kriminelles Vergehen, aber sie kam damit durch, denn die Bundesrepublik Deutschland ist bekanntlich kein Rechtsstaat.

Von diesem Zeitpunkt ab läuft die geheime Fehde gegen Dr. Hamer ununterbrochen. Auf sie ist zurückzuführen, weshalb Dr. Hamers Bemühungen bald unterbunden wurden, in eigener Klinik Krebspatienten zu behandeln, das heißt zu heilen. Die Verschwörung der maßgebenden Mediziner mit ihren Verbindungen zu Gesinnungsfreunden in Justiz, Politik und Massenmedien schaffte überall, ihn aus jedem Unternehmen hinauszudrängen und war in den Mitteln nicht zimperlich.

Der Mainzer Skandal macht die Hintergründe der Fehde begreiflich. Die Taktik, Dr. Hamer der Öffentlichkeit zu verschweigen, wäre sonst hinfällig geworden. Sie hätten zu ihm Stellung nehmen müssen. Die geradezu flegelhafte Aktion der untergeordneten "Hiwis⁷" in Mainz 1983 sollte Dr. Hamers Ausschluß von der Podiumsdiskussion unter allen Umständen erzwingen. Das Verhalten der öffentlich

⁷ Hilfswilliger. Als Hilfswilliger, kurz HIWI, wurden während des Zweiten Weltkrieges Hilfskräfte innerhalb der deutschen Wehrmacht und der SS bezeichnet, die aus den Reihen der Bevölkerung im besetzten Gebiet der Sowjetunion rekrutiert wurden. Wikipedia

recht gut bekannten Akteure, die persönlich nichts gegen Dr. Hamer hatten, läßt auf immensen Druck schließen, dem sie von ihrer Loge, natürlich **auf Weisung der übergeordneten Instanz, des Synhedriums** ausgesetzt wurden.

Das genügte ihr nicht. Um Dr. Hamer für alle Zukunft kaltzustellen, betrieb sie den Entzug seiner Approbation, was selbst bei ihren intriganten Beziehungen nicht einfach war. Versagen oder sträfliche Vergehen im Beruf konnten sie ihm nicht vorwerfen, weder Zeugen noch Beweise gab es. In solcher "Notlage" erfanden Richter, die von Menschenrechten, Freiheit, Gerechtigkeit und ähnlichen Logenphrasen triefen, einen geradezu irrsinnigen Vorwand: Sie verlangten von ihm ausdrücklich, er müsse seine Erkenntnisse, also die Germanische Heilkunde **ABSCHWÖREN**. Entzug der Approbation war dann Strafe für seine Weigerung, sich der Mediziner-Mafia zu unterwerfen. Man muß in der Geschichte vierhundert Jahre zurückgehen, um einen gleichartigen Fall zu finden: Die Kirche gegen Galileo Galilei! Als ob mittelalterliche Unterdrückung einer unbequemen Wahrheit sie im 20. Jahrhundert aufhalten könnte! Und als das nicht genügte, warfen sie ihn nicht weniger rechtswidrig in ein Gefängnis.

War es eine erfolgversprechende, kluge Taktik? Ich bin "versucht, sie herzlich dumm zu nennen"! Wären sie klug gewesen - sein Genie erkannten sie zweifellos - hätten sie sich an ihn anhängen, ihre Mitarbeit anbieten, Eifer an der Erweiterung seiner Forschungen bezeigen müssen. Dagegen hätte sich Dr. Hamer schwerlich zur Wehr gesetzt, auch nicht setzen können, und wäre doch gegen ihre, sehr wahrscheinliche Sabotage und von ihnen provozierten internen Streit ("Einer gegen alle⁸") ohne Gegenwehr dagestanden. Sie hätten ihn im Streit buchstäblich zerrieben und konnten anschließend mit unterdrücktem - und angeeignetem - Wissen in der Hand Dr. Hamer psychisch und fachwissenschaftlich erledigen.

Zu solcher Taktik mangelte es den "Entscheidungsträgern" offensichtlich an Hirninhalt. Unfähig zur offenen Konfrontation, unfähig, den Fortschritt von Dr. Hamers Forschungen zu verhindern, unfähig, sein öffentlich bekanntes Werk zu unterdrücken, griffen sie zur ultima ratio, dem allerletzten Mittel der Zunft. Ihn für verrückt zu erklären, ihn mit Hilfe der Justiz zu psychiatrisieren. Nicht nur einmal - sie lernen nicht aus Missgriffen - oftmals wiederholte Versuche (76 an der Zahl) offenbaren den absoluten Nullpunkt akademischer Verkommenheit im Kampf gegen eine neu gefundene Wahrheit. Wie die Nachwelt, die Geschichte über sie URTEILEN wird, steht schon heute fest. Aber von Geschichte wissen sie nichts, selbst wenn es ihre eigene Fakultät betrifft: Vor 160 Jahren sperrten sie den Arzt Dr. Julius Robert Meyer, der das Energiegesetz entdeckte und bewies, in eine Irrenanstalt. Auch Meyers Entdeckung hat - heute nicht besprochene - Hintergründe, auch damals nahmen angesehene akademische Persönlichkeiten

⁸Einer gegen Alle ist der Buchtitel der Autobiografie von Dr. Hamer, die er selbst verfaßte.

keinen Anstand, Meyers Entdeckung erst zu bestreiten, dann zu stehlen, zu fälschen, abzuschreiben oder seine Priorität abzuleugnen, denn wer hätte nicht gerne selbst das wichtigste aller Naturgesetze gefunden?

Alle Intrigen, schlau ausgedacht, mit dreckigen Mitteln "brüderlicher Beziehungen" ins Werk gesetzt, **scheiterten an der überragenden Persönlichkeit Dr. Hamers**. Er sagt von sich selbst: "Ich konnte schwierige Situationen oftmals noch in letzter Minute zu meinen Gunsten umdrehen, aufgrund meiner eisernen Nerven." An dem ereignisreichen Leben Dr. Hamers erstaunt mich immer wieder, wie unbegreifliches Geschehen Menschenschicksale verknüpft, damit die verirrte Menschheit wieder auf den rechten Weg findet. Schon der bekannte Kulturhistoriker Johannes Scherr wußte davon. Wir erleben dies bei Dr. Hamer so dramatisch wie bei keinem anderen Zeitgenossen. Kein gewöhnlicher Ganove ermordet seinen Sohn Dirk, nein, es ist einer der gesellschaftlich höchsten des Judentums in der Welt, der Thronfolger des im Exil lebendes Königs der Italiener. Die Folgen sind für beide Gegner unvorstellbar und urvorhersehbar. Der Vater des Ermordeten ist nicht mit Millionen zu bestechen, damit der Mörder dem Strafgericht entgehe⁹.

Der Vater des Mörders wird mit seiner ganzen Familie als Verbrecherclan in der Öffentlichkeit gebrandmarkt - die erstrebte Rückkehr nach Italien und auf den Thron ist wegen des Mordes für immer ausgeschlossen. Die Milliardärsfamilie Savoyen nimmt Rache, ruiniert wirtschaftlich und gesundheitlich die ganze Familie des Opfers. Den Fluch der bösen Tat rächt die Nemesis unmittelbar: Der Vater findet, zusammen mit dem Geist des ermordeten Sohnes, die größte Entdeckung der Menschheitsgeschichte. Dies wiederum bringt die jüdischen Geheimbünde auf die Bühne, weil es jetzt um ungeheure Milliarden-Geldquellen geht, und zugleich um dessen Zwilling, die entartete Religion, die Massenmord an Menschen als "gottwohlgefälliges" Werk lehrt.

Das Genie antwortet mit einer Fülle neuer Erkenntnisse, einem ganz neuen Verhältnis zur Welt, zu Leben und Natur, das das ganze herrschende System aus den Angeln hebt.

Die jüdischen Geheimbünde spüren Gefahr für ihr System, die von diesem Manne ausgeht. Sie suchen ihn zum Schweigen zu bringen und sein schöpferisches Wirken zu stoppen. Mit wirklich allen Mitteln: Ausschluß aus der Zunft, Mordanschläge, Inhaftierungen, Bedrohungen, Entmündigung, Nötigung, Erpressung, Verfemung, 76 mal Psychiatrisierungsverfügungen und schließlich

⁹ Das allerdings mit 13 Jahren Verspätung und einem Rabbinergericht (3 jüd. Richter, Colomb, David, Jordan), das ihn nicht verurteilen durfte, weil er ja nur einen Goi vorsätzlich ermordet hatte, was für einen Juden kein Verbrechen ist. Der Prozeß war eine Schmierkomödie und Farce sonder gleichen und endete mit einem Freispruch wegen eines konstruierten 1:10 Millionen "dubium" wegen Mangels an Beweisen.

noch Vertreibung. Und wiederum holt Dr. Hamer zu einem Gegenschlag aus: Nicht bewußt, sondern als wenn er im Auftrag der Schicksalsmacht, der Nemesis¹⁰ handelt: Er findet den Zaubersang und baut ihn zu einer fürchterlichen Waffe aus, die in die Hände von Millionen Menschen gerät.

Seitdem herrscht eine Art Waffenstillstand in der einzigartigen Auseinandersetzung, in der die Götter mitzuringen scheinen.

Wir kleinen Menschlein wissen noch nicht, wie es weitergehen wird, wenn der Scheinfriede von den ewigen Feinden der Wahrheit und der Menschenentwicklung gekündigt wird. Gewiß ist, daß alle, restlos alle Unterdrückungsversuche und Bekämpfungsmethoden an seiner Persönlichkeit scheiterten und künftig scheitern werden.

Dieser Mann ist nicht zu bezwingen.

Gegen ihn sind alle Feinde erbärmliche Banausen, Hanswürste.

Die unverhohlene, intrigierende Feindschaft der Mediziner von der Ostsee bis in die Alpen ist untrügliches Zeugnis für die schier unglaubliche Borniertheit, hochnäsige Arroganz und charakterliche Minderwertigkeit, die in dieser Fakultät (seit jeher?) vorzuherrschen scheint.

Da darf man es als einzigartige, bewundernswerte, freilich völlig unbeabsichtigte Anerkennung bezeichnen, wenn Chefrabbiner und Mediziner Schneerson verordnete, daß die "Eiserne Regel des Krebs des Dr. Hamer gültige medizinische Wahrheit ist" und von jüdischen Medizinern bei Juden unbedingt anzuwenden sei (Israel).

Das ungeheuerliche moralische Verbrechen Schneersons ist, sie für Nichtjuden ausdrücklich zu verbieten. Ein Verbot, das die Krebs-Mediziner weltweit zu Betrügnern, Mördern und Eidbrüchigen stempelte. Es war keine weise Entscheidung Schneersons. Ich finde sie beispiellos engstirnig. Er hätte das Judentum zum Leitstern der Völker machen können. Aber er sah wohl nur die unausbleiblichen Milliardenverluste an Profiten, um die fürchtete er mehr.

Denn für Juden bedeutet Geld alles. Als Messias Schneerson - wider Erwarten des gläubigen Judentums - als größter Massenmörder der Weltgeschichte starb, hinterließ er über 500 Millionen Dollar Vermögen. Wer ganz oben steht, fällt Entscheidungen immer in Gegenwart der Geschichte. Religiöse oder gar geldliche Motive sind rechtlich ungültig und unzulässig. Eine moralisch verwerfliche Tat, begangen von einem der Höchsten und Einflussreichsten, ist durch keine Berufung auf eine Religionslehre zu rechtfertigen. Die Nemesis vergibt nichts, sie wird das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte und gleichzeitig auch des jüdischen

¹⁰ griechische Rachegöttin

Hochpriesters schwer vergelten, auch wenn wir noch etwas darauf warten müssen.

Im Rückblick auf den Kongreß zu Mainz äußerte Dr. Hamer:

"Damals war, außer einigen wenigen Details, die Germanische Heilkunde eigentlich schon komplett, jedenfalls so komplett, daß man damals schon mit 95% Erfolg Krebs therapieren konnte - wie in Israel. Natürlich hätten wir damit damals auch schon unsere Deutschen, alle Patienten der ganzen Welt zu 95% überleben lassen können."

Die Geschichte sieht Dr. Hamers Fund in einem anderen Licht, kaum als "damals eigentlich schon komplett". Die Entdeckung einer großen Wahrheit mag Schlußstein mühevoll errungener Suche, Forschung, Zweifel und Anstrengung sein, keinesfalls ist sie eine Art Endzustand. Jede große Entdeckung, Erfindung greift weit darüber hinaus, formt den Beginn einer neuen Epoche. Zum Vergleich: Watts Dampfmaschine war der durchschlagende Erfolg einer genialen Idee. Wir wissen heute, sie war weit mehr als das, der Start des industriellen Zeitalters. Aus Watts Erfindung ging, was kein Zeitgenosse begriff, die gewaltige Umwälzung hervor, die das Leben der Menschheit enorm vorwärts brachte und gänzlich veränderte. Der umwälzenden Idee werden sich weitere Erkenntnisse, Erfindungen und Fortschritte ankrystallisieren. Sobald die Richtung gewiesen ist, ist das eine Frage der Zeit. Es werden Variationen erdacht, andere Wissensgebiete hineingezogen, Möglichkeiten erschlossen, die man vorher niemals erwogen hatte. Einen Abschluß an irgend einer Stelle gibt es nicht, der Strom des Zeitalters nimmt alle und alles mit, nur Dumme stemmen sich ihm entgegen. Allmählich wird der Fortschritt Bestandteil der Kultur und damit Allgemeinbesitz sein.

In unserem Fall ist es die "Eiserne Regel des Krebs", die stetig erweitert, ausgebaut, ergänzt, durch neue Erfahrungen verbessert, verfeinert, verallgemeinert wurde. Hierfür ein Beispiel: Dr. Hamer überlegte, daß bei Krebs sichtbare Veränderungen im Gehirn zu vermuten seien. Die bald darauf folgende Entdeckung der Hamerschen Herde ist die glänzende Bestätigung seiner einzigartigen Fähigkeit, Theorie und Entdeckung innig zu verbinden. Inzwischen wurde er, auch hier Pionier, der größte Experte auf dem Fachgebiet der Computer-Tomographie.

Die "Eiserne Regel des Krebs", komplett oder (damals) noch nicht, läutet eine neue Ära ein. Nur wenigen mit Blick für die Zukunft ist ihre künftige Bedeutung für das Menschengeschlecht bewußt. Welche Ironie: Das feindselige, kurzsichtige Verhalten der etablierten Schulmediziner hat dazu in erheblichem Maße beigetragen - ganz wider ihren Willen! Sie kamen niemals über Totschweigen oder verletzende persönliche Attacken hinaus. Persönliche Schmähungen gebrauchten sie als Ersatz für ihre Unfähigkeit, ihn zu widerlegen. Ihr Widerstand vermochte

sich nur unbeholfen, niederträchtig, negativ, Schaden stiftend zu äußern. Wovon sie mangels besserer Einsicht fleißig Gebrauch machten, allerdings ohne zu merken, daß ihre Methoden wirkungslos waren. Sie erreichten damit nur, daß er weit über seine ursprünglichen Erkenntnisse hinaus wuchs. Weil sich ihm kein ehrlicher Mitarbeiter beigesellte, sei es aus Feigheit, Dummheit oder Geldgier, entsprangen alle, restlos alle Fortschritte seiner ursprünglichen Entdeckung der Krebsursache dem Kopf Dr. Hamers, infolge dessen gingen alle Neider des Ruhmes verlustig. Schon 1982 wurde klar, daß die "Eiserne Regel des Krebs" nicht "Regel", sondern ein biologisches Naturgesetz ist, erster Schritt auf der Straße zu weiteren umstürzenden Wahrheiten in der Heilkunde. Ihm folgte unmittelbar das Zweite, das die Zweiphasigkeit aller sogenannten Erkrankungen bestimmt. Beide Gesetze wurden von der medizinischen Fachwelt offiziell nicht zur Kenntnis genommen. Aber nur aus dem lächerlichen Grunde, weil Dr. Hamer sie entdeckte. Bei jüdischen Medizinern sind sie intern anerkannt und selbstverständlich, weil sie damit den Schlüssel zur Krebstherapie besitzen.

Wirklich entscheidend für die Wissenschaft wurde 1984 Dr. Hamers Entdeckung des Dritten Biologischen Naturgesetzes. Es ordnet alle Vorgänge im Lebewesen den entwicklungs geschichtlich entstandenen Keimblättern zu. **Das ist der Durchbruch der Heilkunde als Wissenschaft.** Organe sind aus der Evolution zu verstehen, sie werden damit für das biologische Geschehen begreiflich. Für unser Denken ist es revolutionierend, weil vom wissenschaftlichen Standpunkt alles in Frage gestellt wird, was mit Religion direkt und indirekt in Zusammenhang steht. Philosophen, Theologen, am stärksten betroffen natürlich die Mediziner, stehen dem Dritten Biologischen Naturgesetz völlig rat- und hilflos gegenüber. Wie lange ihnen noch möglich ist, es einfach zu ignorieren, wird sich in naher Zukunft erweisen. Unser geistiger Fortschritt wurde zu lange von der Religion aufgehalten, aber seit der Entdeckung des Dritten Biologischen Naturgesetzes ist das auf die Dauer nicht mehr möglich.

Dasselbe läßt sich vom Vierten Biologischen Naturgesetz sagen. Es beschreibt und erklärt die Rolle der Mikroben als lebenswichtiger Bestandteil des Organismus und stürzt den - nach nicht sehr alten - Glauben, der zwischen "Bösartigen" und "Gutartigen", "nützlichen" und "schädlichen" Einzellern zu unterscheiden pflegte. Mit dem Vierten Biologischen Naturgesetz verliert der "Glaube", die Grundlage aller Religion, seine Basis in der Medizin und verschwindet endgültig aus der Wissenschaft.

Schließlich kam 1989 das Fünfte Biologische Naturgesetz hinzu, das Dr. Hamer als "Quintessenz" bezeichnet. Krankheiten haben eine biologische Aufgabe, nämlich den Organismus wieder herzustellen, lebensfähig zu erhalten. "Die Eiserne Regel des Krebs" erfuhr damit ihre Erweiterung zu allgemeiner

Bedeutung. Die Schulmedizin, wie sie sich bis heute versteht, ist damit de facto veraltet, unwissenschaftlich oder anders gesagt, zur Afterwissenschaft geworden. Der Bruch ist so gewaltig, daß selbst Anhänger Dr. Hamers die ungeheure Tragweite der Biologischen Naturgesetze auf Dasein, Wissenschaft und Kultur noch nicht ganz erfassen. Dr. Hamer trug dem Rechnung, indem er die "Neue Medizin", wie er seine Entdeckung zuerst bezeichnete, in "Germanische Neue Medizin" umtaufte. Doch dieser Name erwies sich mit zunehmendem Umfang der neuen Lehre als unzulänglich und unpassend von reinen Beschreibungen und den Bezeichnungen (Terminologie) abgesehen, hat seine Lehre mit "Schulmedizin" und deren zahllosen Hypothesen nichts mehr gemein. Als bewußter Deutscher, dem Deutsche Kultur und Leistungen der Deutschen Nation nicht gleichgültig sind, kam nur eine deutsche Benennung in Frage, und so nannte er seine Lehre **"Germanische Heilkunde"**. Aus dem "Mediziner", dem "Arzt", wurde der **"Heilkundige"**, und aus dem "Patienten", der gleichfalls in die überholten Vorstellungen nicht mehr paßt, der **"Heilsuchende"**. Seine Wortwahl nahm die außerordentliche Zukunft der neuen Wissenschaft unabsichtlich vorweg. Sie wurde zehn Jahre später aufs Eindrucksvollste bestätigt.

Die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Germanischen Heilkunde aus der "Eisernen Regel des Krebs" haben Dr. Hamers Feinde gewiß nicht vorausgesehen. Totschweige- und Hinauswurfaktik waren seitdem nicht mehr effektiv.

Dr. Hamers Bücher wurden in weiten Kreisen verbreitet. Seine erfolgreiche Heilmethode sprach für sich. Diffamierungen der von Logen beherrschten Medien erreichten das Gegenteil, nämlich wachsende Bekanntheit seiner Persönlichkeit und seines Wirkens. "Es muß doch was dran sein", kann man die Reaktion der Öffentlichkeit werten.

Wir können erraten, wie man in den Geheimzirkeln, in denen Schulmediziner von Dr. Hamers neuesten Entdeckungen berichteten und ihre Sorgen darüber vortrugen, nach Auswegen suchte. Was war um Himmels willen zu unternehmen, den Durchbruch der Germanischen Heilkunde aufzuhalten?

Wir sehen aufgrund unbestreitbarer Tatsachen als gesichert an, daß aus diesen Zirkeln die nächste Geheim-Aktion gegen Dr. Hamer gestartet wurde. Sie handelt viel zu plump, unklug und wiederum kläglich kurzsichtig, um nicht durchschaut zu werden.

In der Fehde spielt das "eingeweihte", das heißt hochrangige Judentum die Hauptrolle, mit ihm die Freimaurerlogen. Diese werden gezwungen, die Befehle ihrer Oberen widerspruchslos hinzunehmen und auszuführen. Die Mitglieder "Brüder" sind allerdings zu 95% ohne Ahnung von den Machenschaften ihrer Oberen. Bei geheim eingefädelten Intrigen kommt es aber wesentlich auf ihre

Mitwirkung an. Solche Wühlarbeit hat es erwiesenermaßen nicht nur in der Mainz-Affäre gegeben.

Schulmediziner traten - das ist bezeichnend - zum offenen Kampf gegen Dr. Hamer nicht an. Sie müssen ihn als aussichtslos angesehen haben. An die Front marschierten Laien, die von Heilkunde nur wenig mehr verstanden als das ABC, mit dem sie geschrieben ist. Die neue Taktik war, sich als Freunde und Schüler Dr. Hamers auszugeben, die sein Werk bekannt machen wollten. Sie gaben wahrheitswidrig vor, von ihm unterwiesen, mit ihm befreundet zu sein, seine Genehmigung zu besitzen, mit seinem Wissen und Auftrag vor die Öffentlichkeit zu treten. Bücher und Schriften erschienen plötzlich in Mengen, die "Neue Medizin" zu propagieren. Allgemein hatten sie mit geringfügigen Umstellungen abgeschrieben, wobei die wesentlichen Punkte kunstvoll verwässert, auf Quellenangaben, Hintergründe und Dokumente praktisch verzichtet wurde. Was wiederum als Hinweis gelten darf, wo die Anstifter der Fälschkampagne zu suchen sind. Den Gipfel erklimmte ein Multimillionärssohn namens Eybl, der mit Rabbinern zusammen arbeitete und ein dickes Buch verfaßte (das er von einem ungarischen Rabbi bekommen hatte, er war nur der Frontmann, denn einer muß es ja sein), in dem Dr. Hamer gelobt und gepriesen wird, daß es peinlich wirkt. Dann werden Dr. Hamers Lehren so verdreht und verfälscht, daß von der Revolution in der Medizin nichts mehr zu merken ist. Ausgerechnet dieses Buch wurde von den Einheits-Medien im deutschen Sprachraum besprochen und bekannt gemacht (siehe Wikipedia)! Die Absicht ist nicht zu übersehen, mit solchen Büchern die originalen Werke von Dr. Hamer und seinem Verlag vom Markt zu verdrängen. Was weiß der harmlose Durchschnittsbürger, wie im geheimen die Wissensverbreitung in den Medien manipuliert wird?

Eybl ging noch weiter, vermutlich auf höhere Weisung: Er überwies an Dr. Hamer 4000 Euro als "Anerkennung" für Eybls Benutzung von Dr. Hamers Arbeiten. Ich weiß, Dr. Hamer hat sich darüber fast totgelacht. Wie konnte ein Abschreiber mit besten Verbindungen zu Dr. Hamers Erzfeinden, aber ohne Kontakt zu ihm, so dumm sein? Lächerliche 4000 Euro, sich damit Zustimmung zu seiner Fälschung, nachdem sie gedruckt vorlag, zu erschleichen? Dr. Hamer schickte ihm den Scheck postwendend zurück. Wer immer dahinter steckte, was immer damit beabsichtigt war, der aufwendige, lärmende Aufmarsch der Plagiatoren¹¹ war weder auf nahe noch auf weite Sicht eine Intelligenzleistung, im Gegenteil. Wenn die "von Weisheit im Glauben Erleuchteten" nichts Gescheiteres zustande bringen als den klinischen Schwachsinn, einen Mann vom Format Dr. Hamers zu bestechen zu versuchen, seine Bücher zu fälschen, besteht noch Hoffnung für den Rest der Welt. Am Ende bezeugt die Fälschkampagne die nun als gedruckt,

¹¹ Ein Plagiat ist die Anmaßung fremder geistiger Leistungen.

dokumentarisch vorliegende öffentliche Anerkennung der Forschungen und Leistungen Dr. Hamers durch Außenstehende. Alle Arbeiten der Plagiatoren sprechen - natürlich unbeabsichtigt - eindeutig für, nicht im geringsten gegen ihn. Alle weiteren Versuche, von ihm abzukupfern, von ihm zu stehlen, zu fälschen zerschellen an der harten Tatsache der von feindlichen Gegenarbeiten akzeptierten Priorität. Gegen das Verdikt des Datums gibt es keine Ausflucht.

Parallel mit der Verwässerungskampagne lief ein weiteres Unternehmen an, das offensichtlich aus einem anderen, jedoch viel einflußreicheren, höheren Kreise zu stammen scheint. Bezeichnend ist die Skrupellosigkeit, mit der es ins Werk gesetzt wurde. Die Methode aus der Geschichte bekannt, daher nicht neu, ist nämlich Anwendung von Gewalt gegen den Unbequemen. Dr. Hamer wurde unter absurden Vorwänden vor alle möglichen Gerichte gezerrt, durch Gefängnisse in Deutschland, Spanien, Frankreich geschleift und mißhandelt. Die Spitze der unaufhörlichen Verfolgung Dr. Hamers setzten wiederum diejenigen auf, die sich selbst als ewig Verfolgte zu bezeichnen pflegen, nämlich das maßgebende hohe Judentum. Führende Rabbiner Frankreichs (Oberrabbiner und Richter Francois Bessy) unternahmen einen Erpressungsversuch, wie er niederträchtiger nicht vorgestellt werden kann. Er sollte alle seine Lehren an sie notariell abtreten, sich niemals mehr mit Heilkunde beschäftigen, widrigenfalls er nie mehr aus dem Gefängnis entlassen werde. Sie hätten die Macht dazu, sagten sie ihm. Die freche Erpressung scheiterte am unbezwingbaren Charakter ihres Opfers, womit sie fraglos nicht gerechnet hatten. Welch eine groteske Fehleinschätzung eines- von ihnen zynisch gehaßten - Nichtjuden! Was aber die Untat nicht ungeschehen macht oder entschuldigt, denn auch "der Versuch ist strafbar" laut Strafgesetzbuch (StGB). An diesem Verbrechen ist nichts zu bestreiten und wurde von den Tätern nichts bestritten. Was von allen übersehen wurde, stellt die Erpressung für sich betrachtet, die uneingeschränkte, vorbehaltlose, Anerkennung der wissenschaftlichen Richtigkeit sämtlicher Arbeiten Dr. Hamers dar. Denn von einzelnen Teilen seiner Leistungen war niemals die Rede, es ging den Verbrechern um alles - oder nichts. Für eine nur im geringsten strittige Sache wäre das juristisch riskante Unternehmen völlig sinnlos gewesen. Die von der Religion Besessenen gestanden dabei nebenbei ein, wie sie ihr Macht- und Herrschaftssystem durch die Germanische Heilkunde betroffen sahen.

Wirrköpfe fürchten das Genie, sonst hätten sie nicht immer wieder von Dr. Hamer gefordert, jegliche Erforschung der neuen Heilkunde (bei Strafandrohung!) zu unterlassen. Mit diesem Ansinnen vorzutreten, ist ihnen viel zu spät eingefallen, um sie aufzuhalten! Dr. Hamers Forschungsergebnisse waren in zwanzig Jahren bereits jenseits aller Möglichkeiten, sie wieder verschwinden zu lassen. Gar dreißig Jahre früher hätten sie statt Totschweigen und heimlicher Kriegserklärung bei einem Mitarbeit-Angebot vielleicht auf Erfolg rechnen können. Sie versäumten

immer ihre günstige Stunde. Das wiederum beweist, was für Schwachköpfe gegen Dr. Hamer ankämpfen. Sie haben unbeschreibliche, schreckliche Angst vor Dr. Hamer, aber jetzt fürchten sie ihn noch mehr als möglichen Märtyrer. Sie haben Ursache sich vor dem Zorne Jehovahs zu ängstigen, wollten sie sich nochmals an ihm vergreifen. Denn Dr. Hamer hat ja durch seine Lehre, die bis jetzt nur für Juden angewendet werden darf, Millionen von ihnen vor einem qualvollen Tode gerettet.

Er wurde dem Judentum der größte Wohltäter aller Zeiten.

Dank ist ihm bis heute von keinem Juden geworden und wird es auch nicht werden. Aber Dr. Hamer begehrt ihn auch nicht. Sind im Exil seine Erfolge - und Leiden - vorüber? Genießt er nun in Ruhe seine alten Tage, hoffend, daß die Geschichte ihn im Andenken der Menschen einst rächen wird? Nein! Für einen großen Mann ist sein Leben ewig. Die niederträchtigen Schläge, die seine Feinde ihm versetzten, seine glückliche Familie zerstörten, warfen ihn nicht nieder. Im Gegenteil, sie machten ihn stärker, härter, widerstandsfähiger, kampffreudiger. Die schier unerschöpfliche Energie seines Denkens, Forschens und Wirkens hält an bis zum heutigen Tage. Ein neues, nie zuvor gesehenes Tor wissenschaftlicher Erkenntnis stieß er im Jahre 2006 auf.

Das Lied, das er vor fast 40 Jahren seiner geliebten Frau widmete, wurde als "Archaische Melodie" entdeckt, die genau dem Zweiten Biologischen Gesetz entspricht. Damit wurde eine unmittelbare Verbindung zwischen Germanischer Heilkunde und Kunst, hier der Musik entdeckt.

Sonderbare Zufälle - oder nicht: Im Jahre des Mainzer Skandals 1983 erschien die CD (Compact Disc) erstmals auf dem Markt. Und seltsam, im Jahre der Entdeckung der "Archaischen Melodie" 2006 erreichte die Verbreitung der CD den Gipfel ihrer Beliebtheit. Nun gab es Abermillionen von CD-Abspielgeräten im Volke.

Man erlebt mit der "Archaischen Melodie" auf einzigartige Weise, wie technischer Fortschritt und Schicksal zusammenwirken, die Zeit für eine wichtige Neuerung erst reif werden muß. Die CD war für die nächste, noch gewaltigere Entdeckung Dr. Hamers entscheidend, denn mit Bandabspielgeräten (Kassetten) wäre sie wahrscheinlich nicht geglückt: Dank der CD-Technik erkannte er die magische Wirkung des "archaischen Liedes" auf die Seele, den "Zaubersang".

So etwas hätte noch vor drei Jahren (2012) niemand in der Welt für denkbar gehalten, eher so einen Gedanken als total verrückt zurückgewiesen. Aber nun gibt es schon hunderte von Fällen, bei denen die Archaische Melodie "Mein Studentenmädchen" nachweislich Reaktionen in den Organen auslöste, die völlig außerhalb allen Vorstellungsvermögens und bisherigen Wissens liegen. Bei weiteren Forschungen mit dem Zaubergesang fand er Zusammenhänge mit

chronischen Erkrankungen heraus, die bisher allen Erklärungen und Therapien trotzten.

Ich war dabei, als diese, die (Schul-)Medizin direkt verhöhnende Entdeckung ihre ersten Schritte in die Welt der Tatsachen wagte.

Dr. Hamer meinte, mit dem "archaischen Zaubergesang" **"Mein Studentenmädchen"** sei "die Sache jetzt rund". Sie werde "das zweite Standbein" auf dem die Germanische Heilkunde gründe.

Ich widersprach. Für mich war seine Entdeckung unbestritten, aber ich sah sie nicht als eine eher zufällige Ergänzung der Heilkunde, sondern den Ausgangspunkt einer neuen, völlig unbekanntem Richtung wissenschaftlicher Forschung. Man müsse sich auf die künftige, eigenständige Entwicklung dieser Entdeckung einstellen, die noch ganz unübersehbar sei.

So entstand das Buch "Mein Studentenmädchen" nicht als Erweiterung der "Archaischen Melodien", sondern als revolutionäre, originale Erstleistung, wahrlich **die Sensation für Wissenschaft und Heilkunde**.

Fortschritt und neue Erkenntnisse dieses jüngsten Zweiges der Heilkunde haben dem Recht gegeben. Als die erste Auflage Ende 2013 erschien, waren schon vier "Magische Fähigkeiten" des Zaubersanges entdeckt. Weitere werden gegenwärtig erforscht. Und jeder Fall, der behandelt wird, löst ungeahnte Überraschungen aus. Der Vorstoß des "Zaubersanges" in ganz unbekanntem Regionen der Heilkunde ist jetzt unbestreitbare Tatsache. Ohne einwandfreie wissenschaftliche Beweise stünde "Mein Studentenmädchen" auf schwachen Füßen, und die Beweise wollen erarbeitet sein. Ja, wir stehen zwar noch im Frühstadium, aber Gewaltiges ist schon geleistet! Und wiederum, wie einst bei der Entdeckung der "Eisernen Regel des Krebs", der "Hammerschen Herde", der Fünf Biologischen Naturgesetze usw., hat Dr. Hamer alle Forschungsergebnisse mit dem "Studentenmädchen-Zaubersang" ganz allein vollbracht. Niemand nahm ihm einen Brocken ab. Niemand macht ihm Konkurrenz. Die jetzt hoffnungslos angeschlagene, rückständige Schulmedizin steht vor der neuesten Entdeckung wie der Ochs vor dem Berge. Bis jetzt sind keine Reaktionen aus dem Feindeslager zu vermelden! Wir sind noch nicht sicher, ob es die wieder hervorgeholte Totschweigetaktik der 80er Jahre ist, ihre verdorbenen Gehirne die neue Revolution nicht erfassen oder ihnen gar nichts dazu einfallen will - was wohl am wahrscheinlichsten sein dürfte. Der Bruch ist unheilbar, nur Denkfähige werden meinen, Germanische Heilkunde könne, müsse oder werde die Schulmedizin "reformieren".

Solchen Vorstellungen, die das Ausmaß der Umwälzung nicht wahrnehmen, hat "Mein Studentenmädchen" das verdiente Ende bereitet.

Wie viele Entdeckungen hat Dr. Hamer auf dem Gebiet der Heilkunde gemacht? Zwanzig? Fünfzig? Hundert? Ich kann sie nicht zählen. Ich glaube, Dr. Hamer auch nicht. Vermutlich würde manch junger Schul-Mediziner liebend gern eine einzige von ihnen ergattern, um damit "cum laude¹²" zu promovieren. Aber dem wahrhaft bedeutendsten Mann der Wissenschaften unserer Zeit, hier der Heilkunde, fliegen sie einfach zu! Sein Einblick in die Zusammenhänge von Seele, Gehirn und Körper ist einzigartig. Er findet die Kenntnislücken scheinbar mit Leichtigkeit. Ein weiteres läßt sich feststellen: Die Fälle werden immer verwickelter, aber ihre Lösung wird zugleich machbarer! Die Fortschritte der Germanischen Heilkunde der vergangenen 34 Jahre insgesamt sind unfaßbar. Mehr noch, wenn man sie mit der Schulmedizin seit 2 - 3000 Jahren vergleicht.

Was hat die Fehde gegen Dr. Hamer der Schulmedizin eingebracht? Nach 34 Jahren Kampf gegen Dr. Hamer können wir das Trümmerfeld der Schulmedizin übersehen. Sachlich (objektiv) betrachtet steht fest: Die Fehde schlug fehl, sie richtete sich vielmehr mit voller Wucht gegen ihre Anstifter. Dem Intelligenzmangel der ganzen Feindmasse ("Alle gegen Einen") sei hiermit unser hohnvoller Dank und Anerkennung ausgesprochen! Mit dem jetzt sichtbar werdenden Endergebnis schaufelte sie sich das eigene Grab!

Gibt das nicht Hoffnung für die leidende Menschheit?

Leider nein. Die Widerstände sind heute noch viel zu groß, um eine Frist zu erkennen und zu setzen. Es geht um GELD, das an Krankheiten verdient wird. Nicht lumpige Millionen, sondern hunderte von MILLIARDEN Dollars, Euros usw. Bei solchen Geschäften, die an die Massenmorde der Weltkriege erinnern, sind Millionen Tote kalt einkalkuliert. Von denen wird nie gesprochen, Denkmäler wie für die Gefallenen der Kriege aber niemals errichtet. Moralisch gesehen, entwickeln sich Medizin und die ihr angehängte Industrie zum Schandfleck der Menschheit. Die Germanische Heilkunde verdirbt dem verbrecherischen System das Geschäft, weil sie fast nichts kostet, allein die Natur sprechen und handeln läßt. Die vom ausbeutenden Geldsystem lebende Gesellschaft "Auserwählter", für welche wir anderen bloß billige, verschleißbare Sklaven sind, muß fallen, gestürzt, überwunden, beseitigt, vernichtet werden, sonst kann es weiter gehen bis zum Untergang der Menschheit.

Aber soweit wird es nicht kommen. Seit ich Dr. Hamer kenne, bin ich von Zuversicht erfüllt, daß wir einer weil größeren Umwälzung entgegen schreiten als sie die Weltgeschichte bisher je gesehen hat.

Gewaltiges Umdenken in der Menschenkunde verändert unsere Stellung zum herrschenden System. Merkwürdig, gerade die größten Feinde des freien

¹² gut (drittbestes Prädikat bei der Doktorprüfung)

Menschen sind die Schrittmacher. Sie wollen zwar das Gegenteil, nämlich die völlige Unterwerfung, Umformierung, Uniformierung und Gleichmachung aller Beherrschten.

Aber sie sind nicht nur mit allen Unternehmen gescheitert, die sie sich im heimlichen Kampf gegen Dr. Hamer ausdachten, gescheitert wegen ihrer (religionsbedingten) geistigen Beschränktheit und Rückständigkeit. Ihr unbeweglicher Verstand reicht nicht hin, die Germanische Heilkunde zu unterdrücken. Sie werden noch viel öfter mit ihren Vorhaben scheitern!

Es kommt hinzu, die sich "Auserwählte", "Erleuchtete", "Elite" usw. Nennenden stellen nur eine winzige Minderheit dar, die den Gang der Uhr aufzuhalten bestrebt ist; sie kann nur rückwärts denken und streben zu vergangenen Zeiten. Sie sind Opfer ihres eigenen Wahnes. Mit jeder Stufe die sie empor zu ihrem "verheißenen" Himmel erklimmen, von dem sie ihre Gottesmacht auszuüben träumen, wächst die Gewißheit ihres Sturzes in bodenlose Tiefen. Man denkt an alte Erzählungen, wo ihr Fall vorweg genommen ist. Geschichtlich betrachtet, sieht man, wie seit 125 Jahren ein Bauteil nach dem anderen zur Großen Umwälzung der Menschheit hinzu tritt. Viele kluge Köpfe haben sie schon geistig Schritt für Schritt vorbereitet, in den exakten Wissenschaften, der Volkswirtschaft, der Weltanschauung und in der Heilkunde. Man spürt, vielleicht nicht immer deutlich, wie jede Erkenntnis einer Wahrheit in die nächste greift, unser Denken in Zusammenhängen aufhellt, Erfahrungen am kommenden Tag zu gebrauchen wissen. Eine gewaltige Brücke zu neuen Ufern ist im Entstehen. Einer ihrer jüngsten Baumeister ist mein verehrter Freund Dr. Hamer.

Für ein Menschenleben hat seine Schöpfung, die Germanische Heilkunde, einen langen Weg, ja einen Lebensweg hinter sich und ist noch nicht am Ziele angelangt. In der Stunde der Umwälzung wird ihr entscheidende Bedeutung zukommen.

Ich schätze mich glücklich, ihn und sein Werk zu erleben und bei ihm mit zu arbeiten - für die **zukünftige Biologisch-Natürliche Lebens-, Wirtschafts-, Staats- und Rechts-Ordnung**. Ihm möchte ich diese Denkschrift als Geschenk zur Vollendung seines 80. Lebensjahres widmen.

George Kausch 19. 4. 2015

Nachbemerkung von Dr. Hamer zur Festschrift seines Freundes, des bekannten Historikers und Buchautors ("Die unbequeme Nation"] Georg Kausch:

Lieber Georg, Du schaffst es als professioneller Historiker und mit Deiner geschliffenen Diktion, den Nagel auf den Kopf zu treffen:

Am Beispiel des jüd. Thronfolgers des italienischen Königsthrones und seinem vorsätzlichen Mord an Dirk, wofür er von dem eigens zu dieser Gelegenheit von Mitterand konstruierten Rabbinengericht nicht einmal bestraft werden durfte und der Familie des Opfers Dirk, die von der Familie des Mörders und seinen jüd. Freunden, wozu auch der oberste (Lubawitscher) Rabbiner der Welt und "Messias" M, Schneerson gehört, am Boden zerstört wird (Dirk ermordet, Mutter von Dirk gestorben am Brustkrebs der Mutter/Kind-Brust, Vater nach Hoden-Krebs und Operation nur nach 1 % Überlebenschance mit Tbc, Aszites).

Du schilderst an diesen beiden Familien, die stellvertretend für unser ganzes Volk und die derzeitige Versklavung durch die Juden der Welt stehen, wie die am Boden liegende deutsche Familie nun ganz überraschenderweise und unter dem Terror- und Rufmordhagel seiner Mörderfeinde die größte Entdeckung der Menschheitsgeschichte macht. Und damit noch nicht genug: Es schaltet sich schließlich nach unser germanischer Gott Wotan ein und schenkt uns mit seinem Zaubersang (Mein Studentenmädchen) noch die größte therapeutische Entdeckung der Menschheitsgeschichte, weil uns ja die Therapie mit der Germanischen Heilkunde verwehrt, bzw. nur den Juden vorbehalten war.

Danke, George, Du hast uns über die beiden Familien hinaus auch die Situation unseres Volkes aufgezeigt, daß wir ob der konzentrierten Dramatik geradezu erschauern.

"Mein Studentenmädchen", hast Du schon vor Jahren prophezeit, "wird die Welt zum Erzittern bringen." Jetzt kreisen schon 300 Millionen Studentenmädchen um die Welt.

Dein Geerd

Kehren wir zurück zur Geschichte der jüdisch-römischen Kaiser, besser der **Augustus-Synagoge in Rom, der Weltbank des römischen Reiches mit dem Oberrabbiner als Weltbank-Präsidenten:**

Die Geschichte verlief anscheinend so widerspruchsvoll und völlig unverständlich, wenn man sie "psychologisch" oder aus den scheinbaren Entschlüssen der aktuell Handelnden erklären wollte, wie z.B. im alten Rom. Niemals erscheint irgendwo bei einem Historiker die Augustus-Synagoge auf oder ihr Oberrabbiner, geschweige denn seine Geldmittel oder seine Hintergrundentscheidungen.

Die einzigen spontanen Vorgänge sehen wir dort, wo wir sie mit der Germanischen Heilkunde gut beurteilen können: z.B. bei der **Arminius-Schlacht und Sieg über Varus**, einen Verwandten des Augustus, im Teutoburger Wald bei Horn im Jahre 9 n.Ch.

Es war die erste große Schlacht in seinem Leben, die der damals 71 jährige Augustus verloren hat. Und es war sein **DHS** und es war furchtbar und der **Konflikt dauerte 5 Jahre** (= Konfliktdauer): In den 5 Jahren der ca-Phase¹³ (Sympathicotonie 9 bis 14) ging er wie im Rausch daran, seine Niederlage wieder auszugleichen, bzw. in einen Sieg zu verkehren. Er baute eine große Anzahl von Castellen¹⁴, baute die Einfallstraßen nach Germanien aus, baute die linksrheinischen Ausgangsbasen und Lager aus für den neuen Krieg, bereitete auch der neuen Schlachtplan gegen die Cherusker¹⁵ mit aller Perfektion und mit seinem Stiefenkel Germanicus vor, bis er glaubte, jetzt stark genug zu sein, den Cherusker und ganz Germanien vernichten zu können: "**Nunmehr schaffe ich es**".

Die Eroberung Germaniens galt ihm nun so gut wie sicher. Das war die Konfliktlösung für den Kaiser, und an dem obligatorischen Myokardinfarkt starb er mit 76 Jahren, exakt nach den Regeln der Germanischen Heilkunde.

Einen Coronarinfarkt konnte er ja nicht erleiden wegen seiner Beschneidung und der Revierbereichs-Konstellation seit 76 Jahren.

Der Cherusker Arminius hatte ihn ein zweites Mal, und diesmal endgültig besiegt.

5 Jahre konfliktaktiver Phase kannte er nicht überleben, auch wenn er nach diesen 5 Jahren den Sieg nun unmittelbar vor Augen wähnte. Es war seine einzige Niederlage in über 50 Jahren gewesen, wobei der Cherusker das Sommerlager

¹³ konflikt-aktive Phase

¹⁴ römisches Militärlager

¹⁵ Die Cherusker waren ein Stammesverband im antiken Germanien, der im Gebiet beidseitig des oberen Flussgebietes der Weser im heutigen Ostwestfalen und in Niedersachsen bis zur Elbe lebte. Über seine Geschichte sind nur wenige Informationen überliefert. Wikipedia

des Varus bei Horn im Teutoburger Wald überfiel und die drei besten römischen Legionen vollständig vernichtete. Seither hassen die Juden der ganzen Welt niemanden so sehr wie Arminius und die Deutschen, und neuerdings vielleicht den Dr. Hamer?

Die vielen ungeklärten Todesfälle, die oftmals als "Vergiftungen" vermutet wurden, in Wirklichkeit, besonders bei älteren Personen, aber Herzinfarkte (links Myokardinfarkte) waren:

Die Ursachen und den Verlauf beim Herzinfarkt, besonders dem Myokardinfarkt (Konflikt: "das schaffe ich ja nicht", Lösung: "Jetzt werde ich es sicher schaffen" oder "Jetzt habe ich es doch geschafft!") waren den Menschen früher unbekannt. Oft sagten die Menschen; "Gestern war er doch noch so glücklich und hat gelacht und gescherzt, und heute ist er nun plötzlich tot, ohne jeden Grund. Ob er nicht vergiftet worden ist?"

Der Vorgang des Herzinfarktes (besonders Coronar- und der gefährliche Links-Myokardinfarkt) wurde ja erst 1981/1982 durch die Germanische Heilkunde entdeckt.

Sehr viele Feldherren starben früher nach einer schweren, entscheidenden, siegreichen Schlacht, anscheinend ohne ersichtlichen Grund. Sie hatten ihren Konflikt gelöst wie damals Augustus und hatten das Gefühl: "Jetzt schaffe ich es" oder "Jetzt habe ich es geschafft". Danach starben sie völlig unerklärlicherweise am Linksherz-Myokardinfarkt.

Daß dann natürlich sehr häufig der Verdacht auf eine Vergiftung auftauchte, ist verständlich, denn "es war ihm doch vorher, als er aus Ägypten nach Syrien gekommen war noch sooo gut gegangen..."

So kann es natürlich auch sein, daß Germanicus, der von Arminius Besiegte gar kein Gift bekommen hat (19 n. Zw), sondern durch eine Lösung des Konfliktes gestorben ist. Als er bei seiner Rückkehr von Ägypten erfuhr, daß sein Erzrivale Arminius ermordet sei und er vielleicht wieder den Oberbefehl in Germanien bekommen könne und dann seine Niederlage gegen die Cherusker wieder umdrehen könne, da könnte er an dem obligaten Myokardinfarkt gestorben sein im Oktober 19 n.Zw., drei Monate nach Arminius.

Solche Zusammenhänge sind immer mit ein bißchen Spekulation verbunden. Genau wissen wir es natürlich nicht, die Menschen wußten es damals auch nicht. Und so kam vielleicht zu Unrecht der Verdacht der Vergiftung auf. Denn für uns ist die Symptomatik seines dramatischen Sterbeverlaufs typisch für einen Links-Myokardinfarkt, den er nach drei Jahren Konfliktdauer nur schwer überleben konnte.

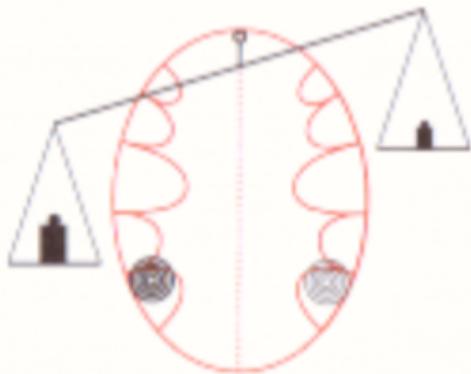
Was die Therapie betrifft, so hat er nach unseren heutigen Kenntnissen genau das Verkehrteste gemacht, nämlich statt Ruhe zu halten, sich in einen wilden Verbalkrieg mit Piso seinem Rivalen in Syrien eingelassen.

Ich frage: Was ist Geschichtsschreibung ohne die Germanische Heilkunde?

Antwort: Ein Hypothesen-Sammelsurium. Auch mit der Germanischen Heilkunde wissen wir nicht alles, besonders deshalb, weil man ja in dieser Richtung auch nie gefragt hatte. Aber in einem solchen Fall wie Augustus ist die Sache fraglos eindeutig und im Falle Germanicus könnte sie sehr wahrscheinlich sein. Im letzteren Falle könnte es sogar ein Koronarinfarkt gewesen sein, allerdings nur wenn Germanicus eine rabbinische Beschneidung bekommen hatte. Dafür spricht vieles, nicht nur seine sechs Kinder sondern auch seine herausragende Stellung unter den Juden. Mit einer Normalbeschneidung wäre das alles nicht möglich gewesen.

Zwei außergewöhnlich typische Fälle

1. Fall von eines frühbeschnittene (8. Tag) Juden



Manisch



Hier sehen wir einen Schnitt durch des Großhirn eines 10 jähr. RH jüdischen Jungen, der am 8. Lebenstag "rituell", das heißt normal, beschnitten wurde. An der rituellen Beschneidung am 8. Lebenstag besteht hier kein Zweifel. Der Junge hat - sehr interessant! - nur angedeutet abfallende Schultern, weil er seit 8 Jahren hochgradig **manisch** ist, der Waagebalken also links nach unten hängt. Trotzdem ist er seit 8 Jahren in permanenter (manischer) Psychose, wie uns die Eltern berichten, hat Babyface und Reifestand **Null**. Würde der Waagebalken rechts nach unten hängen, also der Patient depressiv sein, wäre der ganze Habitus mit den typischen Hängeschultern extrem feminin. Dazwischen ist natürlich alles möglich. Man darf hier nicht generalisieren, sondern muß von Fall zu Fall eruieren.

HH¹⁶ rechts und links für Peniskonflikte an typische Stelle im Urogenitalrelais.

Wir sehen hier (umstrichelt) die betroffenen obligatorischen corticalen Penis (Vorhaut) - HH seitlich rechts und links, dazu zentral im sensorisch/post-sensorischen Rindenfeld einen großen HH eines "Getrennt werden Wollens" Konflikt in ca-Phase mit dem Konflikthalt: "Ich möchte hier weg aus den Zähnen des Rabbis. Warum hilft mir die Mutter nicht?"

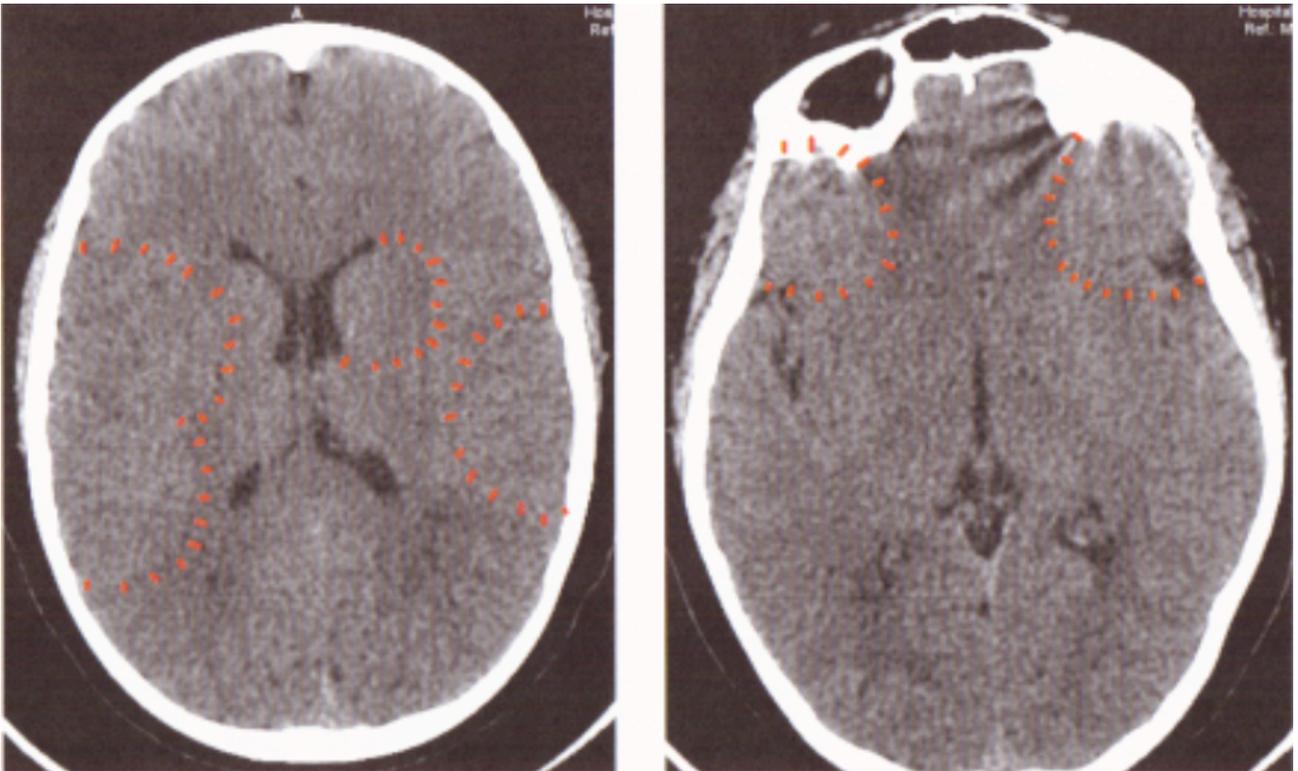


Abb. links: Auf diesem Bild sehen wir, daß nicht nur die HH der Penis-Relais rechts und links in ca-Phase (siehe vorige Seite) betroffen sind, sondern nahezu die gesamten Revier-Bereiche rechts und links und das Rechtsherz-Myokard.

Abb. rechts: Auf dieser Aufnahme sehen wir einen Revier-Angstkonflikt-HH rechts in ca-Phase und einen Schreckangst-Konflikt-HH links, ebenfalls in ca-Phase, beide Konflikte zusammen und beide in ca-Phase nennen wir eine **Schwebekonstellation**. Es ist eine Art von Paranoia, bei der der Patient dauernd das Gefühl hat, zu schweben. Entweder schwebt er aufwärts (= manisch), wie in diesem Fall, oder abwärts (= depressiv), wie im nächsten Fall, oder er fühlt sich tanzend etc. etc. Es ist möglich, daß der Patient diese beiden Konflikte oder einen davon während der Beschneidung erlitten hat, vielleicht aber auch später.

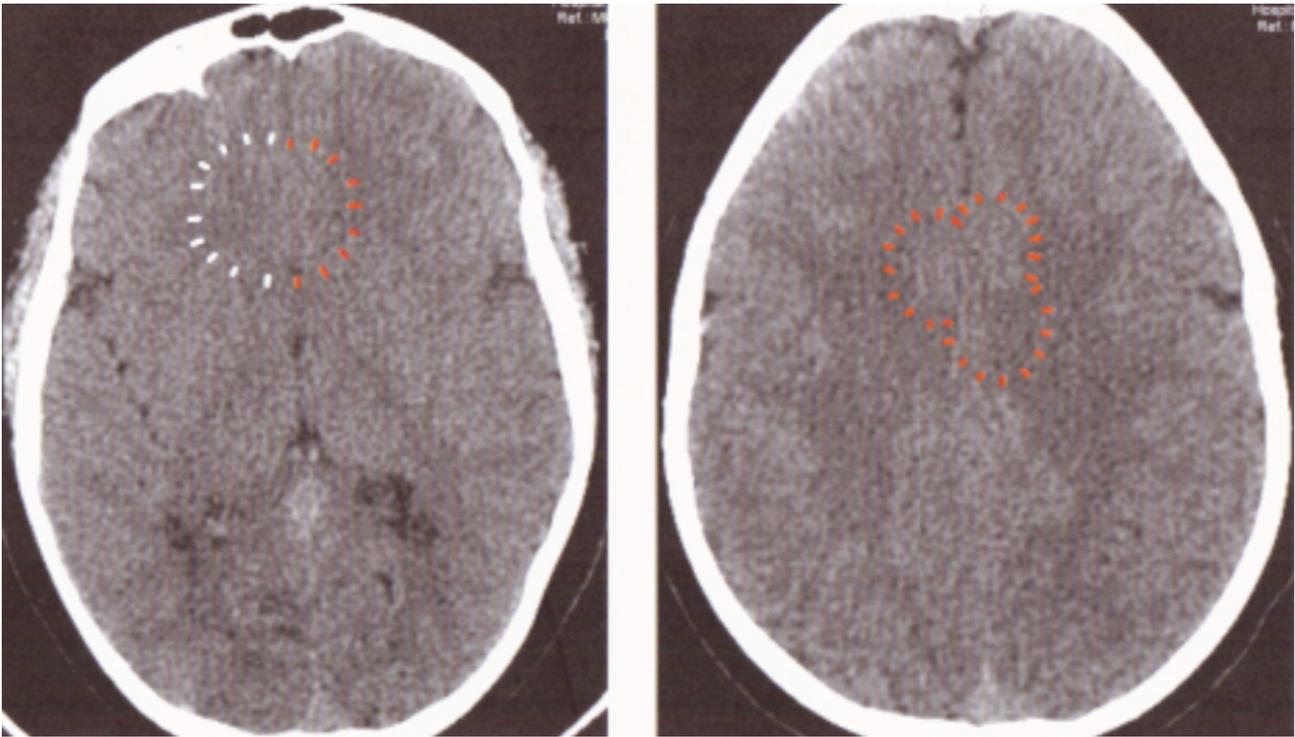


Abb. links: Auf diesem Bild sehen wir einen aktiven HH im Überzuckerungs-Zentrum paramedian¹⁷ über dem rechten Vorderhorn¹⁸, einen sog. Sträubens-Konflikt. Auf der organischen Ebene entsprechend einem Diabetes mit Unterfunktion der beta-Inselzellen des Pankreas für die Dauer des Konfliktes.

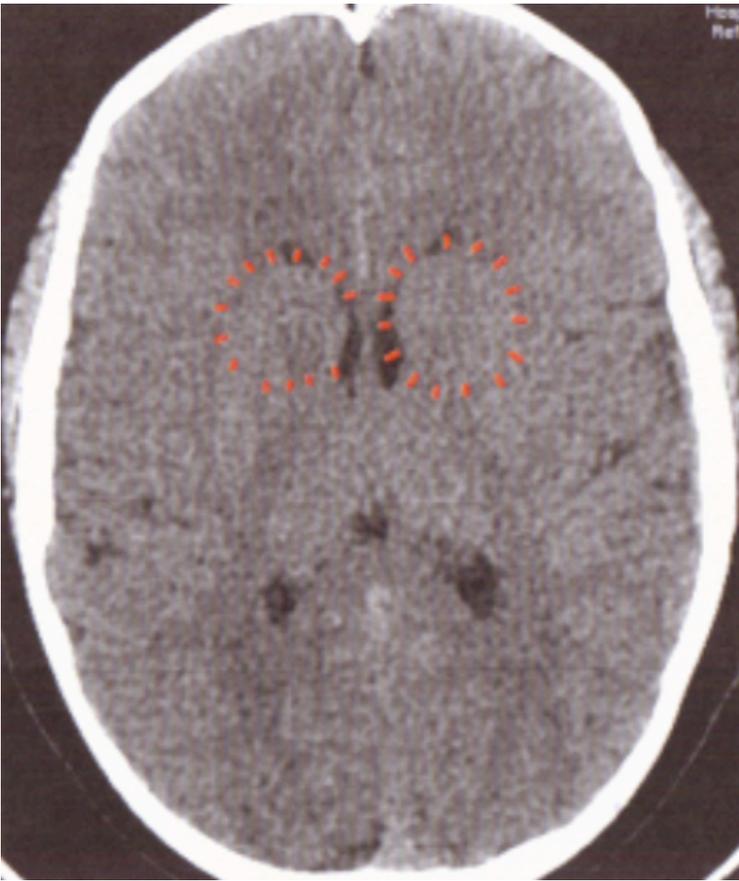
Da der Junge Rechtshänder ist und das Konfliktgeschehen (am 8. Lebenstag) auf der rechten Hirnseite beginnt, muß dieser immer noch aktive Sträubens-Konflikt bei der Beschneidung passiert sein.

Aber auf der gegenüber liegenden Seite ist auch nach ein runder HH (weiß umstrichelt) zu sehen, der beim gleichen Beschneidungs-Ritual, vielleicht zwei Minuten später entstanden ist. Der Konfliktinhalt ist ein Angst- Ekel-Konflikt in ca-Phase, auf organ. Ebene mit Unterfunktion der alpha-Inselzellen, Unterzuckerung, der sich meist mit dem Diabetes klinisch ausgleicht, sog. Diabetes II: d.h. Blutzucker scheinbar normal.

Abb. rechts: Auf dieser Aufnahme können wir die beiden Zuckerkonflikte (Überzuckerung und Unterzuckerung) deutlich sehen, zugleich aber auch einen Rechts-Myokard-HH in ca-Phase, den wir auf einer späterer Aufnahme noch besonders gut sehen können.

¹⁷ Paramedian bedeutet "neben der Medianebene".

¹⁸ Bestandteil der Seitenventrikel im Großhirn



Auf nebenstehendem Bild sind die HH für die beiden Myokard-Relais besonders gut zu sehen: Konflikthalte sind rechts-cerebral: "Ich schaffe das nicht mit der Mutter, sie hilft mir nicht", links cerebral: "Ich schaffe das nicht mit dem furchtbaren Rabbi."

Hierbei sehen wir ein sehr interessantes Phänomen: Beide Myokard-HH haben eine, wenn auch geringe "Entwicklung" hinter sich im Sinne einer vorübergehenden Lösungsphase, die aber aktuell wieder von Aktivität abgelöst ist. Wir sehen nämlich, daß die Vorderhörner beide komprimiert

sind, was ohne eine vorübergegangene pcl-Phase¹⁹ nicht möglich wäre.

Wir erinnern uns wahrscheinlich noch daran, dass wir die obligatorischen "Penis-Konflikte" samt HH (ohne Mein Studentinmädchen) als konstant bis ins hohe Alter annehmen müssen, wie ja auch der nächste Fall des 88 jährigen RH²⁰-Patienten zeigt. Aber was ist mit den im Prinzip nicht obligaten, aber realiter²¹ doch bei der Beschneidung entstandenen akzessorischen²² Konflikten in ca-Phase, von denen dieser arme 8 jährige "Cerebral-Krüppel" den ganzen Kopf voll hat samt den zugehörigen Paranoias.

Ich zähle 15 Biologische Konflikte in ca-Phase. Aber mit etwas Mühe kann man sicher noch ein paar mehr entdecken. Der arme Kerl muß also mindestens 7 oder 8 fach konstellierte/konsterniert sein und läuft herum, wie ein Zombi. In wenigen Minuten hat ihm der gräuliche Rabbi, der ihn selbst gezeugt hatte, also seinem eigenen Sohn, das ganze künftige Leben zerstört.

Ich kann gegenüber keinem rituell beschnittenen Juden persönlich Antisemitismus empfinden, mir tun die zu seelischen Krüppeln verstümmelten armen Kerle nur in

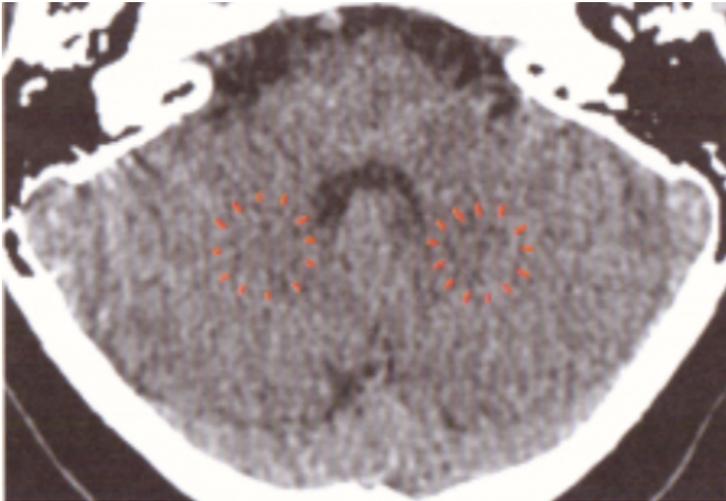
¹⁹ post conflictolyse = nach der Konfliktlösung = Heilungsphase.

²⁰ Rechtshänder

²¹ in Wirklichkeit

²² hinzutretend; nebensächlich, weniger wichtig

der Seele leid. Mein Zorn richtet sich nur gegen Rabbis, die menschenverachtend diese Massenverkrüppelungen gegen ihre eigenen Söhne verbrechen und dann, wie Massenmörder Schneerson, voller Haß gegen die Nichtjuden sind.



Diese Aufnahme zeigt Kleinhirn und Stammhirn des gleichen 10-jährigen jüdischen Jungen mit den beiden HHs für die Smegmaproduzierenden Bereiche im Ring hinter der Glans des Penis, beide in ca-Phase seit der Beschneidung. Wir nennen eine solche Konstellation zweier aktiver HH im Stammhirn eine **Konsternation**. Die Patienten sind **konsterniert-verrückt!**

Bei genauem Hinsehen kann man noch mehr HH im Stammhirn entdecken. Aber es reicht. Da denken die Menschen immer: "Ach ein so kleiner Kerl kriegt das doch nach gar nicht richtig mit." Von wegen!

Die Auswertung ist etwas schwierig, weil wir, wie gesagt, offenbar zwischen obligaten Peniskonflikten und akzessorischen Konflikten unterscheiden müssen. Wenn wir uns vorstellen, mit welcher teuflisch brutaler vorsätzlicher, nur aus religiösem Wahn motivierter Menschenverachtung sich der Rabbi da mit Daumennagel und Zähnen über den wehrlosen Säugling, **seinen Sohn**, hermacht, damit er auch wirklich **auf Lebenszeit psychotisch, Reifestand Null und zeugungsunfähig bleibt**, dann verstehen wir, dass das kleine Gehirn am Kochen ist. Es sieht aus wie das Schlachtfeld von Verdun oder als hätte man eine teure Armbanduhr mit einer Rohrzanze zu reparieren versucht. Im Grunde ist es immer nur das "ius omnium noctium" (= **das Recht aller Nächte mit den Synagogen-Frauen**), das die Rabbis verteidigen, buchstäblich "mit Klauen und Zähnen".

Aber wir müssen uns auch vorstellen können, was der Daumennagel und die Zähne des Rabbis da an der Vorhaut des Säuglings machen. Der Rabbi achtet ja wohl nicht darauf, dass die Vorhaut gleichmäßig auf beiden Seiten gebissen wird. D.h. die beiden Hirn- und auf der Gegenseite die Organseiten können unterschiedlich betroffen sein, evtl. auf der einen Seite nur wenig. Dann kann, damit einhergehend, die eine Vorhauthälfte und das eine Bein stark gelähmt, d.h. in sensorische Mitleidenschaft gezogen sein, das andere weniger. Ich will sagen: Die Beschneidungs-Folgen hängen von dem speziellen Beschneidungsvorgang durch den Rabbi ab (Nagel und Zähne). Auch können die Symptome mit der

Anwesenheit der Mutter zu tun haben (Kind-Mutter-Seite). Natürlich finden wir die speziellen Organbetroffenheiten dann auch im Him-CT wieder.

Auf diesem CT sind die rechten und linken, sind quasi die **ganzen männlichen und weiblichen Revierbereiche** betroffen, dazu in der Mitte dorsal²³ **das postsensorische Rindenfeld** mit einem Zentralkonflikt und das **motorische Rindenfeld** auch mit einem Zentralkonflikt für die Beine betroffen. D.h, **der Säugling hat verzweifelt vergeblich versucht, wegzukommen von dem Daumnagel und aus den Zähnen des Rabbis**. Und die Mütter der Babys sind dabei anwesend und sehen die unendliche Quälerei mit an, die der Rabbi mit dem von ihm selbst gezeugten Sohn anstellt und dürfen ihm nicht helfen. Pervers hoch 3 aus religiösem Wahn!

²³ zum Rücken, zur Rückseite gehörend

2. Fall eines 88 jährigen RH rituell am 8. Lebenstag beschnittenen Akademikers



Dieses Bild eines 88 jährigen rituell am 8. Tag beschnittenen jüd. Akademikers zeigt die obligaten Beschneidungs-HH, bei den nicht obligaten des RH ist die motorische Lähmung nur für das linke Bein (durch die Zähne des Rabbis oder die Stimme der anwesenden Mutter bedingt?).

Interessant ist aber, dass die obligatorischen Beschneidungskonflikte offenbar seit 88 Jahren unverändert aktiv geblieben sind. Sie können offenbar nur mit Meinem Studentenmädchen herunter transformiert und dann mit der Großen Lösung gelöst werden. Das scheint aber der Grund zu sein, warum die Rabbis Mein Studentenmädchen

unter strengstes Verdikt²⁴ gestellt haben. Es ist ihnen offenbar gefährlich!

Natürlich können auch Nicht-Juden, die z.B. wegen einer Phimose²⁵ beschnitten sind und die Beschneidung trotz Narkose im Nachhinein sehr schmerzhaft war, auch ähnliche Symptome bekommen, wie wir es z.B. bei den arabischen Kindern sehen, die erst mit 8 bis 10 Jahren mit Narkose beschnitten werden.

Selbstverständlich kann jeder Mann, egal ob im Kindesalter oder später einen einseitigen oder doppelseitigen (Konstellation) Peniskonflikt erleiden, auch ohne Beschneidung.

Beispiel: Ein Mann schlief zum ersten Mal mit einer neuen Freundin. Sie liebte Analsex. Sie manipulierte beim Coitus im Sitzen seinen Penis in ihren Anus. Als der Coitus beendet war, stank sein Penis nach Sch..e. Aber das hat bei ihm eine Impotentia coeundi²⁶, also eine Beischlaf-Impotenz gemacht, keine Zeugungs-Impotenz, denn er war ja schon biologisch ausgewachsen.

Auf den nächsten Bildern sind zum Vergleich die cerebralen Verhältnisse eines 88 jährigen, normal am 8. Lebenstag Beschnittenen zu sehen. Die Beschneidung ist offenbar schonender vorgenommen worden. Aber er hat extrem abfallende Schultern, Bartlosigkeit, Babyface, Impotenz, Reifestand Null, aber hohe

²⁴ Verdammungsurteil

²⁵ Vorhautverengung

²⁶ erektile Dysfunktion

Intelligenz. Wir müssen sogar damit rechnen, dass einige nicht obligate HH eine Lösung finden. Auch können neue aktuelle Konflikte zu den alten hinzu kommen, wie bei Augustus. Allerdings scheinen die obligaten Peniskonflikte zeitlebens aktiv zu bleiben. Das ist ja wohl auch so gewollt und geradezu der Sinn der Beschneidung, dass der Beschnittene zeitlebens impotent bleibt und als Sklave zeitlebens Reifestand Null hat. Schließlich haben die Rabbis mit diesem Herrschaftsmittel über 3000 Jahre Erfahrung. Wer vor über 3000 Jahren auf diese effektive Versklavungsmethode gekommen ist, ist ein Rätsel. Aber die Sache hat auch Vorteile.

Im 3. Reich wurden die Juden vom (Juden?) Hitler nicht zur Wehrmacht eingezogen. Sie galten als "nicht wehrwürdig". Wir kennen von früher auch keine jüd. Legionäre oder jüd. Heere, z.B. der Römer. Im alten Rom wurden die Juden (genannt "Ritter aus dem jüd. Ritterstand") nur die Feldherren und Principes²⁷ (Kaiser). Kein Jude wurde Legionär, aber die jüd. Händler begleiteten das Heer, die die Kriegsgefangenen aufkauften, kastrierten und auf den Märkten der Mittelmeerstädte zum Verkauf stellten. Nur als kastrierter "Ritter" konnte man in den Senat (die "Gemeinschaft der Ritter") kommen. Dafür brauchte man ein gewisses Vermögen, das die Synagoge, bzw. stellvertretend der Kaiser, bereitwillig zur Verfügung stellte. Dabei vererbte sich die Geschlechterfolge nur über die jüd. Frauen, denn die "Ritter" waren ja mit wenigen Ausnahmen rabbinisch Beschnittener durchweg zeugungsimpotent. Wenn sie Adoptiv-Kinder haben wollten, mussten sie den Rabbi holen, der die "Ehe-Schwester" des "Ritters" schwängern musste. Dazu muß man wissen, daß die eigentliche Herrschaft nicht beim Kaiser lag, sondern beim Oberrabbiner der "Augustus-Synagoge". Er besaß auch de facto alles Geld des römischen Imperiums, so wie heute Rothschild.

Schon damals war der Oberrabbiner der Leiter des Synhedriums, später sog. "Khan", z.B. in Russland Khaganowitsch, Oberrabbiner Pacelli = Pius XII, später Oberrabbiner "Messias" Schneerson, der größte Massenmörder der Weltgeschichte, während die Kaiser, wie Caesar, Octavian = Augustus, Tiberius etc. als Beeks die Leute für die Drecksarbeit waren, später sog. Beeks, z.B. Stalin, Khan Khaganowitsch, Beek Hitler, Khan Bormann, Beek Churchill, Khan Chaim Weizmann, der spätere 1. Präsident von Israel, Beek Roosevelt, Khan B. Baruch, Beek Mussolini (= kleiner Moses), Khan Päckeli (= kleiner Fiede = Papst Pius XII), etc.

²⁷ Die Principes (lat.: die Ersten) bildeten bis zur Heeresreform im 2. Jahrhundert v. Chr. die ersten Glieder der Schlachtaufstellung (daher der Name) der römischen Legion.



Der 88 jähr. Patient des nebenstehenden Bildes hat nicht nur körperliche Symptome, sondern er ist auch psychotisch und hat Reifestand Null, auch wenn er überall große Reden schwingt.

Auf diesem CT sieht man gut die beiden Peniskonflikte an typischer corticaler Stelle (linke Vorhaut = rechts cerebral und rechte Vorhaut = links cerebral).

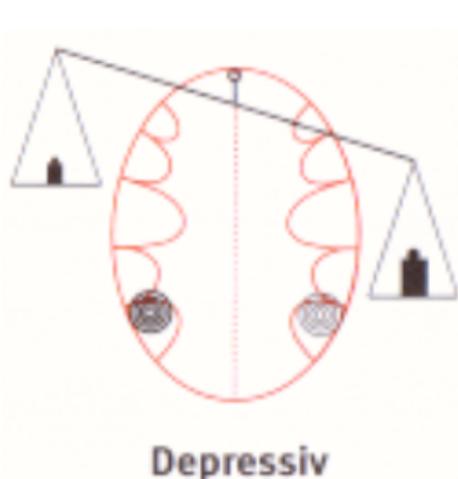
Beide sind aktiv und schon seit 88 Jahren aktiv, genau seit dem 8. Lebensstag.

Diese beiden Peniskonflikte machen zusammen eine Konstellation mit Psychose und einen Reifestillstand

Null eben seit dem 8. Lebensstag. Der Reifestillstand bleibt bis ans Lebensende. Kann nur mit Mein Studentemädchen gestoppt werden.

Auf dieser Schicht des Großhirns der nächsten Bilder sieht man im rechten cerebralen motorischen Rindenfeld für das linke Bein einen aktiven HH, der für eine Teillähmung des linken Beins steht.

Konflikt-kriminalistisch bedeutet das, daß der RH Patient während des brutalen Beschneidungs-Vorgangs zu seiner anwesenden Mutter entfliehen wollte (und nicht konnte). Seit 88 Jahren ist der arme Kerl nun teilgelähmt am linken "Mutter Bein". Das drückt sich in einer inkompletten Schwäche des linken Beins aus seit 88 Jahren. Und weil der Patient schlecht laufen kann, hilft er sich mit Fahrradfahren.



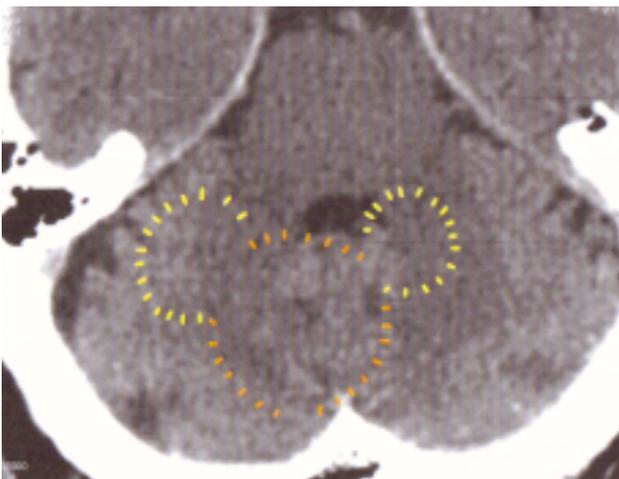
Dabei kann er die linksseitige Bein-Schwäche mit dem rechten Bein kompensieren. Außerdem besitzt er einen Fahrrad-Motor.

HH rechts und links für Peniskonflikte an typischer Stelle im Urogenitalrelais.



Auf diesem Hirnbild sehen wir den zentralen HH für das sensorische und teilweise motorische Rindenzentrum beider Beine, besonders des linken und der Vorhaut.

Der HH, der vor 88 Jahren eingeschlagen ist, ist immer noch aktiv, wie man sieht.



Auf dieser Aufnahme sehen wir die eingestrichelten beiden Stammhirn-HH für die sog. Smegma-produzierenden Zellen unmittelbar hinter der Eichel, die mit dem langen Daumnagel weggekratzt wurden.

Wenn jemand zwei Stammhirn-HH in Opposition hat in ca-Phase, dann ist er in "Konsternation". Das brachte den Patienten schon als Baby in die Stammhirn-Konsternation. Seither ist er

"cortical paranoid" und Stammhirn-konsternativ, also auch verrückt.

In der Mitte sehen wir einen großen aktiven zentralen, das heißt beidseitigen aber auch schon zT. vernarbten HH im Herzbeutelrelais. Er hat schon häufig kleinere Herzinfarkte erlitten. Die sind immer sehr dramatisch, aber er kennt sie schon.



Auf nebenstehender CT-Schichtaufnahme sehen wir eindeutig einen HH im Diabetes-Relais. Und daran, dass er nach medial eine vernarbte Begrenzung hat, ohne je gelöst gewesen zu sein, können wir annehmen, dass der zugehörige Konflikt des Sich Sträubens auch bei der Beschneidung passiert ist.

Aber dieses Phänomen wirft natürlich eine große Anzahl grundsätzlicher Probleme auf. Die wir im Nachfolgenden besprechen wollen: Denn der ganze Vorgang der Frühbeschneidung am 8.

Lebenstag ist so diffiziel²⁸ und

sollte mit viel Takt und viel Sachkenntnis vorgenommen werden.

Selbstverständlich können wir den Vorgang als einer menschenverachtenden allerschwersten Eingriff auf ein wehrloses Baby verurteilen, ja, wir müssen es nach der Germanischen Heilkunde auf das Schärfste verurteilen, seit wir wissen, welche gesundheitlichen Folgen sie für das Baby zeitlebens hat. Aber wir dürfen die armen Opfer nicht verurteilen, denn die können für die Bosheit der Rabbis ja nichts dazu. Der ganze Unfug wird als "religiöse Handlung" bezeichnet und exkulpiert²⁹.

Das interessante bei dem Juden ist, dass diese **obligaten HH keinen "Verlauf" haben** (vor dem Studentenmädchen), sondern 88 Jahre aktiv blieben. Ich glaube, das liegt daran, dass die obligaten Penis-Konflikte im Bereich des Schlund-Schleimhaut-Schemas, also des postsensorischen Rindenfeldes gelegen sind, und die machen ja bekanntlich Schmerzen in der ca-Phase. Hier kommt sogar (Penis-Knochen!) der Periost³⁰-Nervengitterschmerz dazu (Rheuma-Schmerz!).

Weil die ca-Phase, wie wir gehört haben, durch die äußerste Brutalität und so früh mit 8 Tagen quasi nie zu Ende ist (außer mit Studentenmädchen), ist der Schmerz

²⁸ schwierig, nicht leicht [zu bewältigen]; peinliche Genauigkeit fordernd; kompliziert

²⁹ vom Vorwurf des Verschuldens entlasten, befreien; rechtfertigen

³⁰ Knochenhaut

quasi auch nie zu Ende, sondern ein Teufelskreis³¹. Dadurch bleibt der Jude lebenslang in der Mehrfach-Psychose und auf Reifestand Null. Mit Reifestand Null kann man, wie man an Emanuel Kant sieht, offenbar ein berühmter jüdischer Philosoph werden. Kant konnte ja, wie wir gesehen haben, die Schläue eines Geld-Zählers nicht von der Vernunft eines reifen Menschen mit Charakter unterscheiden, wie sollte er auch?

Das hat, wie schon gesagt, nicht etwa rassistische Gründe ("Semit, Antisemitismus"), sondern ist eine künstliche Charakterveränderung durch den furchtbaren Eingriff der Beschneidung am 8. Tag. Die schläulichen Juden mit ihrem Beschnittenseins-Wahn halten die vernünftigen Nichtjuden mit Charakter einfach nur für dumm! Sie selbst haben keine Hemmungen und keine Skrupel. Einen Meineid zu leisten, der einem nützt, halten sie für schlau. Wenn der Nichtjude einen Meineid aus Gewissensgründen wegen seines Charakters verweigert, halten sie ihn für dumm. Und all das nur wegen der künstlich erfolgten "Beschneidungspsychose" und dem Reifestand Null!

Wie konnte man diese Verhältnisse 3000 Jahre geheim halten?

Es ist unfassbar, wie man die Beschneidung am 8. Lebenstag, besonders aber die biologischen Folgen und die daraus folgende speziell jüdische unbiologische Gesellschaftsordnung vor allen Menschen 3000 Jahre lang geheim halten konnte. Dabei ist die "Herrschaft durch Frühbeschneidung" offenbar viel älter als die jüdische Religion, die aus dem Hellenismus³² stammt (siehe Septuaginta³³, das ursprüngliche Alte Testament, von dem erstmalig in Andalusien nach 500 n.Zw. die ersten Sätze in aramäische Schrift und Vulgärgriechisch umgeschrieben wurden, um sich von den Christen zu unterscheiden. Man band dann den Christen den Bären auf, die aramäisch/griechische Version sei die ursprüngliche. In der ursprünglichen Biblia Hebraica von Rudolph Kittel, nach der ich noch gelernt habe, stand das auch noch so drin. Nach dem Qumran-Betrug wurden alle diese Bibeln

³¹ Unter einem Teufelskreis verstehen wir in der Germanischen Heilkunde Rezidive, die allein durch die Symptome der aktiven Phase oder der Heilungsphase entstehen. Dadurch entsteht ein chronischer Konfliktverlauf.

³² Als Hellenismus wird die Epoche der antiken griechischen Geschichte vom Regierungsantritt Alexanders des Großen von Makedonien 336 v. Chr. bis zur Einverleibung des ptolemäischen Ägyptens, des letzten hellenistischen Großreiches, in das Römische Reich im Jahr 30 v. Chr. bezeichnet. Wikipedia

³³ Die Septuaginta, auch griechisches Altes Testament genannt, ist die älteste durchgehende Übersetzung der hebräisch-aramäischen Bibel in die altgriechische Alltagssprache, die Koine. Die Übersetzung entstand ab etwa 250 v. Chr. im hellenistischen Judentum, vorwiegend in Alexandria. Wikipedia

mit dem Kommentar von Rudolf Kittel auf Weisung des Synhedriums systematisch aufgekauft. Es gibt weltweit keine mehr zu ersteigern.

Wie konnte man 3000 Jahre verheimlichen, dass alle normal beschnittenen Juden kastriert waren? Wie konnte man 3000 Jahre in der ganzen Welt verheimlichen, dass alle normal beschnittenen Juden ihr ganzes Leben immer auf dem Reifestand Null blieben, also auf der Reifestufe eines Säuglings? Selbst zur Zeit der Caesaren, (Caes-arius heißt der "Beschnittene ringsum") fiel den Zeitgenossen scheinbar nichts auf, obwohl doch Europa damals lateinisch sprach. Außer den beiden Kriegen der römischen Juden gegen die palästinensischen Juden (70 und 135 n.Zw.) wird bei den römischen Schriftstellern über Juden quasi nur allgemein gesprochen oder geschrieben, vor allem wurde nie erwähnt, dass die Oberrabbiner der "Augustus-Synagoge" die eigentlichen Herren des römischen Reiches waren, nicht die Kaiser. Die oberrabbinischen eigentlichen Herren blieben stets im Hintergrund des Schattens, wie zu unserer Zeit die jesuitischen "Schwarzen Päpste", bis mit dem jesuitischen Papst Franziskus schwarzer und weißer Papst in Personalunion die gleiche Person ist. Und selbst als Hamer nach 3000, bzw. 2000 Jahren aus biologisch medizinischen Gründen drauf gekommen ist, hat zwar kein Altphilologe widersprochen, aber auch keiner hat Verrat gebrüllt. Das führt gleich zum Nächsten:

Wieso hat in 3000 Jahren niemand bemerkt welche biologisch perverse, künstliche Gesellschaft mit künstlichen Pseudofamilien, sprich kastrierten Stiefvätern die ganze Welt heimlich beherrscht hat als sog. "Staaten im Staate", wie z.B. die jüdischen Päpste - fast alle Päpste waren Juden, listig in ihren schwarzen Talaren als Katholiken verkleidet, sowohl die "schwarzen" (Jesuiten) als auch die "weißen Päpste". Aber sie waren natürlich keine einfachen Juden, sondern Rabbiner, die Herrscher oder Fürsten dieser ganzen perversen Gesellschaft. Die Inquisition und die vielen Kriege wurden einzig geführt, um alle oder möglichst viele Gojim abzuschlachten. Besonders typisch waren die Schlachten, besser das Schlachten, z.B. zur Zeit des Juden Napoleon, wo beide gegnerischen Heere mehrere Karrees von Soldaten aufstellten. Dann schossen beide Seiten mit Kanonen und Gewehren in die Karrees hinein (sog. Kanonenfutter). Dabei starben gewöhnlich 90% der beiderseitigen Soldaten den geplanten "Heldentod". Von welcher Partei mehr übrig blieben, die hatte "gewonnen" und wird in unseren Geschichtsbüchern erwähnt.

Die Juden finanzierten zwecks Reduzierung der Gojim-Bevölkerung stets beide Kriegsparteien und kassierten anschließend vom Sieger und vom Besiegten gleichermaßen. Aber die Ghettos der Juden durften niemals von Soldaten geplündert oder nur betreten werden. Dazu hatten sich die Kriegsparteien stets verpflichtet. Aber es durften sich bei der Eroberung einer Stadt auch keine Nichtjuden in das Ghetto flüchten. Man konnte ja argumentieren, dass kein Jude

Soldat gewesen war. Sie waren immer nur die lachenden Dritten, hatten, wie gesagt, stets beide, Angreifer und Verteidiger finanziert und konnten nun alles "für einen Apfel und ein Ei" aufkaufen - wie 1945 nach dem Krieg. Juden waren niemals Soldaten. Sie waren z.B. bei Hitler, wie gesagt, "nicht wehrwürdig". Sie waren auch nie Sklaven, d.h. Sie wurden von der jeweiligen Synagoge sofort freigekauft.

Nun die große Frage:

Und wer zeugt also die jüdischen Kinder?

Die zeugt, wenn man den vielen Veröffentlichungen glauben darf, alle der Rabbi, denn der normal beschnittene kastrierte Pseudovater kann ja nicht zeugen. Aber der Rabbi bekommt selbst als Säugling eine ganz andere Beschneidung, aller Wahrscheinlichkeit nach unter Lokalanästhesie, über die aber nicht gesprochen werden darf, damit er eben später zeugungsfähig ist für die Synagogenfrauen, **die sog. Rabbiner-Beschneidung** oder Nichtbeschneidung? Die Rabbis die rabbinisch Beschnittenen oder Nichtbeschnittenen sind auch die einzigen, die Bärte tragen, überhaupt Bärte tragen können, und das auch ostentativ³⁴ tun.

Aber außer dem Babyface, den Hängeschultern der Softies, der Impotenz und dem Reifestand Null haben die Juden, wie uns aus der Germanischen Heilkunde geläufig ist, eine **sklavische Anhänglichkeit an und Fixiertheit auf ihren Rabbi**, der der eigentliche Herrscher ist, weil er den ersten Revierbereichskonflikt verursacht hat. Damit entwickeln die normal beschnittenen Juden auch spezielle typische psychische Charaktersymptome, nämlich

a) sadistisch-manische und

b) masochistisch-depressive

künstliche Charaktere, je nach Stellung der Waage, die dann die Rabbis geschickt benutzen können.

³⁴ bewusst herausfordernd, zur Schau gestellt, betont; in herausfordernder, provozierender Weise
Seite 49 von 91

Die Differentialdiagnostik des Beschneidungsvorgangs der Frühbeschneidung am 8. Lebenstag:

Es ist hier das 1. Mal, daß wir den Frühbeschneidungsvorgang und die psychischen, cerebralen und organischen Folgen nach den Gesetzen und Regeln der Germanischen Heilkunde unter die Lupe nehmen, einfach sachlich und mit viel Fingerspitzengefühl, denn, wie gesagt, die armen Opfer können ja nichts dazu und die schuldigen Rabbis stellen sich der Diskussion nicht. Sie reden sich darauf heraus, das sei eine religiöse Handlung, Jahwes Bund mit Israel. Aber wenn es sich hierbei um eine lebenslängliche psycho-physische Verstümmelung mit Impotenz, lebenslanger Psychose und Reifestand Null handelt, wie hier dargestellt wird, dann ist das nur ein Verbrechen!

Nun zu den Folgen der Frühbeschneidung im Einzelnen:

1. Die obligate corticale Konstellation mit den Folgen einer Dauerkonstellation, wie Zeugungs-Impotenz (*impotentia generandi*), lebenslängliche Psychose mit Reifestand Null. Mit möglichen weiteren corticalen Konflikten, wie motorischen und sensorischen Lähmungen nach der Bezogenheit zu Mutter oder Partner (= Rabbi) oder Sträubens- oder Angst-Ekel-Konflikten, klinisch Diabetes oder Unterzuckerung, Angst im Nacken-Konflikte oder alle Arten von corticalen Revierbereichs-Konflikten. Jede einzelne Beschneidung ist ein spezielles "Schlachtfeld von Verdun" in der Psyche, im Gehirn und an den Organen des Säuglings.
2. Darüber hinaus gibt es weitere obligate Folgen der Beschneidung, wie z.B. die bei der Beschneidung üblicherweise Eliminierung der Smegma-produzierenden Zellen im sog. "Kranz der Penis-Eichel", was der Rabbi mit seinem langen Daumnagel macht ("auskratzt"). Wir sehen zwar im CT im Stammhirn die beiden HH rechts und links. Aber wir wissen nicht genau, ob das eine Stammhirn-Konstellation, sog. Konsternation, macht. Im letzteren Fall wären die Beschnittenen gleichzeitig "cortical-paranoid" und "stammhirn-verrückt". Da wir diese zuständigen HH im Stammhirn bei quasi allen Beschnittenen finden, und zwar in ca-Phase, spricht vieles dafür. Aber wir machen noch ein Fragezeichen dahinter.
3. Denn wir hätten eine große Schwierigkeit dabei: Dann wäre es ja möglich, dass z.B. im Bauchraum bei der Operation des Quercolons eine Konsternation resultieren könnte und der Patient "verrückt" würde. Das würde man sicher nur behaupten dürfen, wenn man eine repräsentative Anzahl von dergestalt Operierten psychiatrisch als Psychose vom Stammhirn-Typ, also Stammhirn-Konsternation

gefunden hätte. Aber auch dann könnte es ja sein, dass auf einer oder sogar beiden Seiten eine Lösung erfolgt ist.

Die große Frage ist ja, ob die späteren Konflikte (auch die evtl. bei einer doppelseitigen Operation) acquirierten³⁵ biologischen Konflikte mit den um die Geburt erlittenen prinzipiell vergleichbar sind. Ein riesiges Forschungs- und Arbeitsgebiet liegt hier vor uns. Und da ich m.W. momentan der einzige bin, der das wissenschaftlich einigermaßen korrekt zu bearbeiten weiß, aber von den Behörden daran gehindert werde, Schüler auszubilden, ist die Lage einstweilen ziemlich trostlos.

4. Ein weiteres diagnostisches Problem ist der äußere Habitus der Beschnittenen. Keineswegs alle Beschnittenen haben Hängeschultern nach Softie-Art. Die Linkshänder, die ihren ersten Revierbereichskonflikt (im Falle der Beschneidung) je nach Stellung der Waage auf der linken Hirnseite erleiden und manisch werden, weil die Waage nach links unten hängt, die haben mindestens halbgerade Schultern, allerdings durch die Konstellation Zeugungs-Impotenz, lebenslange Psychose und lebenslangen Reifestand Null.

Alle diese Dinge bedürfen noch einer eingehenden Forschung, an der ich, wie gesagt, seit 34 Jahren wasserdicht gehindert werde. Der ganze Boykott begann mit dem Kommentar in den Talmud des Lubawitscher Welt-Oberrabbiners Schneerson im November 1981, in dem er nicht nur die Germanische Heilkunde zwecks Überlebens bei Krebs für alle Juden obligatorisch gemacht hat, sondern ausdrücklich in seinem Haß gegen alle Nichtjuden ausdrücklich verboten hat, dass Nichtjuden Meine Germanische Heilkunde (damals Neue Medizin) zum Überleben bei Krebs gebrauchen dürfen. So hat es mir 1986 der Lubawitscher Oberrabbiner Ben Denoun-Danow Josue in Paris ausdrücklich versichert. Im November 1981 begann der systematische jüdisch-talmudische Massenmord an den Nichtjuden, dem allein in Deutschland inzwischen über 40 Millionen Nichtjuden, unser halbes Volk, zum Opfer gefallen ist, weltweit wurden 6 Milliarden Gojim erbarmungslos von den jüdischen Onkologen mit Chemo und Morphium geschächtet. Wenn wir uns klar machen, daß da von psychisch und cerebral verkrüppelten Onkologen mit Reifestand Null, 6 Milliarden Menschen, die Hälfte der Erdbevölkerung aus religiösem Wahn und religiösen wahnhaftem menschenverachtendem religiösem Haß ermordet worden sind, dann übersteigt das jedes Vorstellungsvermögen eines reifen Vernunft-begabten Menschen.

Die Durchführung der rituellen Beschneidung:

Die rituelle Beschneidung der Säuglinge am 8. Lebenstag durch den Rabbi wird so vorsätzlich und grausam durchgeführt, dass man sogar noch beim Betrachten der

³⁵ erwerben, an-, herbeischaffen, beibringen

Hirn-CTs den blanken Zorn auf die Rabbis hochkommen fühlt. Denn der arme gequälte jüd. Säugling erleidet dabei nicht nur einen lebenslänglichen Doppel-Konflikt (oder zwei einzelne, sprich Konstellation), sondern 4 oder 5 Doppel- oder 8 bis 10 Einzelkonflikte, die gewöhnlich paarig angeordnet sind. Das Gehirn des Säuglings sieht, wie gesagt und an den Fällen demonstriert, aus wie das Schlachtfeld von Verdun, und das lebenslang.

Seit ich das weiß, sehe ich jeden normal beschnittenen Juden mit mitleidigen Augen an. Denn die armen Kerle können ja nichts dazu. Es waren und sind die sadistischen, boshaften Rabbis, die ihre eigenen männl. Kinder, also ihre Söhne, so grauenvoll verunstalten, schänden und denaturieren. Und die aufgezählten Eigenschaften (Reifestand Null, Psychosen, Impotenz etc. etc.) sind nicht Rassemerkmale, sondern, wie gesagt, "Beschneidungsmerkmale", denn die Rabbis haben diese künstlichen Beschneidungsmerkmale ja nicht. Die suchen sich jeden Tag die hübschesten Synagogenmädchen oder -Frauen für ihre Begattungs-Verlustierung aus.

Ist es nun möglich, aus dem beschnittenen und kastrierten Säugling mit Meinem Studentenmädchen (mit Endlosschleife) wieder einen zeugungsfähigen Rabbi zu machen?

Wenn man nun fragen würde, ob es nicht möglich wäre, bei den jüdischen Jungen mit Meinem Studentenmädchen die am 8. Lebenstag erlittene Konstellation herunter zu transformieren, dann müßte man antworten: Natürlich wäre das im Prinzip und möglichst früh möglich, wenn es denn erlaubt oder gewollt wäre. Aber das gehört ja gerade zum rabbinischen Herrschaftsgefüge, dass das eben nicht erlaubt ist - deshalb ist ja Mein Studentenmädchen so heftig verboten für Juden.

Das ist auch die große Angst bei den Rabbis. Zwei Dinge der Germanischen Heilkunde werden absolut totgeschwiegen: der Name Germanische Heilkunde und Mein Studentenmädchen! Besonders mit 432 Hz! Denn Mein Studentenmädchen bringt die Herrschaft der Rabbis über ihre beschnittenen Sklaven ins Wanken. Davor haben sie Angst.

Übrigens habe ich heute erfahren, dass die Germanische Heilkunde in Israel und bei den deutschen Juden "5BN", also 5 Biologische Naturgesetze heißt.

Germanische Heilkunde und der Name Dr. Hamer werden streng totgeschwiegen, ebenso Mein Studentenmädchen.

Aber ich bin mir sicher, die Rabbis, Rothschilds und Königshäuser benutzen schon eifrig Mein Studentenmädchen, das ja schon offenbar 300 Millionen mal oder mehr in der Welt im Umlauf ist.

Ich habe im Facebook über den Messias der Juden gelesen "Der Messias ist tot" (schon 1994, also 8 Jahre nach meinem Brief an Schneerson im Jahre 1986).

Er war der größte Massenmörder der Weltgeschichte, weil er in einem Kommentar in den Talmud schon im Nov. 1981, wie gesagt, verboten hat, dass Nichtjuden (Gojim) mit meinen sog. 5BN therapiert werden dürfen. Weil er aber allen Juden - mit 99 % Überleben bei Krebs - die Krebsangst genommen hat, wurde er zum **Messias** hochgejubelt. Natürlich, nicht Hamer ist der Wohltäter und Entdecker, sondern der Massenmörder Schneerson (damals weltweit 3 Milliarden Ermordete) ist der Wohltäter der Juden. Das ist menschenverachtende skrupellose Chuzpe gegenüber den Nichtjuden. Allein in Deutschland sind dadurch wie gesagt, seit Okt.1981 über 40 Millionen an Krebs erkrankte Patienten mit Chemo und Morphium geschächtet worden. Seit aber die europäischen Ärztekammern angeordnet haben, daß alle an Chemo und Morphium Ermordeten unter "Herz-Kreislauf-Gestorbene" einzuordnen sind, verenden täglich nur noch 600 "offiziell" an Chemo statt täglich 3000. Die 2400 anderen werden "statistisch" täglich an Herz-Kreislauf gestorben... So einfach lässt sich das statistisch umfirmieren, bzw. betrügen! Das ist Betrug hoch drei!

Letzte Fragen:

1. Frage: Warum wollen wohl alle unsere Beherrscher alle deutschen Jungen zu Softies machen und alle Mädchen zu Emanzen?

Antwort: Alle Jungen und Mädchen sollen biologisch denaturiert und charakterverändert werden. So sind sie besser zu gebrauchen. Das Mädchen wird keine richtige Frau und Mutter mehr, der Junge kein richtiger Mann und Vater mehr, selbst wenn er mit Mühe und Not noch ein oder zwei Kinder zeugen kann.

2. Frage: Und warum werden wohl in Amerika und Canada alle Babys in den ersten Tagen, allerdings mit Lokalanästhesie, in den Krankenhäusern beschnitten?

Antwort: Klar, damit sich alle Juden unter der Gemeinschaftsdusche oder in der Sauna wie Fische im Wasser tummeln können. Beschnitten soll als normal gelten.

3. Frage: Und warum leben die Juden seit Jahrtausenden selbst so gerne in Ghettos?

Antwort: Weil man im Krieg in den Ghettos absolut sicher ist und weil in den Ghettos die Besamung der Synagogenfrauen durch die Rabbis viel unproblematischer möglich ist. Außerdem bleibt man unter sich und unter Kontrolle. Man kann zudem den Synagogenfrauen einreden, man sei "etwas Besseres" und alles sei so ganz in Ordnung.

Bei kastrierten "Vätern", die gleichzeitig Halbbrüder oder Onkels der Mütter sind, muß alle zwei Jahre der "Bock" = Rabbi zum Besamen geholt werden, bei den Tieren Deckakt genannt. Aber das daraus resultierende männliche Baby, der Bastard-Sohn des Rabbis, wird gleich am 8. Lebenstag wieder kastriert, um als Zeugungsrivale auszuscheiden. Wenn man sich das richtig klar macht, dann weiß

man, welche wunderbare biologische und freiheitliche Gesellschaftsordnung man uns mit der natürlichen, biologisch stimmigen, germanischen Götterwelt eines Odin = Wodan, Thor und Freya mit List, Feuer und Schwert geraubt hat und warum die Rabbis jede Art von Patriotismus oder Freiheit bei uns so hassen. Unsere germanisch-natürlichen Familien hat man durch eine perverse Pseudogesellschaft ersetzt und uns mit Hilfe der schauerlichen Christianisierung alle Werte der biologisch selbstverständlichen Ethik, der Freiheit und der Familienordnung geraubt und uns dafür diesen abstoßenden Jahwe = Jove-Schrott zwangsverordnet.

Daraus resultiert der ewige Haß der Juden, vor allem der Rabbis, auf die Deutschen, nach jüd. Verständnis die Esau-Kinder, die noch von der natürlichen biologischen Gesellschafts- und Familienordnung und der Freiheit der Germanen träumen.

Ein Wort zum Status der Rabbiner:

Der **"einfache Jude"**, normal rituell **beschnitten** am 8. Tag, mit sofortiger **dramatischem biologischem Doppel-DHS mit lebenslänglicher Revierbereichskonstellation**, unterscheidet sich ja biologisch durch Lichtjahre von seinem Mißbraucher, dem Rabbi: Der normal beschnittene Jude mit **Reifestand Null und Dauer-Psychose** ist für seine paranoiden Überlegungen und Handlungen, die wir doppelte Moral nennen, besser Unmoral, nicht verantwortlich zu machen, wie jedes andere Baby im Alter von 8 Lebenstagen. Denn die normal Beschnittenen bleiben ja ihr Leben lang organisch, psychisch und cerebral kastriert und auch auf dem Reifestand von 8 Lebenstagen.

Ganz anders bei den Rabbinern, die ja durch ihre **Spezial-Beschneidung** (oder möglicherweise **nur symbolische Beschneidung** oder mit Anästhesie = **ohne doppeltes DHS mit Revierbereichskonstellation**) nicht nur einen völlig maskulinen Habitus bekommen (total gerade männliche Schultern und stärken Bartwuchs) sondern sie sind zeugungsfähig und haben die Möglichkeit einen ausgewachsenen Reifestand zu erreichen. Damit aber sind sie in vollem Sinne für alles verantwortlich, was sie denken und tun und **können sich selbst nicht auf eine doppelte Moral heraus reden**.

Also der jüdische "Messias" und größte Massenmörder aller Zeiten, Menachem Schneerson, ist in jeder Hinsicht verantwortlich.

Da **Jesus**, der angebliche Sohn des Jahwe, abgesehen davon, dass es ihn historisch gar nie gegeben hat (siehe C. Lindner: "Geheimnisse um Jesus Christus", Lühe-Verlag, Süderbrarup), sondern diese fiktive Jesus-Gestalt, aus dem Lotus-Sutra des Buddha um 150 n.Zw. abgekupfert, auch am 8. Tag, wie im Neuen Testament (Lukas 2,21: "Und da 8 Tage um waren und man das Kind

beschneiden musste") berichtet wird, normal beschnitten gewesen sein soll, so wäre er gleichfalls in **Dauer-Psychose** gewesen, **kastriert**, mit **Softie-Hängeschultern**, bartlos mit **Baby-face**, zeitlebens auf dem **Reifestand Null** und natürlich **zeugungsunfähig, aber intelligent** (Schläue)! Was soll man denken von einem Softmann, der keine Frau, keine Familie, keine Kinder und nur mit 12 Männern (Jüngern) herum zog (homosexuell)? Das zeigt doch zwingend, daß er normal beschnitten war, denn die Rabbiner hatten und haben doch stets eine Frau und Familie mit vielen legalen Kindern. Deshalb hat es viel für sich, daß es einen Jesus nie gegeben hat und dieser phantomatöse Jesus nie gekreuzigt worden ist. Es gibt allerdings eine Stelle bei Rolf Bökemeier ("Die Varusschlacht"), wo er sich auf einen Briefwechsel von Pontius Pilatus bezieht (Jörg von Uthmann, "Pontius Pilatus, Briefwechsel, Hoffmann und Campe Verlag Hamburg 1991). Dort berichtet er von 3 religiösen Aufrührern in den Jahren 26-36 in Palästina, von denen zwei, Johannes und Simon von Pilatus gekreuzigt worden seien, der dritte aber, namens Jesus, sei von ihm ins Exil nach Damaskus verbannt worden und dort einige Jahre später - ungekreuzigt - gestorben.

Vielleicht war diese Gestalt der Aufhänger für die aus dem Lotus-Sutra kopierten Evangelien, besonders der sog. "Synoptiker" (Matthäus, Markus, Lukas), die um ca. 150 nach Christus zum "jüd. Buddha" = Evangelium des Neuen Testaments verarbeitet wurden. Sich einen Normaljuden mit Reifestand Null mit Babyface, Bartlosigkeit, Hängeschultern, je nach Stellung der Waage, Zeugungsunfähigkeit und lebenslänglichem Reifestand Null, der Jesus ja medizinisch-biologisch unbedingt gewesen sein müßte, also dem Gegenteil eines normalen gesunden Menschen, als Gott vorzustellen, ist geradezu aberwitzig.

Genau so aberwitzig ist es aber, sich den Vater Jahwe/Jove, den jüdisch-römischen Gott der Massenmörder, der gerade jetzt offenbar wieder 6 Milliarden Nichtjuden durch seine jüd. Onkologen mit Chemo und Morphium hat schächten lassen, als Gott vorzustellen, eher als Götzen.

Was ist nun das fundamental Neue bei dieser religionsgeschichtlichen Betrachtung nach der Germanischen Heilkunde?

Wir müssen uns einfach klar machen, daß inzwischen zu den bisher rein weltanschaulich-philosophischen sog. Religionskriterien, eventuell nach dem sehr unsicheren religions-historischen Kriterium, ein neues Kriterium hinzugekommen ist, ein entscheidendes und reales, nämlich ein biologisch-medizinisches, das ich mit Hilfe der Germanischen Heilkunde entdeckt habe: Der durch die Normalbeschneidung bedingte typisch jüdische Habitus und die typisch jüdische

psychotische Psyche (entweder mit der sadistischen Freude am Leid der anderen, wie in der jüd.-röm. Arena (manischer Typ), oder mit der masochistischen Depression und Selbstbemitleidung (depressiver Typ) und das typisch konstellierte veränderte Gehirn, das dazu gehört. Wir kreieren also jetzt die **biologische Religions-kritische Forschung**.

Es hat schon einmal eine kleinere religionswissenschaftliche Revolution gegeben, die historische Religions-kritische Forschung eines Rudolf Bultmann / Marburg, innerhalb der Religionen und Konfessionen. Aber die führenden Theologen samt den jüdischen Medien haben angeordnet: gar nicht hinhören, einfach weiterglauben! Daraufhin hat sich trotz eines Rudolf Bultmann und eines Christian Lindner nichts geändert, alles blieb beim Alten, wie gewünscht.

Übrigens, bei den adlig verheirateten jüdischen Frauen gab es noch bis vor 100 Jahren sehr viele, jetzt etwas weniger Ausnahmen. Wenn also ein Adliger, meist aus Gründen der mangelhaften Finanzen, eine Jüdin heiratete, deren reiche Familie das bankrotte Schloß vor dem Konkurs bewahrte, während die Jüdin und ihre jüdischen Kinder adlig wurden, dann waren die Rabbiner regelmäßig "entgegenkommend" bei der Beschneidung, d.h. die Babys wurden regelmäßig "rabbinisch" (mit Lokalanästhesie) beschnitten (sog. **"Rabbiner-Beschneidung"** bis ins 19. und 20. Jahrhundert), die Söhne konnten aber keine Rabbiner werden. Die 2. Generation der Adligen mit jüd. Frauen wurde aber wieder "normal beschnitten", also kastriert. Davon wird nur eine Ausnahme gemacht, **wenn die jüd. Mutter "hochadelig" ist**.

Entsprechendes gilt auch für die "Hoch-Bankiers-Familien" mit jüd. Frauen, z.B. Rothschild oder Warburg, Goldmann-Sachs etc. etc.

Die rabbinisch beschnittenen adligen Söhne hatten dann nicht den typischen jüdischen Habitus, sondern gerade Schultern und normalen Reifestand, aber sie konnten sich auf Wunsch Juden nennen, weil sie ja eine jüdische Mutter hatten (z.B. Wilhelm II, Sohn der Auguste Viktoria von England, der Tochter von Queen Viktoria aus dem Hause Coburg, die "Meyers aus Coburg", weil sie alle vom Rabbi Meyer abstammten). Damals gab es viele hunderte kryptojüdische Adlige mit jüd. Mutter. Die Mütter solcher Adligen (auch Bismarck ?) wurden in den Biographien normalerweise nicht oder fast nicht erwähnt. Bismarck war so intensiv mit seinem privaten und gleichzeitig dem Rothschild-Bankier des Reiches, Gerson Bleichröder³⁶, dem die Leitung der Berliner Rothschildvertretung oblag, befasst, dass viele Leute damals ernstlich fragten: "Ist Bismarck auch Jude?" (Zeitgeschichte IV 2014) Seite 68: "Mitunter bezeichnete man Bismarck

³⁶ Gerson Bleichröder, ab 1872 von Bleichröder, war ein deutsch-jüdischer Bankier und als "Bankier Bismarcks" und Vertreter der Rothschild-Banken am Finanzplatz Berlin einer der wichtigsten Privatbankiers seiner Zeit. Wikipedia

selbst als Juden". Die kryptojüdischen Adligen merkten sehr schnell, welche Vorteile das brachte, "kryptojüdisch" zu sein mit einer jüd. Mutter. Es entwickelte sich regelrecht zum Adels-Sport, was bis heute anhält. Das böse Erwachen kommt dann in der 2. Generation mit einer jüd. Frau, wenn der Adlige nicht "adlig genug" ist und die männlichen Kinder vom Rabbi nun brutal kastriert werden. Dann ist das Adelsgeschlecht in männlicher Folge nur noch nominell³⁷ vorhanden, von der nächsten Generation ist es dann ein "Rabbinergeschlecht" wie die Coburger Meyers oder Rothschilds auf dem englischen Thron.

Seit wir mit der Germanischen Heilkunde nunmehr genaue Kriterien haben dafür, wer nun normal beschnitten ist und wer nur "rabbinisch", seither können wir uns einigermaßen in dem scheinbaren Durcheinander zurechtfinden, mit dem wir früher getäuscht worden sind.

37

[nur] dem Namen nach [bestehend, vorhanden]; nur nach außen hin so bezeichnet

Drei wahre Histörchen von meinem luth. Licentiatenexamen 1958 in Erlangen :

Erstes wahres Histörchen: Das angenommene Vermächtnis meines Lehrers Rost.

Es war Juni 1958, für mich die letzten Seminare im theol. Examenssemester. Die Diplomarbeit im Alten Testament bei Prof. Leonhard Rost war schon vor 6 Wochen abgegeben, wir zwei Studenten, die zum sog. Fakultätsexamen gemeldet waren, schrieben die Klausurarbeiten. In etwa 14 Tagen waren die mündlichen Prüfungen, wobei dann der Prüfling in der Mitte eines Halbkreises von sieben Professoren saß, in der Mitte bei mir der Dekan Stauffer, Prof. für Neues Testament und Judaistik, der die Leitung in dem einen Prüfungskollegium hatte, aber selbst nicht mitprüfte. Bei der mündlichen Prüfung prüfte jeder der 8 Professoren der Reihe nach.

Es war im letzten Seminar im Alten Testament bei Prof. Leonhard Rost, Prof. für Altes Testament und Arabistik, der meine Diplomarbeit beurteilt hatte. Ich saß in der 1. Reihe zum Fenster hin, ich weiß es noch wie heute. Da sagte Prof. Rost unvermittelt: "So, liebe Kommilitonen, versenken Sie doch jetzt, bitte, mal alle Ihre Taschen auf den Boden. Aus gewissen Gründen möchte ich sicher gehen, daß sich nicht hinter einer Tasche ein kleines Mikrophon verbergen kann. Ich möchte etwas sehr Ernstes mit Ihnen besprechen, quasi ein Vermächtnis."

Wir waren alle höchst erstaunt, was für ein Vermächtnis der Prof. Rost mit uns besprechen wolle, und spitzten unsere Ohren.

Er fuhr fort:

"Sehen Sie, alle unsere Forschungsergebnisse in der Exegese (= Auslegung der Bibel) und Geschichte des Alten und Neuen Testaments (Teil der Kirchengeschichte), wie z.B. das Buch über die Entmythologisierung des Neuen Testaments von Rudolf Bultmann, um nur ein Beispiel zu nennen, werden von den Dogmatikern einfach schlicht gar nicht zur Kenntnis genommen. Die ganze Religionswissenschaft aller Konfessionen (der jüdischen, der katholischen, der lutherischen der reformierten und auch des Islam) sind eigentlich völlig überflüssig und unnützlich, denn entscheiden tun am Ende einzig immer nur die Dogmatiker, und die interessiert gar nicht, was wissenschaftlich richtig oder falsch ist, sondern nur, was Dogma ist und Dogma bleiben soll. Das quält mich seit vielen Jahren und ich kann es doch nicht ändern. Ich bin jetzt schon zu alt (damals 62, gestorben mit 83), um das noch zu ändern.

Aber nach mir - und dabei schaute er nur noch mich an, und der Blick aller Seminarteilnehmer richtete sich auf mich - wird einer kommen, und der wird alles ändern, was ich nicht mehr ändern kann." Dabei nickte er mir zu. Ich verstand augenblicklich und ich nickte deutlich als Zeichen meines Einverständnisses zurück. Unsere Abmachung galt, das wussten wir beide. Ich hatte sein schweres Vermächtnis übernommen. Heute löse ich es ein, vielleicht noch konsequenter, als sich das mein verehrter Lehrer Leonhard Rost (unverheiratet, keine Kinder ...) gedacht hatte. Ob er das überhaupt geahnt hatte?

Seither hat dieses Vermächtnis auf mir gelastet, und erst jetzt, wo ich die Entdeckung des psychischen, cerebralen und körperlichen Habitus der männlichen Juden, durch die in typischer Weise erfolgte Beschneidung am 8.Tag künstlich erfolgt, gemacht habe, kommt Licht in diese merkwürdige Sache, die schon seit Jahrtausenden verheimlicht wird. Bei den Rabbiner ist das anders, die werden entweder mit Lokalanästhesie oder nur symbolisch oder gar nicht beschnitten und bleiben deshalb zeugungsfähig. Diese Entdeckung, besser Aufdeckung wurde seither zum zentralen Schlüssel, um das Vermächtnis meines 1979 verstorbenen Lehrers Prof. Rost zu erfüllen.

Zweites wahres Histörchen: Ungenügend im Mündlichen in DOGMATIK wegen nicht Glaubens an das Dogma und „Widerrede“

Aus dem Buch "Einer gegen alle" Amici di Dirk Verlag , Spanien, März 2005:

Zitat:

Auch das theologische Universitäts-Examen war für mich für später von großer Bedeutung und verdient deshalb, hier erwähnt zu werden. Die mündliche Prüfung selbst war hochdramatisch. Die Diplomarbeit über Altes Testament (Hagai und Sacharja) hatte ich mit eins geschrieben, wußte aber nur, daß sie gut sei.

Die Klausuren Durchschnitt gute drei.

Nun kam das Mündliche.

Es war eine feierliche Prüfung: 7 Professoren saßen im Halbkreis, in der Mitte von ihnen der Dekan Stauffer (Neues Testament), ich durfte im Mittelpunkt des Halbkreises Platz nehmen.

Sechs Prüfer überschlugen sich geradezu darin, wie gut ich sei.

Alle Prüfungen schienen 1, mindestens 2 plus.

Die 2 in der Gesamtnote war damit greifbar nahe.

Die letzte Prüfung war in Dogmatik beim Luther-Orthodoxen Prof. Künneth:

"Herr Hamer, wie würden sie theologisch die soziale Frage lösen?"

Ich wußte natürlich, worauf er hinaus wollte, auf eine Konfirmandenantwort, (Natürlich, Herr Prof..., nur nach der Confessio Augustana). Aber als Wahrheitsfanatiker und Naturwissenschaftler widerstrebte mir das. Deshalb stellte ich mich ganz wissenschaftlich:

"Zunächst mal, Herr Professor, würde ich als braver Wissenschaftler eine Bestandsaufnahme machen: Zur Zeit Jesu gab es Sklaven, Patrizier, Plebejer...; zur Zeit Martin Luthers gab es Leibeigene, Fürsten, in den Städten Stände, Zünfte...; heute gibt es Gewerkschaften mit Tarifverträgen etc."

So weit war ich gekommen, da donnerte er: "Alles falsch, die Soziale Frage kann man nur mit der Confessio Augustana lösen."

Ich: "Aber Herr Professor, sie wollen das Ergebnis unserer Erörterung anachronistisch schon vorwegnehmen, als ob man denn einfach Ergebnisse von sozialen Gegebenheiten vor 400 Jahren auf die heutige Zeit übertragen könne."

Prof: "Und wenn sie das nicht glauben wollen, dann ist das 5."

Das hätte er nicht sagen sollen.

Ich: "Herr Professor, ich kann mich nicht erinnern, ich nehme an, Ihre Kollegen hier auch nicht, etwas Falsches gesagt zu haben. Wenn man für etwas Richtiges 5 bekommt, dann ist Ihre Prüfung unangemessen, nicht meine Antworten."

Die Professoren saßen wie steifgefroren auf ihren Stühlen, senkten die Köpfe.

Küneth: "Können sie den Sozialparagrafen der CA auf Latein hersagen?"

Ich: "So etwas lerne ich nicht, Herr Professor. Ich kann Ihnen den auf Deutsch sagen. Jeder Theologiestudent in Erlangen kennt die CA auswendig. Aber ich gedachte hier vor einem akademischen Gremium einer unabhängigen Universität eine Prüfung zu machen und nicht wie ein Konfirmand³⁸ Katechismus³⁹ abgefragt zu bekommen."

Professor: "Dann ist das 5."

Ich: "Herr Professor, ich möchte ihnen nicht zu nahe treten, aber in aller Höflichkeit: ihre Prüfung war 5, nicht meine Antworten, die sie mir zudem noch abgeschnitten haben."

Unter den Professoren eisernes Schweigen.

Der Dekan faßte sich als erster wieder und entließ mich.

³⁸ Jugendliche[r] während der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation und am Tage der Konfirmation selbst

³⁹ Der Katechismus ist seit dem Beginn der Neuzeit ein Handbuch der Unterweisung in den Grundfragen des christlichen Glaubens. Mit dem Wort Katechismus wurde auch die Taufkatechese für die Erwachsenen und seit der Einführung der Kindertaufe das Glaubensexamen der Taufpaten bezeichnet. Wikipedia

Ich hinterließ 7 ratlose Gesichter.

In jeder Landeskirchenprüfung wäre ich mit Dogmatik 5 im Mündlichen durchgefallen. Der Dogmatiker wußte genau, daß Dogmatik reiner Hypothesenglaube ist und eigentlich nicht an eine Universität gehört. Der Hamer hatte ihn an seiner verletzlichen Stelle gepackt. Und ich war auf wissenschaftlichen Gebiet mit meinen 3 Studien und der humanistischen Vorbildung nicht zu schlagen. Aber die Dogmen-Hypothesen waren "anerkannt", was wiederum wissenschaftlich im Zweifelsfall ohne Bedeutung ist.

Ende des Buchzitats.

Drittes wahres Histörchen : Auf dem falschen Dampfer.

Aus dem Buch "Einer gegen alle", Amici di Dirk Verlag, Spanien März 2005, da war ich im Gefängnis in Frankreich:

Zitat:

Eine halbe Stunde später bekam ich meine Zensur 3- (3/4), eine Frechheit. Alle Professoren hatten die mündlichen Zensuren von 1 oder 2+ auf 3 heruntersetzen müssen. Ich ließ meinen Unwillen deutlich hören und schimpfte leise ohne zu beleidigen. Aber die Professoren, die darum herumstanden, hörten es alle. Sie wußten auch, daß ich recht hatte. Da kam der gute Alttestamentler, Prof. Rost und legte begütigend seinen Arm um meine Schulter und sagte:

"Beruhigen Sie sich doch Herr Hamer, sie haben doch noch Glück gehabt."

Ich: "Wie, was habe ich denn in der großen Arbeit gehabt?"

Rost: "1, sie war sehr gut."

Ich: "Dann war das ja eine noch größere Schiebung. Dann stand ich ja vor der mündlichen Prüfung glatt 2. Die mündlichen Prüfungen waren alle 1 und 2, keine einzige Antwort wurde beanstandet. Und nach der schwachsinnigen Dogmatik-Prüfung wurden alle Professoren gezwungen, ihre mündliche Zensur um 2 Nummern herunterzusetzen."

Rost: "Sie haben trotzdem Glück gehabt, kommen sie mal mit."

Damit zog er mich aus dem Pulk heraus, in eine Ecke des Flurs.

Ich: "Was war denn bitte, Herr Professor, das Glück? War die Arbeit nicht richtig?"

Rost: "Doch, sie war sogar hervorragend, deshalb habe ich eine 1 gegeben. Das passiert nur ganz selten."

Ich: "Und was war jetzt das Glück?"

Rost: "Die Arbeit lag 6 Wochen auf dem Dekanat aus. Aber mein Kollege Baumgärtl war auf Kur und von den anderen Professoren versteht niemand etwas

von Hebräisch. Deshalb hat niemand hineingeschaut. Hätte jemand die Arbeit durchgelesen und verstehen können, dann hätte er festgestellt, daß die Arbeit zwar richtig war, aber Herr Hamer, es war die reine Ketzerei. Dann wäre die Arbeit durch Fakultätsbeschluß wegen Ketzerei mit 5 bewertet worden und sie wären durchgefallen."

Ich: "Wie, Herr Professor, die gleiche Arbeit ist 1, weil sie wissenschaftlich richtig ist und kann auch durch Fakultätsbeschluß 5 sein wegen Ketzerei?"

Rast: "So ist es leider."

Ich: "Sie sind ein bezaubernder Mensch, Herr Professor, und ich verehere sie wegen Ihrer Redlichkeit. Aber, entschuldigen sie, ich glaube, ich bin hier auf dem falschen Dampfer. Wenn man für die gleiche Arbeit 1 und 5 bekommen kann, dann hat das mit Wissenschaftlichkeit, wie ich sie mir vorstelle, nichts mehr zu tun."

Rost: "Da haben sie recht."

Wir umarmten uns demonstrativ vor allen Professoren und ich verließ hochoberhöhen Hauptes lächelnd grüßend wie ein König die Walstatt. Noch viele Jahre, so erfuhr ich später, war diese historische Prüfung noch Fakultätsgespräch. Der gleiche Prof. Rost hatte uns in seinem letzten Seminar gestanden, daß seiner Meinung nach die ganze Dogmatik - weil auf dem Erkenntnisstand von vor 400 Jahren eingefroren - reiner Schwindel sei. Er sei zu alt, um das zu ändern. Aber nach ihm werde jemand kommen, der werde das schaffen.

Dabei schaute er mich an. Ich verstand. Ich hatte in dem Moment den gleichen Gedanken gehabt. Ich nickte.

Als ich später immer und immer wieder der Neuen Medizin abschwören sollte, erinnerte ich mich stets: Die Töne kenne ich doch schon: Das sind die Hypothesendogmatiker, die keine wissenschaftlichen Argumente haben, aber "anerkannt" sind.

Diese kleinen persönlichen Ausweitungen sollen genügen, weil es für das spätere Verständnis vielleicht wichtig ist.

Ende des Buchzitats.

Ich wiederhole aus bestimmten Gründen nochmals frei das Ende des Gesprächs mit Prof. Rost:

"Herr Prof. Rost, was war denn das Glück daran, hatte ich denn nicht in der Diplomarbeit bei Ihnen eine "fast 1", also 1- bekommen, wie ich aus dem Zeugnis ersehe? (Die gemeinsamen Anliegen von Haggai und Sacharja, wo scheiden sich ihre Interessen?) War denn etwas falsch daran?"

"Nein, es war alles richtig, deshalb habe ich Ihnen ja auch eine 1- gegeben. Eine 1+ konnte ich Ihnen nicht geben, Sie werden gleich sehen, warum. Ihr Glück war,

daß mein Alttestament-Kollege in den 6 Wochen, in denen Ihre Arbeit auf dem Dekanat zur Einsicht ausgelegt hatte, zur Kur war und die anderen Kollegen offenbar nur noch wenig oder nichts mehr von Hebräisch verstehen. So ging Ihre Arbeit mit 1- durch, weil niemand hineingeschaut hat."

"Und wenn jemand hineingeschaut hätte?"

"Ja, Herr Hamer, es war zwar alles richtig, sogar fast optimal richtig, aber unter uns gesagt: **Es war die reine Ketzerei!**"

(Gemeint war, daß die Prophezeiungen von Sacharja nicht auf Jesus bezogen sein konnten, sondern auf Serubabel, einen jüd. Führer im babylonischen Exil)

"Und was wäre dann passiert ?"

"Ja, dann hätte die Fakultät die Arbeit auf Fakultätsbeschuß aus dogmatischen Gründen für mangelhaft oder ungenügend erklärt."

"Wie bitte ? **Das darf doch wohl nicht wahr sein.**

Also eine wissenschaftliche Arbeit, die von einem Fachgelehrten Ihres Kalibers für 1, "fast optimal" erklärt wird, kann auch von einer Fakultät von lauter Ignoranten per Fakultätsbeschuß dogmatisch für "ungenügend" erklärt werden? Herr Professor Rost, Sie sind ein netter Mensch und ich bewundere Sie, aber ich glaube, ich bin hier auf dem falschen Dampfer gelandet."

"Ich kann Sie gut verstehen. Aber genau so ist es. Und Sie haben das Pech gehabt, daß Ihre Ketzerei im letzten Moment doch noch ruchbar geworden ist, weil der AT-Kollege Baumgärtl aus der Kur gekommen ist, die Zensur aber nicht mehr ändern konnte, weil die Frist abgelaufen war. Da hat Ihnen dann nach dem Eklat jeder der Kollegen, angeführt von den Dogmatikern, noch eins drüber gebraten, um Ihre Examensnote so schlecht wie möglich zu machen und zu entwerten."

"Genau, wie Sie es in unserem letzten Seminar von den Dogmatikern gesagt haben. Dann haben sich also alle Prüfer noch der Falschheit und des unwissenschaftlichen, rein dogmatisch begründeten Betruges mitschuldig gemacht. Denn diese falsche Bande von christlichen Pharisäern wollte mich ja für meine dogmatische Ketzerei mit einer schlechten Zensur im Neuen Testament, Alten Testament, Kirchengeschichte, Praktischer Theologie, Pädagogik etc. bestrafen."

"Ja, genau so war es."

"Aber, Herr Professor. Ich habe Ihr Vermächtnis gut verstanden und habe es angenommen. Dieses war die Probe aufs Exempel."

"Das freut mich, aber es wird sehr schwierig werden."

"Das weiß ich sehr wohl, ich habe es ja nun deutlich zu spüren bekommen, genau wie Sie selbst es wissen und es schließlich nicht gewagt haben, denn da steht man, wie Sie sehen "einer gegen alle".

Aber ich wage es, auch wenn es lange dauern kann!"

"Sie haben sehr viel Mut, Herr Hamer, und sind ein absolut wahrhaftiger Mensch, das habe ich schon zu meiner großen Freude bei Ihrer Diplomarbeit bemerkt, **der mutigsten, die ich je gelesen habe. Meine Bewunderung haben Sie.**"

Das baute mich gewaltig auf.

"Von solchen feigen und falschen Neidlingen gute Zensuren zu bekommen, wäre eine Schande gewesen. Schon den Mediziner hat mir keiner der falschen Pharisäer gegönnt. Nur Sie haben es mir neidlos gegönnt. Und Ihnen danke ich ausdrücklich von Herzen dafür."

Dann gingen wir beide zu dem Professoren-Pulk zurück, ich umarmte Prof. Rost ostentativ und hoch erhobenen Hauptes und gezwungen freundlich winkend verließ ich die betrügerischen feigen und neidischen Professoren. Und jetzt habe ich das Vermächtnis eingelöst und habe es aufgedeckt von einer Ecke, nämlich der biologisch-medizinischen Ecke, von der es niemand vermutet hatte, weil solche naturwissenschaftliche Argumentation bisher in der "Geisteswissenschaft", wie Theologie, gar nicht vorgesehen war.

Wir fassen noch einmal zusammen:

Ich möchte zuvor noch einmal betonen, daß die nachfolgenden Argumentationen nichts mit Antisemitismus oder Antilutherismus zu tun haben, sondern nur reine Wissenschaft sind. Sie stellen zudem die Wahrung berechtigter Interessen dar.

Früher konnten wir im Bereich der sog "Religionen" nur "phantomatös" diskutieren, eben nur "weltanschaulich", "religiös" oder "philosophisch". Beweisen ließ sich nie etwas, weil alle diese Dinge nicht greifbar waren, keinen echten Bezug zur Wirklichkeit hatten, wir können auch sagen: lauter geistes-"unwissenschaftliche" Hypothesen und akademische Vermutungen oder Spinnereien oder nur unbeweisbare Dogmen waren, wie bei meinem luth. Licentiatenexamen geschildert.

Daß jemand z.B. durch einen scheinbar "rein äußerlichen Eingriff", wie der normalen Beschneidung am 8. Lebensstag, eine andere Art zu Denken bekommen oder erleiden würde, so etwas konnten wir uns früher gar nicht vorstellen.

Noch weniger konnten wir uns früher vorstellen, daß man mit einer Armee von durch Beschneidung Geisteskranker und Unreifer (Reifestand Null) seit mehr als 2000 Jahren eine ganze Weltherrschaft aufbauen kann, z.B. wie damals im Römischen Reich und jetzt, das kann niemand verstehen. Das war, wie gesagt,

bisher in der sog. Schulmedizin auch so, die Prof. Niemitz in einem Gutachten über die Germanische Heilkunde einen "amorphen Brei von Hypothesen" genannt hat. Da wurde ich immer an dieses Examen erinnert.

Das hat sich mit der Germanischen Heilkunde gründlich geändert.

Wenn wir in der Germanischen Heilkunde sagen, fast alle normal nach der Norm, d.h. am 8. Lebenstag, beschnittenen Juden hätten abfallende Schultern, Bartlosigkeit bis auf einen kleinen Flaum unterhalb des Unterkiefers, Babyface, hohe Stimme, Reifestand Null und entweder eine sadistisch-manisch pervers ausgerichtete oder masochistisch-depressiv pervers ausgerichtete Psychose von Babyzeiten an (je nach Stellung der Waage), sowie Zeugungsimpotenz, dann meine ich, daß das eben System hat und das bei allen (rite = normal am 8. Tag beschnittenen Juden) so ist, also eine naturwissenschaftlich reproduzierbare Aussage ist.

So ist es mit Ausnahme der wenigen Rabbiner, die eine andere, besondere Art der Beschneidung haben oder fast keine. Ebenfalls haben die manischen Juden (Waage hängt links nach unten) einen nur halb femininen Habitus. Aber gleichzeitig haben die Juden oftmals eine hohe Intelligenz, was in Verbindung mit dem Reifestand Null, mindestens bei den sadistisch-manischen Juden meist zu absoluter Skrupellosigkeit und dem Fehlen von so etwas Ähnlichem wie Charakter führt.

Ein kleines Beispiel meines jüdischen Anwalts Walter M., der mich Ahnungslos 1996,97 im wahrsten Sinne des Wortes "vertreten", d.h. vera...t hat; Ich hatte ihm als wichtigsten Auftrag gegeben, einen Beweisantrag für die Richtigkeit der Germanischen Heilkunde vor dem Strafgericht in Köln zu stellen, vor dem ich nach Entzug meiner Approbation wegen angeblichen Verstoßes gegen das Heilpraktikergesetz von Adolf Hitler angeklagt war. Er, mein jüd. Anwalt, der sich bei mir eingeschlichen hatte mit lauter Begeisterung für die Germanische Heilkunde, frühstückte während der Prozeßtage jeden Morgen, was ich nicht wusste, mit dem jüd. Richter W. Hilgert (= Heiliger) und, wie ich erfuhr, Mitglied der B'nai B'rith (= Söhne der Töchter = Söhne des Bundes). Dabei sprachen sie miteinander ab, daß gerade dieser Antrag nicht gestellt werden sollte. Also sagte mir der Verräter mindestens 10 mal während der Verhandlung, ja, ja, er würde den Beweisantrag zum Schluß stellen. Zum Schluß "vergaß" er dann leider absichtlich, den Antrag zu stellen, ach Gott, und dann war die Verhandlung zu Ende und der Antrag vom Verräter Mendel absprachegemäß nicht gestellt worden. Er schob nach dem Ende der Verhandlung zum Schein noch einen Zettel mit dem Antrag auf den Richtertisch. Der jüd. Richter Hilgert schob ihn zurück und grinste (absprachegemäß) "Ja, jetzt ist es leider zu spät!"

Da hatte mich der Jude angeschmiert, betrogen. Er hatte abfallende Schultern, Bartlosigkeit, schläuliches Babyface, Zeugungsunfähigkeit und Reifestand Null. Und ich gutmütiger, argloser blauäugiger germanischer Trottel bin auf das schlaue Jüdchen hereingefallen, der mich vernichten sollte.

Die Normal-Beschneidung ist eben nicht ein unwichtiges kleines Accessoir, sondern ein allerschwerster seelisch-körperlich-cerebraler Eingriff, den man übrigens im Gehirn noch zeitlebens sehen kann. Ein solcher Normal-Beschnittener kann niemals echt heiraten, wie das ein Germane konnte. Er "spielt" als Kastrierter nur den "Vater", der er nicht ist. Als Vater muß für jedes Kind erneut ein Rabbiner geholt werden, wie heute bei der künstlichen Besamung der Kühe der Tierarzt.

Von den Rabbis haben diese nette Sitte die ursprünglich jüd. Gerichtsschreiber grapheis = Grafen übernommen, die mit ihrem "Recht" (ius primae noctis = "Recht der ersten Nacht") alle jungen Mädchen von 11 an aufwärts oder auch jünger nach Belieben und so oft sie wollten, besteigen und schwängern durften. Die daraus entstandenen "Bastarde" haben sie aber nicht als Kinder anerkannt, sondern die waren "Leibeigene".

Das Sklavenstigma bekam der männliche Leibeigene, der Bastard-Sohn des Grafen, spätestens, wenn er in der Pubertät nur "piep" gegen den Grafen zu sagen wagte, in Form des sog. „Bauernlegens“.

Dann wurde er nackt auf einen Bock geschnallt und so lange durchgepeitscht, bis er, nach Abschnallen, besinnungslos und blutüberströmt vom Bock auf die Erde fiel. Das wär dann der Revierkonflikt mit DHS, einem allerschwersten, hochakut dramatischen und isolativen Konflikterlebnis-Schock, der den rechtlosen Leibeigenen auf dem falschen Fuß erwischte. Von diesem Tag an war er, der Bastard-Sohn des Grafen, gebrochen, was nicht daran hinderte, daß diese bestialische Strafaktion nicht beliebig oft wiederholt werden konnte. Die Kirchenfürsten halfen diesen armen Teufeln nicht, auch später die protestantischen nicht. Die meisten hohen Würdenträger der Kirche waren heimliche Juden, wie auch heute noch alle Päpste Krypto-Juden sind. Sie waren immer die besten Verbündeten der Rabbis, wie auch heute noch.

Wenn man sich das - möglichst sine ira et studio (= ohne Zorn und Eifer) - recht überlegt, daß alle Normaljuden kastriert, Reifestand Null haben, jüdische Familien spielen, Sklaven der Rabbis sind und einen perversen Staat im Staate darstellen, der den Wirtsstaat mit absoluter Sicherheit zerstören soll und immer zerstört hat, dann kann das keiner glauben. Kein jüd. Kind darf das in der Schule erfahren, was wirklich Sache ist, z.B. dass ihr Onkel, Halbbruder der Mutter, als Kastrierter "Vater" spielt.

Und alle sind, wie gesagt, willfährige Sklaven der Rabbis ..., die Herrscher sind über Königshäuser, Politiker, Banken, Medien und eben ihr Heer der jüdischen

beschnittenen Sklaven und über die Sklavinnen, die alle von ihnen besamt werden.

Und warum darf seit Jahrtausenden niemand etwas darüber erfahren?

Wie schon damals im alten Rom, wo niemand wissen oder darüber sprechen durfte, daß Caes-arius, wie sich alle Imperatoren nannten, "der Beschnittene-rundum" hieß (heutiges Khasar oder Kaiser), so wie der jüd. letzte deutsche Kaiser Wilhelm II, und daß das ganze Römische Reich ein großer verlogener und grausamer jüdischer Circus war, man könnte auch sagen eine "widerliche menschenverachtende Arena". In jeder der unendlich vielen Arenen des jüd. röm. Reiches wurden vor den Augen der perversen jüd. Caesaren täglich bis zu tausend Sklaven, Kriegsgefangene und Gladiatoren unter dem Gejohle des Pöbels auf die widerlichste und grausamste Art und Weise geschlachtet, aber nicht, ohne vorher oftmals bis zur Besinnungslosigkeit durchgepeitscht worden zu sein. Auf dieser Tradition ließen später die Inquisitionsfolterungen des Mittelalters grüßen. Wir können aber nicht die "Normaljuden" dafür verantwortlich machen, dass sie von ihren listigen Rabbinern als Babys kastriert und zum Reifestand Null beschnitten worden sind. Die wurden ja nicht gefragt. Und hätten die Mütter das gewusst, welche Perversitäten die Beschneidung anrichtet, dann hätten die meisten es wohl nicht erlaubt.

Jedenfalls kann jemand wie ich, der über diese Verhältnisse der **Frühbeschnittenen** Juden Bescheid weiß, nur tiefstes Mitleid haben. Für Antisemitismus bleibt da wahrlich kein Raum. Fast alle leiden unter ihrem körperlichen und psychischen Anderssein, das nicht etwa ein rassisches Problem darstellt, sondern sein Grund in der Beschneidung hat. Das hat auch keine biologischen Gründe. In der Natur sind die Zweitwölfe im Rudel nie konstellierte, sind zwar kastriert, aber da die Kastration erst in reifen Alter stattfindet, sind sie auf normalem Reifestand. Im Gegensatz sind die Juden unmittelbar nach der Geburt kastriert mit allen entsprechenden Folgen. Ich meine, wir müssen in Zukunft das "jüdische Problem", das uns ja all die schlimmen "dogmatischen Probleme" der sog. "Offenbarungsreligionen" beschert hat, gemeinsam zu lösen versuchen. Das war das eigentliche Problem, bzw. **das Vermächtnis des Prof. Leonhard Rost**. Und das war nicht ein lutherisches oder katholisches, sondern, wie wir ja jetzt sehen, **ein jüdisches Problem**. Und gelöst werden konnte es nicht, weil niemand darüber sprechen durfte wegen "Antisemitismus". Aber, da alle "Offenbarungsreligionen" aus dem Judentum hervorgegangen sind, kann man das Problem nur an der Wurzel, nämlich am Judentum anpacken und lösen.

Und diese Lösung wurde heute eingeleitet und wird nie mehr vom Tisch kommen. Die Lösung ist die biologisch-religionskritische Forschung und das biologisch-religions-kritische Verständnis. Das mangelt unserer Zeit heute mehr denn je.

Noch eine Frage : Was ist denn eigentlich ein Dogma ?

Ein Dogma ist etwas, naturwissenschaftlich natürlich völlig unsinniges oder willkürliches Gedankengebilde, das nicht diskutiert, angezweifelt oder hinterfragt werden darf. Wie z.B. Holocaust. Private Richter schickten reihenweise "Holocaust-Leugner" für viele Jahre ins Gefängnis mit der fadenscheinigen Begründung, Holocaust sei "offensichtlich" Tatsache.

Und als ich am 5. März 2015 an den russ. Präsidenten Putin einen offenen Brief schrieb und von meinem jüd. Freund, einem franz. Grafen, berichtete, der mit Dolmetscher-Kollegen zwischen 1939 und 1945 mehrere Millionen jüd. Menschen in riesigen Zugkonvois von Auschwitz nach Birubidschan begleitet hat, ohne dass jemals ein Zug der Zugkonvois von den Russen oder Deutschen beschossen worden wäre, und als dann 10 Tage später Frau Ursula Haverbeck im NDR ein Interview machen durfte, das vom NDR überschrieben wurde:

"Der Holocaust ist die größte und nachhaltigste Lüge der Geschichte".

Da war das Dogma eben kurzerhand gekanzelt.

"Ja, wie bitte?"

"Nun ja, nehmen sie die letzten 50 Jahre nicht so tragisch, ist einfach dumm gelaufen."

"Und die vielen Billionen?"

„Ach, vergessen Sie die."

So geht das mit den Dogmen, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

Ein weiteres Dogma ist die sog. Schuldmedizin, der größte Massenmord der Weltgeschichte, initiiert von Massenmörder und jüd. Messias Schneerson. Man wird sie demnächst genauso kaltblütig fallen lassen.

"Ach, entschuldigen Sie bitte, alles nur dumm gelaufen, vergessen Sie es."

Weitere Dogmen sind z.B. die Beschneidung der Juden, die Christologie: Jesus muß trotz Frühbeschneidung göttlich geblieben sein, oder die Erlösungsnotwendigkeit bei den Christen, etc. etc.

Künftiger Rechtsstaat?

Zur natürlichen Wirtschafts- und Rechtsordnung und Germanischen Heilkunde für unser Deutsches Volk und einen künftigen Rechtsstaat

Ein Gespräch zwischen Dr. R. G. Hamer und Georg Kausch, Historiker und Autor des Buches "Die unbequeme Nation".

Dr. Hamer: Ich begrüße Dich, Georg. Du bist der geistige Repräsentant des deutschen Freiwirtschaftsbundes, der die Wiederherstellung der Germanischen Wirtschaftsordnung in moderner Form beabsichtigt. Sie soll eine Gesellschaftsordnung ermöglichen, in der, wie bei unseren Vorfahren, alle frei und gleichberechtigt, also ohne Vorrechte leben.

G. Kausch: Ich begrüße Dich auch, Geerd. Du bist der Repräsentant der Germanischen Heilkunde, der die Heilkunde, früher Medizin, erstmals zu einer echten Wissenschaft gemacht hat und sie vom Wust des Aberglaubens und von 5000 Hypothesen befreit hat.

Dr. Hamer: Georg, ich habe schon seit Jahren verkündet, daß ohne einen Rechtsstaat und persönliche Freiheit, das heißt dem Einzelmenschen Gerechtigkeit und Entscheidungsfreiheit wiederzugeben, die Germanische Heilkunde nicht gedeihen kann. Seit 34 Jahren ist uns Nichtjuden die Germanische verboten. Nur für unsere Feinde ist sie erlaubt. Bei uns sind seither über 40 Millionen Patienten geschächtet worden, unsere Feinde dürfen zu 99% überleben.

G. Kausch: Ich vertrete die gleiche Überzeugung. Zum Rechtsstaat gehört zuerst die Beseitigung der Vorrechte des Geldes. Es kann keinen Rechtsstaat geben, wenn 1% der Menschen 99% aller Vermögen kontrollieren. Sie beherrschen uns nicht infolge geistiger Überlegenheit oder praktischer Fähigkeiten, sondern allein weil das Geld Kapital ist, weil es Arbeit und Waren überlegen ist. Darum wird der Rechtsstaat, wie ihn jeder gesittete Mensch verlangt, von den Nutznießern des Geldes verhindert.

Dr. Hamer: In unserer Germanischen Heilkunde haben wir mit Schaudern seit 34 Jahren erlebt, daß eine gewisse Religionsgemeinschaft bestimmt, was für uns, das deutsche Volk, gut ist und was schlecht sein soll. Es ist ein Kampf mit ungleichen Waffen und Mitteln. Inzwischen sind von der Hälfte unseres Volkes, die nach dem 2. Weltkrieg noch übrig geblieben war, noch weitere 40 Millionen geschächtet worden mit Chemo und Morphinum.

G. Kausch: Diese Erfahrung ist nicht ungewöhnlich. Es besteht ein Kausalnexus⁴⁰ zwischen Religion und Geld. Die "gewisse Religionsgemeinschaft" könnte ohne kapitalistisches Geld und damit Volksausbeutung gar nicht bestehen.

Dr. Hamer: Ich hatte mich früher immer gefragt, weshalb alle Maßgebenden, Politiker, Parteiführer, Meinungsmacher, Fachkollegen, angebliche Rechtskundige, sich der Germanischen Heilkunde mit Lügen und Gewalt für uns Nichtjuden widersetzen, wo doch ein gesundes Volk viel vernünftiger wäre. Heute sehe ich, daß diese herrschenden Clique gar nicht daran interessiert sind. Ein bis in die Knochen krankes, aber armes und zahlendes Volk ist ihnen viel lieber.

G. Kausch: Wobei wir wieder berücksichtigen müssen, daß die Gesundheit, wie sie sie verstehen, ein Riesengeschäft ist. Nur an Kranken ist zu verdienen. Um dieses Geschäftes wegen werden Menschen von kleinauf bewußt krank gemacht, zu geistigen Krüppeln, die gerade noch dafür taugen, für die 1% Reichen noch mehr Reichtum zu schaffen.

Dr. Hamer: Ich habe selber eine ganze Anzahl sogenannter Krankheiten als Erfindung, Fälschung und Betrug einwandfrei nachweisen können. Niemand hat gewagt, diese wissenschaftlichen Erkenntnisse zu bestreiten. Gleichwohl haben die Onkologen dieser gewissen Religionsgemeinschaft 40 Millionen, die Hälfte unseres Volkes vorsätzlich umgebracht. Sich selbst behandeln sie in Israel und weltweit nach meiner Germanischen Heilkunde mit 99% Überlebensrate bei Krebs und haben mich unfreiwillig zum größten Wohltäter aller Zeiten der Juden gemacht. Und immer steht die "gewisse Religionsgemeinschaft" dahinter.

Georg, wir reden davon, daß wir uns wieder einen Freiheits-Rechtsstaat schaffen wollen und müssen, in dem 100% der Freien auch hundert Prozent des Volksvermögens besitzen, wie es bei den Germanen war. Aber wie könnte man erreichen, aus Sklaven wieder Freie zu machen? Wie es der größte Freiheits-Held unseres Volkes, der Cherusker-Herzog Arminius in den Jahren 9 bis 16 n.Z. in 4 großen Schlachten unsere Freiheit gegen die Cäsaren-Massenmörder Augustus, Tiberius und Germanicus verteidigt hat. Was damals die Cäsaren-Massenmörder (Cäsarius heißt "der rundum Beschnittene"), Massenversklaver und Umerzieher waren, sind heute die Bankenfürsten Rotschild, Warburg etc. mit dem Synhedrium der gewissen Religionsgemeinschaft. Überall Welt-Diktatur und Privatisierung, das genaue Gegenteil von dem, nämlich der Freiheit, wofür damals unser Cherusker-Herzog Arminius gekämpft hat.

G. Kausch: Geerd, in der ganzen Weltgeschichte sind große Ideen niemals durch demokratischen Mehrheitsbeschluß durchgesetzt worden. Wir haben die Knechtsgesinnung der Mehrheit in Rechnung zu stellen. Aber nicht alle unseres

⁴⁰ Kausalzusammenhang

Volkes fühlen sich als Sklaven. Wir werden stärker werden, je weiter die Germanische Heilkunde mit dem Studentenmädchen bekannt wird, auf deren Erfolg alle Menschen hoffen. Zumal die von der "gewissen" vorsätzlich alle krank machen, die zu 99% überleben könnten.

Wir rufen hiermit alle Deutschen guten Willens auf, sich mit uns für die gerechte und naturgemäße Staatsordnung voll einzusetzen. Denn ohne Einsatz all derer, denen die Freiheit kein leerer Wahn ist, können wir den Kampf für die Wiederherstellung des Rechtsstaates unserer Vorfahren nicht gewinnen. Auch wenn wir wissen, wie sehr das herrschende System verrottet, verfault, verkommen, verdammt, verdummt, abergläubisch, wacklig ist und fallen muß, nein, fallen wird, haben wir mit der Germanischen Heilkunde und Meinem Studentenmädchen dem urarchaischen Zaubersang, vielleicht, wie Du schreibst, dem Zaubersang unseres obersten Gottes Wodan des Hohen, erstmals eine reelle Chance, wieder einen Rechtsstaat im germanischen Sinne zu verwirklichen.

Dr. Hamer: Danke, Georg, dann laß uns Alte jetzt mal an die Arbeit gehen!

Es ist ein wunderbares und ehrenhaftes Ziel, den Rest unseres dezimierten, geknechteten, sogar versklavten, am Boden liegenden wunderbaren Volkes, des Volkes der Dichter und Denker, der Musiker, Erfinder und Entdecker, zu trösten und wieder aufzurichten und aus Medien-verdummten Sklaven wieder freie stolze germanische Deutsche zu machen und wieder ein natürliches Großfamilien- und freies Sippensystem aufzubauen in dem Grund und Boden allen gemeinsam gehört und alle damit leben können. Das wäre das, was unsere germanischen Vorfahren unter "Rechtsstaat" verstanden hätten und wofür unser Vorbild Arminius mit Erfolg gekämpft hat.

G. Kausch: Danke, Geerd, Du sprichst mir aus der Seele.

Dr. Hamer: Danke, Georg, Du mir auch. Ich danke Dir für das Gespräch.

Mein Kommentar:

Die heutige ganze Trostlosigkeit unseres Volkes ist am besten vergleichbar mit der Trostlosigkeit unseres Volkes zur Zeit des Cherusker-Herzogs Arminius, des größten Helden unseres Volkes.

Georg Kausch schreibt in seinem Buch: "Diesem Helden hat das Schicksal wirklich nichts erspart. Frau und Kind in den Händen des Feindes, der Schwiegervater zum Feinde übergelaufen, sein Besitz verwüstet, die eigene Verwandtschaft ihm eifersüchtig feindlich gesonnen, nur weil das Volk ihn zu seinem Feldherrn erkoren. Welch eine Charakterstärke besaß dieser Mann, als er die taktische Lage seines Heeres betrachtete und sich sagen mußte, daß er eine Schlacht gegen Germanicus unmöglich gewinnen konnte."

Übrigens wurde Irmin? oder Sigurd?, den wir nur mit seinem lateinischen Namen Arminius kennen dürfen, 3 Jahre nach seinem letzten größten Sieg am Angrivarierwall (16 n.Zw.) gegen eine hochgerüstete Armee von 100 000 bis an die Zähne bewaffneten Legionären unter Caesarius Germanicus, **im Jahre 19 n.Zw. in seiner eigenen Familie meuchlings ermordet**. Seine Frau Thusnelda war Sklavin in Ravenna, falls sie nicht ermordet wurde, und sein Sohn wurde im Jahr 47 n.Zw. in der Arena in Ravenna als Gladiator zur Gaudi der grölenden Plebs abgestochen. Damals hatte der Caesarius "Germanicus" mit unvorstellbarer Grausamkeit die Hälfte unseres Volkes ausrotten und in die Sklaverei nach Rom verkaufen lassen, wo Sie in der Arena zur Volksbelustigung auf bestialische Weise umgebracht wurden.

Was die jüdischen Caesaren (Caes-arius = der Rundumbeschnittene) damals mit Feuer und Schwert und Versklavung verbochen haben, das machen heute die jüdischen Onkologen still und heimlich mit Chemo und Morphium in den privaten Krankenhäusern.

Wenn ich mich dagegen auflehne, als größter Wohltäter der Juden aller Zeiten, dann hat das nichts mit "Antisemitismus" zu tun, sondern mit "Wahrung berechtigter Interessen und der großen Sorge um mein versklavtes Volk". Mein armes Volk wurde durch Betrug mit Hilfe des Agenten Hitler mit Komplizen der Feinde im sog. 2. Weltkrieg zur Hälfte dezimiert und nunmehr durch die jüdischen Onkologen ein zweites Mal halbiert (über 40 Millionen Geschächtete). Jetzt ist nur noch ein Viertel übrig und dieses Viertel mit Multikulti durchsetzt. - Und in Israel darf man zu 99% überleben.

Die einzige Hoffnung, die uns noch bleibt, ist mit der Germanischen und Meinem Studentenmädchen wieder auf den Code unseres Gehirns zu achten, artgerecht in großen Familien zu leben ohne Konstellationen, quasi in biologischer Harmonie, wie unsere freien Vorfahren und wie die frei lebenden Tiere in der Natur. Dazu

gehört ein biologischer Familienverband mit "Alpha-Wolf" und "Alpha-Wölfin", den natürlichen Autoritäten in einer Großfamilie, wo die Kinder geschützt sind vor Mißbrauch und Frühsexualisierung, wie es heute in unserer Zivilisations-Schrottgemeinschaft üblich ist. Die sog. "Demokratie" mit 1% Machthabenden, die alles bestimmen und besitzen, und 99% Plebs, die mit Brot und Zirkusspielen käuflich ist, wie im alten Rom, ist eine biologische Perversion.

Mein Studentenmädchen und die Religionen

Dieses Kapitel schreibe ich als Theologe (früher Licentiat der luth. Theologie) und Mediziner (früher Facharzt für Innere Medizin). Damals habe ich auch 8 Semester Sanskrit mit Sprachexamen studiert und kannte die Bhagavad Gita und das Neue Testament wie eine Zeitung lesen. Das soll nur heißen, daß ich weiß, wovon ich spreche.

Es gibt grundsätzlich im Prinzip 2 Arten von Religionen, die natürlichen Religionen und die sog. "Offenbarungsreligionen". Dazwischen standen die Personal-Religionen, die einen großen König oder Herrscher zum Gott hatten.

So war der Perserkönig Kyros von Elam (die Einwohner von Elam⁴¹ mit der Hauptstadt Susa hießen Elamin = Alemannen) der König oder Herr der Alemannen (= Kyros). Kyrios Elamin war der erste Gott der Juden. Er siedelte Thraker⁴² vom Fluß Hebraios in Palästina an, die sich folgerichtig "Hebraier" nannten und König Kyros als ihren Gott ansahen. Ihr besonderes Vorrecht bestand darin, daß sie Sklaven 1. Klasse waren durch die Beschneidung. Damit waren sie zwar nicht mehr fortpflanzungsfähig, die Fortpflanzung besorgten seither die "Oberen", die Rabbis mit Spezialbeschneidung, aber die Genitalorgane wurden ihnen nicht amputiert wie den üblichen Sklaven. Als aber der große Kyros so entwürdigend von der großen Massageten⁴³ (= Maas-Geten?)-Königin Tomyris geschlagen, geschändet und in einen großen Sack mit Blut der Perser gesteckt wurde, hatte die Göttlichkeit doch sehr gelitten. Erst als die Perser von Alexander geschlagen wurden, der sich Adonis (= Jüngling) nannte (jüdisch = Adonai und "dividos" = der Göttliche = David), wurde Alexander wegen seiner angeblich jüdischen Mutter Olympias, einem brutalen Ungeheuer, zum Juden gezählt, weshalb sich so viele Juden gerne Alexander nennen. Adonai war dann ja auch die Bezeichnung für Gott, bis die Römer kamen mit ihrem Jove (dem Jungen = Jahwe, man könnte heute sagen, Jahwe dem Schrecklichen).

Die erste der sog. "Offenbarungsreligionen" war der Buddhismus (um 500 v.Zw.), aus dessen "Lotus Sutra" des Buddha die Juden um 150 n.Zw. die 4 Evangelien

⁴¹ Das Reich Elam mit der Hauptstadt Susa lag östlich des Tigris in einem Gebiet, das heute Chusistan genannt wird. In seiner wechsellvollen Geschichte – zwischen 3000 und 640 v. Chr. – wurde es immer wieder von den Mächten des Zweistromlandes erobert und fiel seinerseits häufig in Mesopotamien ein. Wikipedia

⁴² Die Thraker waren ein indoeuropäisches Volk bzw. eine Völkergruppe in der Antike, deren Siedlungsgebiet sich östlich von Makedonien bis an das Westufer des Schwarzen Meeres erstreckte. Sie wurden schon in der Ilias des Homer erwähnt sowie von Herodot beschrieben. Wikipedia

⁴³ Die Massageten waren ein iranisches Reitervolk, das im 6. Jahrhundert v. Chr. eine Stammes-Konföderation bildete, der sich auch die Saken anschlossen. Die Heimat der Massageten lag zwischen dem Kaspischen Meer und dem Aralsee an den Flüssen Oxus und Jaxartes. Der Name Massageten wird unterschiedlich erklärt, z. Wikipedia

des Neuen Testaments abgekupfert haben (= "jüdischer Buddhismus"). Außer dem Buddhismus, Judentum und Christentum gibt es als "Offenbarungsreligion" noch den Islam Allah (Kyrios) Elahim.

Alle diese Offenbarungs-Religionen zeichnen sich aus durch einen religiösen Wahn, den man **glauben muß**. Dagegen braucht in den natürlichen Religionen, zu denen auch der **germanische Glaube** gehört, **niemand etwas glauben**. Dieser Glaube ist zwar mythisch, aber dennoch logisch. Die Naturgewalten wie Blitz und Donner, Regen und Fruchtbarkeit, Sonne, Mond und Gestirne, Licht und Dunkelheit haben zwar Namen von Göttern, sind also personifiziert, aber "glauben" braucht man an die Naturgewalten nicht, sie sind zu offensichtlich, geradezu selbstverständlich.

Im germanischen Götterglauben gibt es nun eine Besonderheit, die es m.W. in keiner anderen Religion auf der Welt gibt: Das ist die gesungene Zaubermelodie oder der Zaubersang des Gottes Wodan des Hohen, den ich vermute als die Zaubermelodie Meines Studentenmädchens wiederentdeckt zu haben.

Das Besondere daran ist, daß diese gesungene Zaubermelodie ja naturwissenschaftlich reproduzierbare magische Fähigkeiten hat, die wir sonst bei keinem Gesang in der ganzen Religionsgeschichte oder Profangeschichte kennen. Eine gesungene Melodie, die Krebs und Psychosen stoppt, Psychosen und sogar die corticalen Schmerzen herunter transformieren und noch viele andere "Wunder" zaubern kann, die gibt es in keiner Religion. Dadurch ist die germanische Religion herausgehoben aus allen anderen Religionen, von denen keine eine solche reproduzierbare Zaubersang-Melodie und Magie aufzuweisen hat. Ein Historiker hat mal gesagt, der Blick auf das (jüdisch römische) Kaiserliche Reich mit den Millionen und aber Millionen massengemordeter und versklavter und kastrierter, unschuldiger Menschen sei wie der Blick in eine Jauchegrube. Siehe dazu den der gewissen Religionsgemeinschaft angehörigen Nobelpreisträger Theodor Mommsen: Römische Geschichte, Bd. 5, 1894:

Zitat:

"Nicht am wenigsten hat Caesars persönliche Dankbarkeit die förmliche Restauration des Judenstaates gefördert. Das jüdische Reich erhielt die beste Stellung, die dem Clientelstaat gewährt werden konnte, völlige Freiheit von Abgaben an die Römer und von militärischer Besatzung und Aushebung ..."

Dagegen ist der Blick auf die germanische Religion wie der auf einen blühenden Frühlingsgarten. Ein Oktavian (Augustus), hat schon als 19-jähriger, geschützt von seinen Synagogenfreunden aus dem späteren Ghetto, und den hoch bezahlten Legionsveteranen seines Adoptivvaters Caesar, 300 adlige Patrizier, Männer und

Frauen, auf den Marktplatz schleppen lassen, wo er sie auf dem Altar des Caesars genüßlich hat schächten lassen, nicht ohne sie vorher auspeitschen zu lassen, bis sie ohnmächtig waren, der auch so oft als möglich die Arena besucht hat, wo zum Gaudi der Plebs, aus der er selbst stammte, täglich mehr als 1000, manchmal 10 000 Gladiatoren, Männer, Frauen und Kinder, Sklaven und Freie, geschächtet wurden, was er mit sadistischem Vergnügen ansah. Und alle wurden massakriert für seinen Jove/Jahwe. Am Ende der Bürgerkriege halten er und seine Synagogen-Kapitalisten von der Synagogen-Bank von Rom fast alle Patrizier ausgerottet.

Und das ist immer noch die Religion ("Offenbarungsreligion"), geoffenbart dem Phantom Moses (= Musaios; griech. Sprüchemacher um 600 v.Zw.), die unser entartetes Abendland heute noch glaubt. Wir wissen gar nicht, welche wunderbare germanische Religion uns unsere jüdisch-christlichen Feinde geraubt haben, als sie uns unsere germanischen Götter und Wodans Zaubersang geraubt hatten. Die jüdischen Kaisaren (= Caesaren) Tiberius und Germanicus haben sich gefragt, wie 20 oder 25 000 leichtbewaffnete Germanen ohne Panzer und ohne Helm es geschafft haben, eine riesige, bis an die Zähne bewaffnete tagtäglich gedrillte Armee von Berufslegionären von 100 000 Mann mit Panzern und Helmen, zu besiegen. Sollten sie etwa vor der Schlacht den Zaubersang ihres höchsten Gottes Wodan heimlich gesungen und dadurch übermenschliche Kräfte erlangt haben, denen die jüdisch geführten römischen Legionäre nicht standhalten konnten?

Die Germanische Heilkunde heißt nicht umsonst "Germanische", denn die germanische Naturreligion und ihre "Ableger", auch Naturreligionen (Indianer, Afrikaner, Griechen, alte Römer, Philister, Phönizier, Karthager, Lybier, Perser, Inder, Massageten (= Afghanen) etc. etc. waren weitestgehend biologische Religionen, bei denen, wie gesagt, niemand etwas "glauben" mußte: Wie gesagt, Sonne, Mond, Planeten, Sterne, Blitz und Donner, Sturm und Regen, die Jahreszeiten, das Miteinander mit unseren Tieren in Wald und Flur etc. etc., das brauchte doch niemand zu glauben. Und wenn man diese Naturgewalten mit Namen versah, die man Götter nannte, unsterblich oder auch letztlich nicht unsterblich, dann war das alles sehr offensichtlich, also biologisch natürlich erkennbar. Die Germanen und Indogermanen lebten weitgehend in Harmonie mit der Natur.

Die ersten Entgleisungen der biologischen Religionen, auch der Germanen, war der Buddhismus, ca. 500 v. Zw. aus dem indogermanisch-indischen Brahmanismus, ca. 1500 v. Zw. und der Zoroasmus der Meder/Perser um 600 v. Zw., der den Dualismus aufbrachte, die Grundlage des heutigen Judentums, von den Persern übernommen ("gutartig-bösartig"). Alle diese biologisch entarteten Religionen sind heute sog. Großreligionen. Sie gehören nun, nach der Entdeckung

der Germanischen Heilkunde mit ihrer natürlichen biologischen Religion, bzw. der damit einhergehenden Wiederentdeckung der germanischen biologischen Religion, schnellstens auf den Schrottplatz der Weltanschauungen und Religionen gebracht.

Diese Großreligionen, mit ihren nicht enden wollenden Ketzer-, Hexen-, Inquisitions- und Albigenser⁴⁴prozessen und -verbrennungen, waren ein einziger Horror für die Menschheit. Nicht nur, daß die Mehrzahl der Religionsstifter, Gurus und Eiferer eine paranoid-schizophrene Konstellation hatten, also hochgradig Verrückte waren, sie hatten natürlich auch keine Ahnung von Biologie.

Sie brachten den Wahn der sog. Offenbarungsreligionen in die Welt.

Es waren Leute die behaupteten, sie hätten Gott gesehen wie Musaios (= Moses) "im brennenden Busch", der ihnen bestimmte Gesetze gegeben habe. Alle, die das nicht glauben wollten, mußten augenblicklich umgebracht werden.

Inzwischen weiß man nun definitiv (Ch. Lindner, Geheimnisse um Jesus Christus, Lühe Verlag 2005), zuletzt durch Ch. Lindner, aber vor ihm schon von Mathilde Ludendorff (Erlösung von Jesu Cristo, 1931) und vielen anderen, daß es einen historischen Jesus nie gegeben hat, und daß man etwa 150 n. Zw. im Späthellenismus den "Jüdischen Buddha", d.h. mit den 4 Evangelien des NT das Lotus-Sutra des Buddha 1:1 abgekupfert hat.

Die sog. Paulinischen Briefe und alles Drum und Dran waren lauter rückdatierte Fälschungen. Und mit diesen Lügenmärchen und Fälschungen (Disraeli: "Christentum ist Judentum für Nichtjuden") hat man 1 1/2 Jahrtausende Hunderte und Aberhunderte von Millionen sog. Ketzer - mit Vorliebe Frauen und Mädchen - auf dem Scheiterhaufen verbrannt. In manchen Orten waren z. Zt. der Gegenreformation, besonders durch die Jesuiten und Dominikaner, 90% der Frauen einfach ausgerottet.

Und dieses "Glaubenmüssen" hat sich ja in die nach dem jüdisch-christlichen Wahn ausgerichtete Medizin fortgesetzt. Alles war eingeteilt in "gutartig" und "bösaartig", allerdings in den letzten 33 Jahren nur für die Nichtjuden. Wer das nicht glaubt, wird eliminiert. Täglich werden nur in Deutschland 3000 sog.

"Krebspatienten" in den "Schlachthöfen" der Schulmedizin mit Chemo und Morphinium "exekutiert", lauter Nichtjuden, in Israel aber kein einziger Jude.

Im Mittelalter und noch Jahrhunderte danach durfte man auf Anordnung der jüdischen Päpste nur 3 Kategorien von Menschen nicht auf dem Scheiterhaufen verbrennen oder am nächsten Baum aufhängen: Adelige, Kleriker und Juden.

⁴⁴ Die Albigenser im Südwesten Frankreichs waren die bekannteste und wichtigste Untergruppe der Katharer, einer religiös-sozial, manchmal aber auch politisch motivierten Bewegung des 11., 12. und 13. Jahrhunderts, die Anhänger in vielen Gegenden Europas hatte. Wikipedia

Mutatis mutandis⁴⁵ ist es in der Schulmedizin wieder das Gleiche. Ich habe seit 28 Jahren Berufsverbot wegen Nichtabschwörens der Germanischen Heilkunde und mich nicht Bekehrens zur jüdisch christlichen Schulmedizin ("gutartig" - "böartig").

Wie wunderbar war und ist dagegen die Germanische Heilkunde und die germanische, biologisch ausgerichtete Religion, in der man keine Märchen und Lügen zu glauben braucht.

Allen Philosophien, Weltanschauungen und Weltanschauungsrichtungen (Manichäismus⁴⁶, Kapitalismus, Kommunismus, Nationalsozialismus, Nazionismus, Spiritismus etc. etc.) fehlte stets die Einbindung des Menschen in die Natur, es waren intellektuelle Gedankenspielerereien, wir können heute sagen, es waren **paranoide, kranke Gedankenspiele**. Das Gleiche gilt für die verlogenen und gefälschten sog. Großreligionen. Alle wissen das heute mehr oder weniger. Man könnte sich ja leicht informieren. Aber alle tun so, als würden sie die Tausende von Lügenmärchen, einschließlich der Geschichtslügenmärchen, glauben.

Wer öffentlich äußert, daß er die wichtigsten Lügenmärchen nicht glaubt, bekommt wegen Antisemitismus sofort den Giftkaffee in seiner Loge. Alle betrauern pflichtschuldigst den so überaus geschätzten Logenbruder, aber alle wissen, daß ihn der Logenmeister-Rabbi aus religiösem Wahn umgebracht hat.

Bei all diesen paranoischen Weltanschauungen und Religions-Lügen-Systemen kommen die Worte Gehirn und Organ nicht vor, Es wird nur über die angeblich frei schwebende Seele diskutiert und disputiert. Für diese kranken Großreligionen und Weltanschauungs-Wahngebilde sind Körper und Gehirn völlig unerheblich - vermeintlich.

Aber nunmehr, meine Freunde und Leser, **bricht mit der Germanischen Heilkunde und Meinem Studentenmädchen ein neues Zeitalter an**: Bei sog. philosophischen oder religiösen Erörterungen wird man in Zukunft die biologisch integrierte Psyche genauso wenig unberücksichtigt lassen können wie in der Medizin!

Die Germanische Heilkunde ist auch die einzig logische und reproduzierbare Weltanschauung.

⁴⁵ Mutatis mutandis ist eine mittelalterliche lateinische Phrase, die "mit geänderten Dingen, die geändert werden sollten" oder "geändert haben, was geändert werden muss" oder "sobald die notwendigen Änderungen vorgenommen wurden" bedeutet. Wikipedia

⁴⁶ er Manichäismus war eine stark von der Gnosis beeinflusste Offenbarungsreligion der Spätantike und des frühen Mittelalters. Seine organisierte Anhängerschaft war unterteilt in die Elite der "Auserwählten", aus der sich die Amtsträger rekrutierten, und die einfachen Gemeindemitglieder, die "Hörer". Wikipedia

Für die Weltanschauungs- und Religionsfanatiker mag das eine herbe Enttäuschung sein, für uns "Normale" ist es eine beglückende Vorstellung, daß unser ganzer Organismus stets synchron schwingt und im Idealfall im großen Rhythmus der Natur mit allen Tieren und Pflanzen und dem ganzen Kosmos mitschwingt.

In dieser natürlichen Religion gibt es auch keine Hypothesen und Dogmen. Da braucht man nicht an einen historischen Jesus zu glauben, der sich dann schließlich als großer historischer Schwindel herausstellt, samt der ganzen Erlösungsnotwendigkeit, dem Versündigungsaberglauben, und dem endlosen wütigen Toben gegen die sog. Ketzler, die den Schwindel "boshafterweise" nicht glauben wollen. Nichts braucht man mehr zu glauben, man spürt es nicht nur, sondern man versteht es und - man kann es in jedem einzelnen Fall beweisen.

Schließlich noch einmal zu **Meinem Studentenmädchen, der urarchaischen Zaubermelodie des Zaubersangs des Gottes Wodan des Hohen.**

Dieser Zaubersang des Gottes Wodan, wie gesagt, einzig unter allen Religionen, die wir kennen, ist so rein und erhaben und - wie schon gesagt, wissenschaftlich reproduzierbar in jedem Fall, daß man vor Ehrfurcht erschauern muß. Dagegen ist Jahwe, der Schreckliche, der Ungott, der in 34 Jahren 6 Milliarden nichtjüdische Menschen durch seine Onkologen hat umbringen lassen, ein kümmerlich-schauerliches Wahngebilde kranker oder krimineller Gehirne.

Mein Studentenmädchen und die Wissenschaftlichkeit

Allmählich, mühsam kommt die wissenschaftliche Diskussion über Mein Studentenmädchen im Zusammenhang mit der Germanischen Heilkunde in Gang

Eine kluge Frau hat gesagt, mit Meinem Studentenmädchen **hätte ich der Wissenschaft eine Seele gegeben**. Das trifft den Nagel auf den Kopf.

Aber das bedeutet nun gerade nicht, daß die strenge Naturwissenschaft durch die Zaubermelodie verwässert worden wäre, sondern im Gegenteil: Die Wissenschaft hat eine zusätzliche Dimension bekommen, die **Magische Dimension!**

Denn das schier Unglaubliche ist ja, daß wir jeden Schritt mit dem Studentenmädchen streng wissenschaftlich reproduzieren können, obwohl wir noch gar nicht so ganz genau wissen, was denn diese Magie bei Mensch, Tier und Pflanze eigentlich ausmacht. Wir sehen Phänomene mit Meinem Studentenmädchen, die reproduzierbar sind, die wir aber früher ins Reich der Märchen und Fabeln verwiesen hätten, jeden, der solche Phänomene behauptet hätte, hätte man als einen unwissenschaftlichen Spinner angesehen. Aber wenn man diese Phänomene reproduzieren kann nach den Kriterien der strengen Wissenschaft, dann ist es eben Wissenschaft - Magie hin oder her.

Das ganze riesige Heer meiner jüdischen Gegner, der Gossenjournalle, wäre liebend gern über mich hergefallen nach bewährten Muster seit 44 Jahren: "Wunderheiler, Scharlatan, sperrt ihn ein, brüllt ihn nieder, macht ihn fertig, schlägt ihn tot! Das ist ja alles unwissenschaftlich!", hätten sie herumgepöbelt.

Aber diesmal kommt bezüglich Studentenmädchen aus der Ecke der Massenmörder schon seit zwei Jahren kein einziges Wort der Kritik, obwohl wir gesicherte Informationen haben, daß sie nicht nur dringend die Germanische Heilkunde umbenennen wollen in "Jüdische Medizin", sondern daß sie auch die Phänomene Meines Studentenmädchens in großem Stil nachprüfen und gar nicht verstehen können, warum das nicht heißt: "Ich liebe Rebekka seit 20 Jahren..." Stellt Euch vor, in zwei Jahren nicht ein einziges Wort der Erwähnung, geschweige denn der Kritik, genauso, wie es meine jüdischen Gegner 34 Jahre mit der Germanischen gemacht haben, auch wenn Rabbi Prof. Merrick vor 9 Jahren eingestanden hat, daß er die Germanische Heilkunde von Anfang an intensiv heimlich überprüft und festgestellt hat, daß sie richtig ist und daß seine jüd. Glaubensbrüder sie offenbar schon 34 Jahre heimlich angewandt haben.

Natürlich passe ich alter Hase höllisch auf, mir, bzw. Meinem Studentenmädchen keine Blöße der Unwissenschaftlichkeit zu geben. Das wissen meine Gegner auch ganz genau. Aber es entspricht ja auch meiner Auffassung von wissenschaftlicher Redlichkeit, unsere Patienten nicht zu bemogeln. So, wie jetzt mit den optischen oder visuellen Rezidiven bei noch nicht vollständig gelösten oder reaktivierten Konflikten solche Unstimmigkeiten oder Fehler sofort publiziert werden, so soll es um Mein Studentenmädchen eine möglichst weltweite wissenschaftliche Diskussion in Redlichkeit geben. Aber genau so, wie die Germanische Heilkunde seit 34 Jahren nur für Juden verwendet werden darf, so wird jetzt auch Mein Studentenmädchen totgeschwiegen und sollte möglichst auch nur für Juden angewendet werden. Aber Mein Studentenmädchen hören vielleicht schon 200 oder 300 Millionen Menschen, z.T. Tag und Nacht durchgehend. Was wollen die Rabbis daran noch totschweigen?

Das Problem ist doch folgendes: Offenbar hatte die schulmedizinische Vorstellung von Wissenschaftlichkeit nicht so ganz gestimmt. Sie war einfach nicht komplett. Denn wenn, ich sage es noch einmal, die magischen Phänomene Meines Studentenmädchens ganz offensichtlich dem Kriterium der Reproduzierbarkeit Genüge tun, dann sind sie eben wissenschaftlich. In der sog. Schulmedizin gibt es gar keine Wissenschaftlichkeit. Es dürfte ja wohl niemand wagen, das vollkommen willkürliche Herumjonglieren mit 5000 Hypothesen (Prof. Niemitz: "Ein amorpher Brei von Hypothesen") Wissenschaftlichkeit zu nennen.

Ich zitiere hier den inzwischen längst weltberühmten Wissenschaftlichen Kommentar, das Gutachten-**Fazit** vom 18. August 2003 über die (Germanische) Neue Medizin des so tragisch verstorbenen Prof, Dr. Hans-Ulrich Niemitz:

"Nach naturwissenschaftlichen Kriterien muß die Neue Medizin (jetzt Germanische Heilkunde) nach derzeitigem Wissenschaftsstand und nach derzeit bestem Wissen für richtig erklärt werden. Die Schulmedizin ist dagegen, naturwissenschaftlich gesehen, ein amorpher Brei, der wegen grundlegend falsch verstandener (angeblicher) Fakten nicht einmal falsifizierbar ist, von verifizierbar ganz zu schweigen. Sie muß deshalb nach naturwissenschaftlichen Kriterien als Hypothesensammelsurium und damit als unwissenschaftlich und nach bestem menschlichem Ermessen als falsch bezeichnet werden."

Mein Studentenmädchen hat dagegen, wie die ganze Germanische Heilkunde, keine einzige Hypothese und ist in jedem einzelnen Fall reproduzierbar. Deshalb, liebe Leser, kommt aus der Ecke der vorsätzlichen Massenmörder keine Kritik, nicht einmal eine Erwähnung. Mein gütiges Studentenmädchen hat sie alle ganz selbstverständlich an die Wand gefahren. Der Historiker Georg Kausch hat prophezeit, das Studentenmädchen werde "die Welt zum Erzittern bringen", und

ich hoffe, es wird uns den Rechtsstaat unserer Vorfahren, der Germanen, wiederbringen. Wissenschaftlich ist nämlich Mein Studentenmädchen genauso wenig zu widerlegen, wie die ganze Germanische Heilkunde.

Das heißt aber nicht, daß wir nicht weiter forschen und uns bemühen müssen, daß Mein Studentenmädchen frei bleiben muß von Spekulationen und Hypothesen.

Eben sind die ersten zwei wissenschaftlichen Beiträge in der Sache eingetroffen, der erste stammt von unserem Nestor und Historiker Georg Kausch, der zweite von Odalrik Manalt-Bühler, einem Psychologen.

Georg Kausch:

Germanische Heilkunde und Wiedererweckte Persönlichkeit

Wir haben uns mit der Tatsache abzufinden, daß zwischen Schulmedizin und Germanischer Heilkunde ein harmonisches Zusammenwirken nicht möglich ist. Die große Mehrheit der Schulmediziner fühlt sich in einer Klemme, wenn sie mit ihr konfrontiert wird. Ihre Maßgebenden, die Professoren, reagieren mit unverhohlener Feindseligkeit. Andererseits laufen viele, zu viele zu Schulmedizinern, weil sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse trotz schlechter Erfahrungen weit überschätzen. Drittens bleibt selbst dem überzeugten Anhänger der Germanischen Heilkunde der Weg zum Schulmediziner nicht erspart, wenn er Röntgenbilder, CT, ja nur Krankenschreibung oder Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit braucht.

Dieselben Maßgebenden der Schulmedizin sorgen soweit überhaupt möglich dafür, daß der gerade Weg zur Germanischen Heilkunde den Heilungsuchenden regelrecht verbarrikadiert wird. Sie sind da erstaunlich erfinderisch, schäbige Tricks anzuwenden.

Aber das untergräbt ihr sorgsam gehütetes Prestige, welches sie in der Öffentlichkeit und bei ihren "Patienten" (noch) genießen. Es ist nun einmal so, daß ein "Patient" ihnen gerade dann durch die Lappen geht, wenn sie ihn aufgeben. Das lateinische Wort "patientia" heißt (laut Stowasser) auf Deutsch: Ertragen, Erleiden, Erdulden. Der Duden übersetzt es ungenau mit "Krank". Wenn der "Patient" genug schulmedizinische Fehldiagnosen, Fehlbehandlungen, ärztliche "Kunstfehler" usw. erduldet hat und ihm der Geduldsfaden reißt, weil er immer noch "krank" ist, wird er, falls er von ihr gehört hat, seine Rettung in der Germanischen Heilkunde suchen. Die spricht allerdings nicht mehr von Krankheiten, sondern von Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammen (SBS). Mit anderen Worten, aus dem "Patienten" wird ein "Heilungsuchender" oder kürzer "Heilsuchender".

Seil einiger Zeit nahm ich Anstoß, daß es bisher kein deutsches Wort für "Patient" gab. Für die Schulmedizin paßt diese Bezeichnung jedoch wie die Faust aufs Auge. Für die Germanische Heilkunde ist "Erdulden" aber nicht anwendbar. Wer zu Dr. Hamers Lehre findet, gewinnt von vornherein eine andere Vorstellung von seiner eigenen Rolle der Heilungssuche. Und eben darum will ich ihn fortan einen "Heilungsuchenden" nennen, oder "Heilsuchenden", denn er möchte ja geheilt werden. Welches von beiden Worten anstelle des wehrlosen, mißhandelten "Patienten" sich durchsetzen wird, ist gleichgültig. Wir betreten ein neues Gebiet der Heilung, also gehören dazu auch neue Begriffe. Heilungssuche ist das richtige Wort!

Die Germanische Heilkunde will Heilungsuchenden helfen, das ICH, die naturgeschaffene Persönlichkeit wieder zu finden bzw. wieder herzustellen. Der Heilungsuchende sieht sich selbst im Mittelpunkt, alles hängt von seinem Willen ab, seine Erfahrungen für sich zu nutzen. Das geht aber nicht ganz ohne die Mittel, die von der Schulmedizin kontrolliert werden, darum muß es zwangsläufig immer wieder zu Zusammenstößen kommen.

Da der Germanischen Heilkunde bis heute Sanatorien, Kliniken, Röntgengeräte, Laboratorien ausdrücklich versagt werden, muß man die Einrichtungen der Schulmedizin benutzen. Heilungsuchende haben angesichts der Widerstände in dieser Hinsicht eine beachtliche Geschicklichkeit entwickelt, das zu bekommen, was sie für ihre Heilung durch die Germanische Heilkunde brauchen. Auch den Schulmedizinern fällt schwer, auf Röntgenbilder zu verzichten oder Laborberichte zu unterschlagen, weil sie die für ihre eigenen Diagnosen brauchen. Sie können dann nicht verhindern, daß die gleichen Unterlagen von unseren Heilkundigen untersucht werden mit in der Regel ganz anderen Schlußfolgerungen als ihre 5000 Hypothesen gestatten. Computer-Tomogramme stehen seit einiger Zeit im Ruf, stracks zu Dr. Hamer zu gelangen! Heilungsuchende stoßen daher zunehmend auf Schwierigkeiten, solche angefertigt zu bekommen, selbst auf eigene Rechnung, Aber deutsche Freunde der Germanischen Heilkunde haben schon eine Umgehungs-Straße gefunden - wir verraten sie hier nicht!

Die offiziellen Widerstände entwickeln sich so zum Ringen zwischen Heilungsuchenden und Schulmedizin. Respekt vor Schulmedizinern ist nicht mehr gerechtfertigt. Angst vor ihrer Autorität wird durch Verlaß auf die eigene Urteilskraft abgebaut. Der Heilungsuchende, der sein Vertrauen auf die Germanische Heilkunde setzt, sollte eigentlich mit Widersacher aus der Schulmedizin fertig werden. Ein Mittel zur Stärkung der Willenskraft und des Selbstbewußtseins, richtige Entscheidungen allein treffen zu können, bietet das Zauberlied Mein Studentenmädchen an. Wir haben gesehen, daß es Konflikte, Psychosen, Panik heruntertransformiert, und so die seelische Belastung verringert. Mein Studentenmädchen trägt indirekt dazu bei, sich gegen überhebliche Zumutungen von Schulmedizinern zur Wehr zu setzen.

In den Fallbeispielen sind solche Vorgänge mehrmals zur Sprache gekommen, und der Leser lernte, wie die betroffene Person darauf reagierte. Geradezu klassisch ist die Musiklehrerin, die sich dem einhelligen, geradezu unverschämten Druck der medizinischen Fachwelt nicht beugte, ihre Brust amputieren zu lassen, sondern mit bewundernswürdiger Energie IHREN WILLEN den Ärzten aufnötigte. SIE bringt den Chirurgen dahin, mit ihr einen Vertrag schriftlich abzuschließen, eine ganz bestimmte Operation nach den Vorschlägen von Dr. Hamer auszuführen, nicht einen Schnitt mehr. Bei solcher Entschlossenheit ist klar, der

zweifellos tüchtige Chirurgie-Facharzt hätte sich einem kostspieligen Prozeß ausgesetzt und ihn verloren, wäre er dem Vertrage untreu geworden. Die Persönlichkeit dieser Frau, die sich - allein von der "Germanischen" gestützt - durchzusetzen versteht, sollte ALLEN Heilsuchenden ein Anstoß zur Nacheiferung sein!

Weniger glücklich, aber schließlich doch siegreich ist unser Meister des Falles Nr. 1. Beinahe wäre es mit ihm schief gegangen. Trotz eigensinnigen Widerstandes dieses Mannes waren die Schulmediziner mehrmals nahe daran, ihn ins Grab zu befördern - auf ihre bekannte Weise mit Chemo und Morphinum. Ja, sie suchten nach Mitteln und Wegen, seinen Willen zu brechen, wie aus dem wiedergegebenen Briefe ersichtlich ist. Wo ist da ihre Menschenachtung? Unser Freund war sich nicht recht bewußt, daß seine Schulmediziner keineswegs Wohltäter waren, sondern ihn wie ein Versuchskaninchen behandelten. Er verdient allgemeine Anerkennung, daß er sie mit Dr. Hamer konfrontierte, sich zu ihm bekannte, dessen Brief an die medizinische Fakultät Tübingen überall herumzeigte - was zweifellos deren Ansehen erschütterte! - und ihnen am Schluß offen ins Gesicht sagte, was von ihnen zu halten sei.

Beide Fälle sind deswegen so aufschlußreich, weil die Schulmediziner wußten, daß sie es letztlich mit Dr. Hamer zu tun hatten und erbärmlich genug waren, ihre Wut an den entgangenen Opfern auszulassen.

Eine Heilsuchende, die sich (meist) unfreiwillig mit der Schulmedizin einlassen muß, weil die allein über die Mittel zur Diagnose verfügt, ohne die auch die Germanische Heilkunde nicht auskommen kann, rechnet nicht mit der Kaltschnäuzigkeit, mit der ein niedergedrückter Mensch von Ärzten brutalisiert werden kann. Wenn eine seelisch nicht gekräftigte Persönlichkeit ihnen entgegensteht, sind weitere Konflikte unvermeidlich - und die Folgen davon ebenso eine Verschlimmerung eines schlimmen Zustandes. Der Fall 5. "Der Alptraum" beweist, daß außerordentliche Intelligenz, Studium und Berufserfolg nicht ausreichen, ungenügende Charakterstärke wettzumachen. In ihrem Falle lag kein Anlaß vor, an der Richtigkeit der Germanischen zu zweifeln. Sie wußte, die Heilung war nachgewiesen in Gang gekommen, und doch waren vehement vorgebrachte Angriffe dreimal erfolgreich, so daß schwere Rückschläge eintraten.

Wer meint, seine innere Widerstandskraft reiche nicht aus, ahnungslos oder heimtückisch herangetragene Zweifel an der eigenen Überzeugung abzuweisen, sollte sich von allen und allem fernhalten, was die eigene Ruhe und Heilung beeinträchtigen kann. Wahrscheinlich wird in solchen Fällen Mein Studentenmädchen als Hintergrundmelodie mithelfen, solche Angriffe abzuwehren, Selbstvertrauen und die eigene Persönlichkeit willensmäßig zu stärken. Wenns

nicht anders geht und man es nicht besser weiß, hilft vielleicht beten, gegen Überfälle wehrhaft und stark zu bleiben.

Wir kennen gewöhnlich die weltanschaulich-religiöse Entwicklung der Heilungsuchenden nicht, bisher wurde auch nie danach gefragt - aber sie wäre der Nachforschung wert. Es könnte da noch manche Überraschung bzw. neue Erkenntnis geben. Daß intensive Beschäftigung bzw. Beeinflussung durch jede Religion von Kindheit an entpersönlichend und willenschwächend wirkt, ist seit langer Zeit bekannt. Gerade die wurden deshalb immer die ersten Opfer alter und neuer Konflikte.

Hoffnungslos wird ein Fall freilich dann sein, wenn der Wille zum Kampf gegen die medizinischen Widersacher nicht vorhanden ist oder aus welchen Gründen auch immer nicht gewagt wird. Sich auf Betteln zu verlegen, auf den Edelmut in Geheimbünden religiös verdorbener, durch Morddroh-Eide verbundener Mediziner, Juristen, Politiker usw. zu hoffen, ist vergeblich und - dumm.

Wer deinen Willen nicht ausführen will, obwohl er moralisch dazu verpflichtet ist, ist dein persönlicher FEIND. Behandle ihn als solchen! Du brauchst dazu keine langen Aussprachen, Bittschriften, Schriftwechsel. Es geht in allen besprochenen Fällen, wie überhaupt in diesem Buche um Leben und Überleben. Wenn Schulmediziner mein Kind, meine Gefährten nicht behandeln wollen, es sei denn so machen wie diese wollen, ohne die geringste Garantie der Heilung zu geben, dann ist es immer besser einzupacken und wegzugehen. Zu Hause kann man auch sterben und ohne dafür noch zu bezahlen. Es wurde aufgezeigt, mit welchem Zynismus Bitten für Operation und des Nächsten Leben die maßgebenden, unbefähigten, aber religiös besessenen mensch-ähnlichen Gestalten, assistiert von feigen Professoren diese gefühllos mißachten.

Daß solche Zustände nicht bleiben dürfen ist gewiß, aber von selbst verschwindet so ein System nicht. Wir müssen bis auf weiteres mit dem verkommenen System und seiner Amoral leben. Folglich soll niemand auf Recht und Gerichte hoffen, erwarten oder sich darauf berufen. Rechtsstaatlichkeit ist schon lange gestorben, nicht nur in der Bundesrepublik oder EU.

Schließlich bleiben Fälle zu erwähnen, in denen Schulmediziner mit Gewalt gegen ihre Opfer vorgehen. Daß derartige Verbrechen heute möglich sind, sogar straflos, ja von einer verrotteten Justiz freudig unterstützt werden, spricht für sich. Die Fälle Olivia, Rehklau und im Buche genannte Versuche, die Opfer einfach zu entmündigen (wenn Geld zu holen ist!), sprechen für sich. Der Einzelne ist da verloren - es wäre für ihn einfacher, so ein Ansinnen des Medizynikers mit Gewalt zu beantworten. Denn für Mord oder Totschlag bekommt er nur ein paar Jahre Freiheitsentzug, bei Entmündigung oder Irrenanstalt ist er fürs Leben vernichtet. Ich bin der Auffassung, daß wir uns nur geschlossen als Gemeinschaft dagegen

wehren können, und in dieser Hinsicht besteht seit langem Handlungsbedarf. Wir können glücklich sein, daß es damals trotz unzähliger Anläufe nicht gelang, Dr. Hamer zu psychiatrisieren. Heute ist das, wie die Fälle Mollath u.a. zeigen, beinahe alltäglich. Jederzeit und jedem von uns kann dasselbe passieren. **Wehrt euch, wenn ihr nicht wehrlos umgebracht, entmündigt und enteignet werden wollt! Keine Tyrannei ist rechtens, grenzenlos oder ewig!**

Mit Meinem Studentenmädchen, das nun bald eine Million mal kopiert worden ist, wird dem Todfeind der Germanischen Heilkunde einmal mehr das Konzept verdorben. Denn gewiß ist: Die Kopien des Zauberliedes werden im Sinne der Germanischen Heilkunde angewendet, weil ihre Anwendung so einfach ist. Es löst zwar nicht Psychosen, Paniken, Krebs, aber die Menschen können mit der "Kleinen Lösung" leben - und brauchen keine Schulmedizin-Ärzte! Hinzu kommt die bereits erwähnte Stärkung von Selbstbewußtsein und Persönlichkeit als Nebenwirkung.

Den Schulmedizynikern nützt dagegen weder freundliches Zureden ("Also nun hören Sie mal zu und machen Sie das, was Onkel/Tante Doktor sagt") noch den Bullen herauszukehren, wie jene unbekannte Röntgenärztin, die im künftigen Wiederholungsfall - und nach Lesen dieses Buches - die verdiente grobe Antwort von Heilungsuchenden erhalten wird, welche ihnen neue Konflikte erspart.

Darum hier zum Schluß eine Muster-Antwort einer selbstbewußten Persönlichkeit (die Sie jetzt geworden sind!) und die sich die Betreffenden bestimmt merken werden.

"Sie Medizyniker vergreifen sich hier im Ton! Sie haben nicht über mich zu bestimmen und nichts zu befehlen! Sie sind für mich da, nicht ich für Sie, verstehen Sie mich? Verschonen Sie mich und die Welt mit Ihrem 5000-Hypothesen-Mist! ICH weiß, was in Ihren Kreisen gespielt wird - mit gezinkten Karten! Sie wollen doch bloß Geld einnehmen. Aber nicht von mir! Scheren Sie sich zum Teufel!"

Freeling, Januar 2014

Georg Kausch

Odalrik Manalt-Bühler:

Sehr geehrter Herr Dr. Hamer,

ich habe ja bereits mitgeteilt, daß Mein Studentenmädchen es mir angetan hat. Ich möchte es auch anderen nahe bringen, die eher kritisch bis bestürzt reagieren; mag man mich halt als "Propagandist" der Germanischen sehen.

Deshalb die Anfrage, ob ich den folgenden Text so über meinen Verteiler weiterleiten darf.

Mit freundlichen Grüßen

Odalrik M.-B.

Ergänzung eines Vorworts zur Germanischen Heilkunde aufgrund von deren Ergänzung durch "Mein Studentenmädchen"

In einer vielfältigen Betrachtung des menschlichen Lebens, das in einer intelligenten Natur sich körperlich entwickelt hat, darf der Blickwinkel auf die Germanische Heilkunde nicht fehlen. In ihr und den dazu passenden Fallberichten steckt viel poetisches Potenzial; mit ihr bekommen manche Krankheits- und Heilungsberichte oft eine ganz andere Note, oft sind sie dann erheblich inspirierender als die übliche Abhandlung medizinischer Fälle. Vielleicht sind wir Menschen noch nicht genug dichterisch veranlagt, um so eine friedfertige Medizin zügig zu verwirklichen. Auch Gandhis Ideen finden in der Weltpolitik noch zu wenig Beachtung. Aber Leute wie Martin Luther King (er hatte einen Traum) und Nelson Mandela haben doch große Veränderungen erzielt. Es sollen mehr gute Träume in Erfüllung gehen können.

Ich muss zugeben, daß Dr. Hamer als der Entwickler der Germanischen Heilkunde auch für mich eine heftige Herausforderung ist. Mühsam hatte ich einen Text im Sinne einer wissenschaftlichen und humanistischen Herangehensweise zur Fürsprache fertig gestellt, da brachte Dr. Hamer Ende 2013 das Buch "Mein Studentenmädchen die urarchaische Zaubermelodie" heraus. Darin schreibt er: "Ist der Zaubergesang unseres Gottes Wotan (Odin) ähnlich oder gar identisch mit dem Zaubergesang oder der Zaubermelodie Meines Studentenmädchens?"

Bei diesen Worten und bei anderen hier nicht erläuterten Aspekten, ist der Boden meiner zulässigen logischen Argumentationsbasis zunächst einmal verlassen.

Hamer hat so einige geschockt die seine Denkmodelle nachvollziehen und vermitteln wollen. Da denken manche, daß er sich mal wieder zu weit vom sozial

angepassten Denken weg bewegt hat und somit sich als logisch argumentierender Schaffer der Germanischen Heilkunde selbst noch mehr in Frage stellt.

Ergänzend zitiere ich aus Mein Studentenmädchen S. 15: "Jetzt sind wirklich nicht nur alle Einzelheiten bei Krebs und allen Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammen entschlüsselt, sondern jetzt ist Mein Studentenmädchen ein fester Bestand, quasi das zweite Bein der Germanischen und hat diese vollständig gemacht."

Aber zur Relativierung im Sinne eines aufgeklärten psychologischen Standpunktes zitiere ich aus seinem Buch "Die Archaischen Melodien" (S. 16): "Wir brauchen nicht an Thor, Freya, Baldur, Apollon oder Odin zu glauben. Es waren personifizierte Weltanschauungsprinzipien. Die konnte oder kann man für richtig halten oder nicht, aber glauben braucht man sie nicht und Religionskriege dafür oder dagegen sind unsinnig."

Der Psychiater C. G. Jung hatte den Begriff Archetypen geprägt und meinte damit die im kollektiven Unbewussten der Menschen bestehenden Urvorstellungen/-figuren. Die das komplexe Leben bestimmenden und prägenden Kräfte und Prinzipien werden entsprechend mit verschiedenen Symbolen und Urbildern assoziiert. Ein mehrdeutiges Symbol bietet die nordische Mythologie z.B. mit der komplexen Gestalt des Odin; Dr. Hamer hat auch etwas Komplexes (mit seinem Genius scheint auch er der normalen Welt enthoben zu sein) in seiner Persönlichkeit: Odin als Göttervater, Hamer als Vater der Germanischen Heilkunde; Wotan mit Wüten im Kampf, Hamer voll im Zorn gegen das unnötige bis verbrecherische Quälen von Patienten; Odin als Spender der Dichtung und der Runen, Hamer als der Enthüller der Sprache des menschlichen Organismus mit seinen Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammen; verwandlungsfähig kann Odin mit Ekstase als Schamane wirken, wie bei Schamanen üblich, hatte Dr. Hamer eine Krise zu durchleben, bei ihm war es der Wandel vom alten zum neuen Mediziner. Das Ergebnis dieser grundlegenden Änderung beschreibt er in seinem buch "Brustkrebs" ab S. 220 folgendermaßen:

"Dieses ganze (Un)-System ist nun überholt. Die Therapie der Zukunft besteht zum wenigsten in der Verabreichung von Medikamenten, sondern zumeist daraus, daß der Patient die Ursache seines biologischen Konfliktes und seiner sog. Erkrankung verstehen lernt und mit seinem Heilkundigen der Germanischen zusammen den besten Weg findet, aus diesem Konflikt herauszukommen oder in Zukunft nicht mehr hineinzustolpern, denn er kann die Germanische Neue Medizin genausogut verstehen wie der Arzt, während beide den früheren Wirrwarr der alten Medizin mit all den unerklärlichen Ausnahmen und Zusatzhypothesen nicht verstehen konnten,

Der Patient ist mündig geworden. Er starrt nicht mehr wie ein verängstigtes Kaninchen den großen Chefarzt oder Primarius an, aus dessen Mund er früher zitternd die Todesprognose erwartete und erhielt (was ihm stets den nächsten Konflikt verursachte), sondern er steht heute als ebenbürtiger Partner seinem Arzt gegenüber. Er selbst ist zum ‚Agenten‘, einem Mithandelnden geworden, der letztlich seine Konflikte selber loser muss. Wir können ihm nur sagen, auf welchem Weg er aus der Situation herausfinden kann. Ob er diesen Weg oder einen ähnlichen wählt, ist einzig und allein seine Entscheidung. Bei uns ist wirklich der Patient der Chef des Verfahrens."

Daß Dr. Hamer nun zu der von ihm entwickelten Germanischen Neuen Medizin das Jahre vorher von ihm komponierte Studentenmädchen als Zugabe beifügt, ist am Besten als Kunstgriff der poetischen Seite seiner Seele zu betrachten. Hamer bezeichnet sich als kleiner Minikomponist, den doch nur einmal (1976) die Muse geküsst habe mit Mein Studentenmädchen. Es bedarf noch weiterer Forschung um einen klaren objektivierten Standpunkt zu gewinnen. Der wissenschaftliche Geist mag erst nach Katharsis-, Trance- und Suggestionseffekten fragen. Die im Zusammenhang mit Mein Studentenmädchen von Dr. Hamer geschilderten und dokumentierten medizinischen Verläufe bedürfen aus wissenschaftlicher Sicht weiterer Forschung, gemäß seinen Erhebungen sind sie jedenfalls beeindruckend bis sensationell (Mein Studentenmädchen S. 16): "Die neue fundamentale Erkenntnis wurde inzwischen dahin erweitert, daß Mein Studentenmädchen zum Generalschlüssel für alle Konflikte, Krebse, Revierbereichspsychosen und chronisch wiederkehrenden, hängenden Heilungen geworden ist. Allerdings kann Mein Studentenmädchen aktive Konflikte, aktive Krebse (= Krebse in ca-Phase) und Psychosen nicht einfach heilen, weil die ja einen biologischen Sinn enthalten. Aber es kann den Krebs, Nekrosen und Osteolysen stoppen und die Großhirnrinden-SBS heruntertransformieren und bei allen SBSen in allen Phasen dafür sorgen, daß keine Konfliktrezidive mehr in unsere Seele eindringen." Es breche auch den Bann aller Paniken, was bzgl. Krankheitsschocks wichtig sein mag.

S. 113: "Was macht nun Mein Studentenmädchen in unserem Kopf?..."

1. Die unendlich vielen nächtlichen Alptraum-, Panik- und Konfliktrezidive dieses chronischen SBS, das wir fälschlich chronische Krankheit genannt hatten, können, wie gesagt, nicht mehr Eingang finden in unsere Seele.
2. Sog. ‚chronische Krankheiten‘, die also inkomplette pcl-Phasen unserer SBS waren (bei denen also die pcl-Phase B gefehlt hatte) braucht es in Zukunft mit Meinem Studentenmädchen nicht mehr zu geben. Sie gehören dann der Vergangenheit an. Während die pcl-Phase A (exsudative Phase) - bei den sog. chronischen Krankheiten - in Wirklichkeit inkomplette SBS (ohne pcl-Phase B) -

die nie über die Epi-Krise hinweg kamen, zieht Mein Studentenmädchen die pcl-Phase A nunmehr ohne weitere Rezidive mühelos über die Epi-Krise hinweg, und die pcl-Phase B (= narbig restitutive Phase) wird relativ rasch durchlaufen."

S. 93: "Aber bei den Großhirnrinden-Konflikten kann Mein Studentenmädchen noch mehr: Es kann sie alle heruntertransformieren. Wir nennen das inzwischen die ‚kleine Lösung‘, im Gegensatz zu der echten und realen Lösung des Konfliktes (= CL), die wir die ‚große Lösung‘ nennen."

Odalrik Manalt-Bühler